

# Dülmener Zeitung

Seit 1874 die Zeitung für Dülmen • Buldern • Hiddingsel • Hausdülmen • Merfeld und Rorup



Tag: 16°  
Nacht: 10°

Nach Nebel ein Mix aus Sonnenschein und dichterem Wolkenfeldern, trocken. Schwacher Wind.

## POLITIK

Großbritannien debattiert über die politische Kultur



## MEDIEN

Trauer um das TV-Urgestein Gerd Ruge



## Heute im Lokalteil

### Mode zwischen Kunst und Büchern



**DÜLMEN.** Zum ersten Mal veranstaltete die Frauengemeinschaft St. Viktor einen Markt mit Damenmode aus zweiter Hand im einsA. Das großzügig geschnittene Haus bot viele Möglichkeiten der Präsentation. Der Erlös der Veranstaltung hilft den Flutopfern. ■ Lokalseite 1

### Mehr Veranstaltungen für Junge

**RORUP/MERFELD.** Münsterländer Tradition unter griechischer Bewirtung in Merfeld: Der Heimatverein Rorup lud zur Mitgliederversammlung ins Restaurant „Korfu“ ein. Das Treffen begann mit einem Grünkohlessen. Das Veranstaltungsprogramm des Vereins sieht wieder beliebte Unternehmungen vor, aber auch Neues. ■ Lokalseite 2

### Torjubiläum mit Luftgitarre



**DÜLMEN.** Die TSG Dülmen verteidigt souverän die Bezirksliga-Tabellenführung, SF Merfeld I und II feiern wichtige Erfolge und im Derby der Kreisliga A zwischen DJK Rödder und Brukeria Rorup gab es beim leistungsgerechten 2:2 keinen Sieger. ■ Sport in Dülmen

### Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. | Sport

FC Augsburg  
Arminia Bielefeld 1:1



Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

## Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

**MÜNSTER.** Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn. Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht,

aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte,

„wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten. Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“

| Kommentar, Hintergrund

### Debatte über Basisbeteiligung

Die CDU ringt mit der Frage, wie sie ihren zukünftigen Vorsitzenden wählen sollten. Einige Landesverbände dringen auf eine stärkere Beteiligung der Basis, andere äußern sich kritisch. Die Junge Union hat sich auf dem Deutschlandtag deutlich für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen. Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann plädierte dort „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitgliederentscheid.

Parteichef Armin Laschet sagte in Münster, ein Parteitag sei „immer noch ein sehr gutes Instrumentarium, um die Breite der Partei abzubilden“. Man sollte anerkennen, dass es in Konsensgesprächen leichter sei als in Mitgliederbefragungen, mehr junge Leute und Frauen in Vorstandspositionen zu bekommen. Komplett abgelehnt ist Laschet jedoch nicht. „Man kann das jetzt machen machen“, fügte er hin.

Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

## Grüne wollen die Ampel

-mar- **BERLIN.** Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen. Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnis-



Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

papier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Sie wollen unter anderem den Mindestlohn erhöhen, mehr in den Klimaschutz investieren sowie den Kohleausstieg

vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Rentenexperten vermissen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission. | Hintergrund

## Großer Protest gegen Faschismus

**ROM** (dpa). Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung, organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

## Inzidenz klettert wieder

**BERLIN** (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Anstiegen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

## Zahl der Asylanträge gestiegen

**BERLIN** (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.

**DZ** Täglich aktuell!  
Ihr Draht zu uns: 0 25 94 / 9 56-0  
Mo - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr



### Zitat

»Es ist besonders wichtig, klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen.«

CDU-Chef Armin Laschet zur künftigen Rolle der Partei in der Opposition

### Kommentar

## CDU-Chef übernimmt volle Verantwortung Chapeau, Herr Laschet

Von Norbert Tiemann



Chapeau, Armin Laschet. Zusage, Rede und Debatte des gescheiterten Unions-Kanzlerkandidaten und CDU-Chefs beim JU-Kongress in Münster zeigen Charakter, Format und Größe in den Tagen der schwersten politischen Niederlage und des bevorstehenden Karriere-Absturzes. Wie peinlich, ja jämmerlich dagegen die Absage des CSU-Stichlers Markus Söder, der sich so der Aussprache über das Desaster und auch seiner Verantwortung entzog.

Lieber spät als nie: Laschet ist angekommen in der Wirklichkeit. Opposition. Angesichts der Ampel-Fortschritte stille Beerdigung der Jamaika-Träume. Volle Verantwortungsübernahme für das Wahldebakel, Bereitschaft zur Analyse, komplette Neuaufstellung personell und programmatisch. Er läuft nicht einfach davon, modelliert den Übergang. Getroffen, aber pflichtbewusst.

Die schonungslose Nabelschau ist – pardon – alternativlos; zu wenig konturiert die Inhalte, zu viel Zerrissenheit und Misstrauen. Die Aspiranten auf den Chefesseln nutzten den JU-Kongress natürlich als erstes Stimmungsbarometer. Jens Spahn ließ mit der Präsentation von „Leitsätzen“ Kandidatur-Vorbereitungen erkennen. Allein wird er damit aber nicht bleiben.



Montag - Donnerstag 1,70€  
Freitag/Samstag/Feiertag 2,10€  
Nr. 243 / 42. Woche, 2485



Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern



Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt  
Foto: dpa

für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victorbur in der Gemeinde Südbrookmerland eine Erntekrone entgegen. Landfrauen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Ähren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Steinmeier auf einem Erntemarkt auch mit Bürgern.

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72-jährige SPD-Politikerin



Ulla Schmidt  
Foto: dpa

wurde am Samstag von der Mitgliederversammlung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Aacherin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr angetreten. Als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und deren Familien.

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenministerin **Liz Truss** hat ein Ende der Strafverfolgung gegen die im Iran festgehaltene iranisch-britische



Liz Truss  
Foto: imago/News Images

Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vorwürfe gegen Nazanin Zaghari-Ratcliffe aufrechtzuhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Teheran und London. Die 42-jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weiteren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

**CARACAS** (dpa). Die venezolanische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Präsident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebrochen. „Aus Protest gegen die Aggression werden wir an der für morgen geplanten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Rodríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der

Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US-Dollar Lebensmittel verkauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem wegen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illegale Geschäfte der Maduro-Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

**LONDON/LEIGH-ON-SEA.** In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgergesprächsstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er ohne Komplizen handelte. Wie Scotland Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts M15 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somali-



Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen.  
Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

schen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“. Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte

aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag.

Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abge-

ordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrechterhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle weiter.

Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abge-

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wendepunkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor allem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im Königreich um sich greift, angesehen werden.

Die Politiker sollten nicht vorrangig diskutieren, ob sie ihre Bürgersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhaltenskodex beschließen, der zur Versachlichung des politischen Diskurses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wirkung gehabt. Feindbilder nutzen aber nur den Extremisten.

ordnete Jo Cox war 2016 bei einer Bürgersprechstunde von einem Rechtsextremisten ermordet worden. Wie die britische Nachrichtenagentur PA berichtete, wollen weder die Labour-Partei noch die Liberaldemokraten bei der Wahl für den Nachfolger von Amess einen Kandidaten aufstellen. Ein Termin für die Wahl stand zunächst noch nicht fest.

Missionare auf Haiti entführt

**POR-TAU-PRINCE** (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Ti-tanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Die „Washington Post“ berichtete von einem per Audioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorga-

nisation Christian Aid Ministries, wonach „Männer, Frauen und Kinder“ dieser Gruppe in der Gewalt der Entführer seien. Einer der Entführten habe noch eine Nachricht in einer WhatsApp-Gruppe absetzen können.

Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Washington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti umgerechnet auf die Einwohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlangen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei

Erdogans Entspannungssignale

**ISTANBUL** (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.

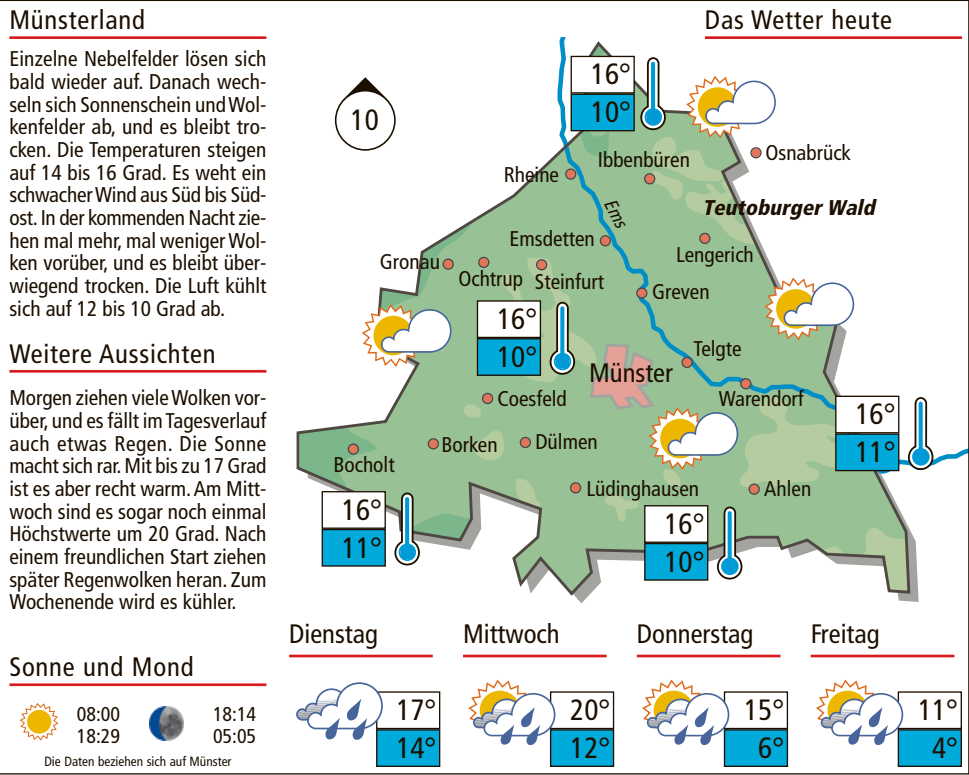
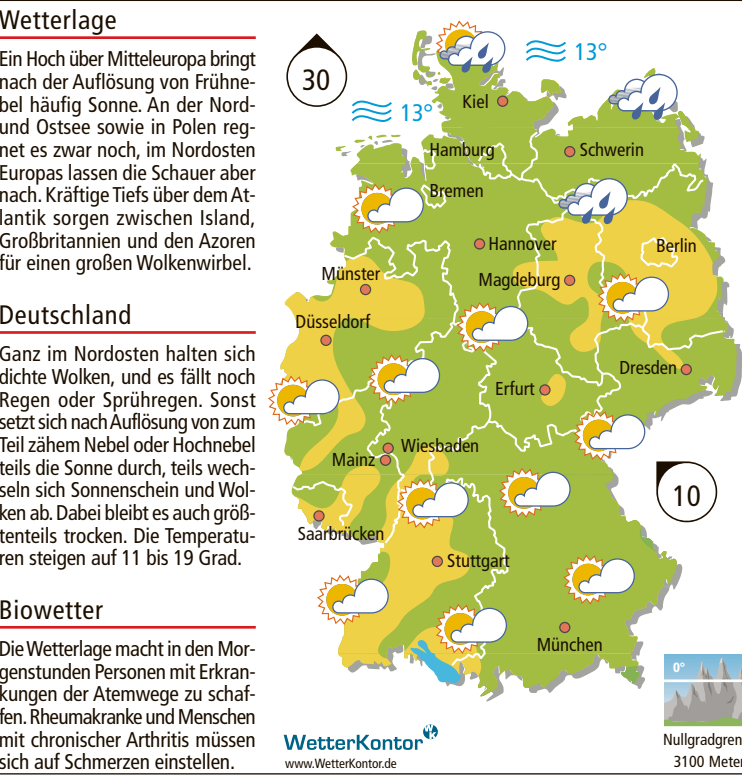
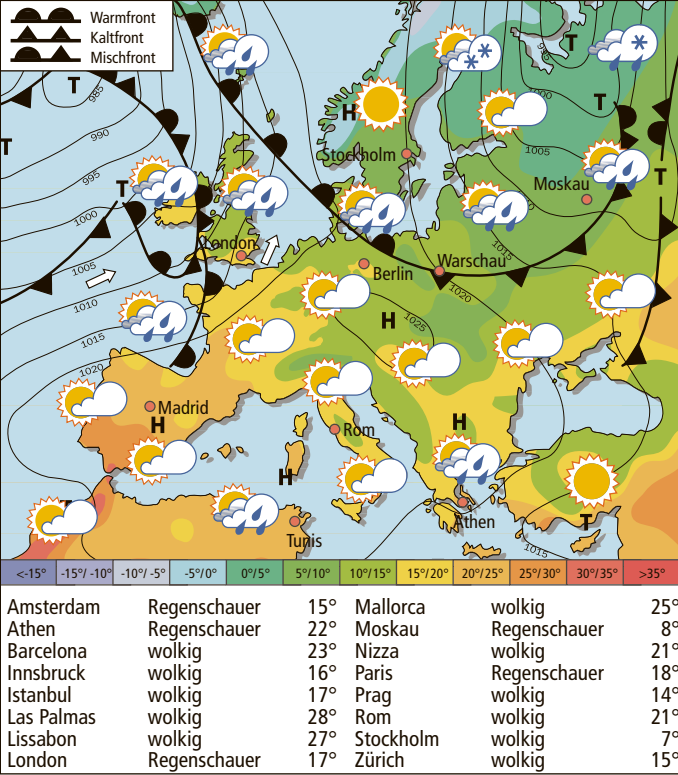


Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan  
Foto: Francisco Seco/AP/dpa

„Wir merken, dass wir geostrategisch voneinander abhängen“, sagte sie. Sie rate und denke, dass auch die künftige Bundesregierung

die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen.

Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Appellkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | [Hintergrund](#)





Nachrichten

Parkplatzstreit: Frau mit Krücke verletzt

**LÜNEN** (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen hätten sich daran beteiligt, teilte die Polizei am Sonntag mit. Eine der streitenden Frauen (33) wurde dabei von einem Unbekannten mit einer Krücke leicht verletzt. Den Angaben zufolge hatte sie ihren Wagen am Samstag im Halteverbot kurz abgestellt, wohl um Geld abzuholen, sagte ein

Polizeisprecher. Eine 34-Jährige wies sie auf das Parkverbot hin, woraufhin sich die Frauen lautstark stritten. Dann hätten sich unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft einge mischt. Zeugen riefen die Polizei. Die Situation sei sehr unübersichtlich gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Als Einsatzkräfte vor Ort waren, seien bereits viele Beteiligte geflohen. Die Frauen hätten sich versöhnt. Nun wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Unbekannte werfen Rad von Brücke

**DORTMUND** (Inw). Unbekannte haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete die Polizei am Sonntag. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jäh-

rige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer gezückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Unbekannten flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauerten am Sonntag an. Lebensgefahr bestand laut Polizeiangaben bei dem 19-Jährigen nicht.



Friedlicher Protest gegen die AfD

In Münster erzielt die AfD regelmäßig so schlechte Wahlergebnisse, dass das in ganz Deutschland Schlagzeilen macht. Wie zuletzt bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, findet Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“. Deshalb hatte die Initiative zur Protestkundgebung eingeladen, als am Samstag der AfD-Kreisparteitag im historischen Rathaus am Prinzipalmarkt stattfand. Rund 220 Menschen kamen nach Polizeiangaben und machten ihrem Unmut lautstark Luft. Der Protest verlief friedlich: Nach Angaben der Polizei gab es keine Zwischenfälle.

Foto: Pjer Biederstädt

Diebe beim Einladen der Beute ertappt

**HAGEN** (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kindervagen und ein Rasenmäher an Bord eines Fahrzeugs sowie reichlich widersprüchliche Angaben: Beim Einladen von mutmaßlichem Diebesgut hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Passant hatte die Polizei verständigt, als er beobachtete, wie der Mann ein weiteres Rad in sein Fahrzeug lud. Die Polizisten kontrollierten den Mann und seine La-

dung und bekamen eine Reihe von Ausreden präsentiert: Die Dinge seien von seiner Cousine, hätten nach der Flut am Straßenrand gestanden, kämen vom Trödelmarkt. Belege oder Eigentumsnachweise konnte er nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammten, wurden sie sichergestellt. Nun wird gegen den Mann wegen des Verdachts des Diebstahls ermittelt.

Bundespolizei stoppt „Piraten“

**HAGEN** (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagener Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er habe täuschend echt aussehende Waffen mit sich getragen, die einen Passanten verängstigten, berichtete die Bundespolizei am Sonntag. Beamte sprachen den 54-Jährigen an einem Bahnsteig an, der zu einem Event fahren wollte. Mit

dabei hatte er eine Stein-schlosspistole, ein Stein-schlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich erstere als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den Mann ein.

Geldautomatensprenger kommen oft aus den Niederlanden

Täter sind schwer zu fassen

Von Elmar Stephan

**OSNABRÜCK.** Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten sprengen die Täter einen Geldautomaten, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handele sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen. „Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Der Osnabrücker Polizei aber gelang kürzlich ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter ohne jeden



Wenn sie Geldautomaten sprengen, richten die Räuber meistens riesige Schäden an – wie hier im Dorfladen in Nottuln-Schapdetten. Zunächst war unklar, ob er überhaupt wieder eröffnen kann.

Johannes Oetz

Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie auch Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude. So legten Räuber bei einer Attacke auf einen Automaten in Nottuln-Schapdetten den Dorfladen in Schutt und Asche.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft brausen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Un-

beteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann.

Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass vor einigen Jahren die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So habe sich im Nachbarland die Zahl der Geldautomaten verringert. Der Zugang zu den Geräten wurde erschwert, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei geringer geworden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automa-

ten mit 20 000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500 000 Euro erbeuten kann?“

Zwar haben die Banken in Deutschland in den vergangenen Jahren schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Die Zahlen steigen dennoch. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 – ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2005.

Aus Sicht von Will und Maßmann könnten die Banken noch mehr tun, um die Sprengungen zu vermeiden. „Solange der wirtschaftliche Schaden nicht zu hoch ist,

nehmen die Banken sie durchaus in Kauf“, sagt Will.

Die Kreditwirtschaftsverbände weisen den Vorwurf zurück, kein großes Interesse an wirksameren Präventionsmaßnahmen zu haben. Die Branche arbeite mit der Polizei, der Versicherungswirtschaft und den Herstellern zusammen, um Empfehlungen zu den Sicherheitsmaßnahmen zu geben. Aus Sicht der Polizei sind die Präventionsmaßnahmen der Banken noch nicht gut genug. „Mir wäre sehr viel wohler, wenn der Gesetzgeber Regelungen einführen würde, die die Standards von Geldautomaten klarer definieren“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Maßmann.

Bombenentschärfung in Osnabrück

Impfaktion im Evakuierungszentrum

Von Lennart Stock

**OSNABRÜCK.** Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist in Osnabrück entschärft worden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst habe den Heckzünder der 50-Kilo-Bombe unschädlich gemacht, sagte eine Stadtsprecherin am Sonntag: „Alles ist gut gelaufen.“ Die Sprengmeister seien zufrieden mit dem Verlauf, sagte sie. Im Anschluss wurde am Sonntagnachmittag der Gefahrenbereich im Umkreis von einem Kilometer um den Fundort der Bombe auf einem Friedhof im Stadtteil Schinkel wieder aufgehoben. Rund 10 000 Menschen konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Die angrenzende Autobahn 33 war von der Sperrung nicht betroffen.

Zuvor hatten bis um 9 Uhr alle Anwohner das Gebiet, in dem 1850 Gebäude stehen, verlassen müssen. Rettungskräfte überprüften danach, ob sich alle Menschen in Sicherheit begeben hatten. Die Evakuierung sei ohne größere Vorkommnisse abgelaufen, sagte die Stadtsprecherin. Shuttlebusse brachten Anwohner, die nicht bei Freunden oder Verwandten unterkamen, in ein Evakuierungszentrum in einem Nachbarstadtteil. Rund 300 Menschen kamen dort laut Stadt zeitweise unter. Die Nachfrage sei größer gewe-



Der Zünder der Weltkriegsbombe (Symbolbild) wurde am Sonntagmittag in Osnabrück unschädlich gemacht.

Foto: gap

sen als bei früheren vergleichbaren Blindgänger-Evakuierungen, sagte die Sprecherin.

Ein positiver Nebeneffekt: Im Evakuierungszentrum hatte die Stadt auch ein Impfzentrum eingerichtet. Rund 120 Menschen ließen sich dort am Sonntag gegen das Coronavirus impfen. Zum Teil seien auch Leute zum Impfen dorthin gekommen, die gar nicht von der Evakuierung betroffen waren, sagte die Sprecherin.

Zunächst war die Stadverwaltung von zwei Bomben ausgegangen, die entschärft werden müssten. Bei der Überprüfung eines Blindgängers in sieben Metern Tiefe stellte sich dann aber heraus, dass dieser während des Krieges bereits im Boden detoniert war.



Mit einem Gottesdienst im St.-Paulus-Dom hat Bischof Felix Genn den von Papst Franziskus ausgerufenen weltweiten synodalen Weg für das Bistum Münster eröffnet. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Ann-Christin Ladermann



Kommentar

Angst vor Lücken in der Energieversorgung  
Abenteuerliche Pläne

Von Jürgen Stilling

Die rasante Annäherung von SPD, Grünen und FDP in ihren Sondierungsgesprächen für eine Ampel-Koalition sorgt für Verunsicherung. Vor allem in der Energiepolitik sind vorschnell Pflöcke eingeschlagen worden, die die stabile Stromversorgung in Deutschland gefährden könnten.

Abenteuerlich ist insbesondere der geplante Kohleausstieg im Jahr 2030. Nachdem schon unter Kanzlerin Angela Merkel als Reaktion auf die Fukushima-Katastrophe übereilt ein Ausstieg aus der klimafreundlichen Kernenergie beschlossen wurde, muss jetzt ein beschleunigter Kohleausstieg unbedingt



von einem konsequenteren Ausbau des Netzes für erneuerbare Energien begleitet werden. Die Energieversorgung ist schließlich die Basis für eine funktionierende Industrie.

Sollte es also zu Stromausfällen kommen, ist nicht nur mit heftigen Reaktionen der Bürger zu rechnen, sondern auch mit gravierenden Folgen in den Betrieben. Der Standort Deutschland – ohnehin dank bürokratischer Hemmnisse für Unternehmen weniger attraktiv als früher – bekäme ein schwerwiegendes Image-Problem. Und das in Zeiten, in denen sich in Südostasien und vor allem China, eine noch massivere Standort-Konkurrenz formiert.

Nachrichten

Mittelstand auf Metall-Suche

BERLIN (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar. Die Unternehmen klagten zu-

dem über steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten infolge der verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal.

Sixt erwartet höhere Mietwagenpreise



Nicht nur wer bei Sixt ein Auto mietet, dürfte bald noch höhere Preise zahlen müssen. Foto: dpa

OBERPFAFFENHOFEN (dpa). Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben“, sagte Sixt-Vorstand

Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche“. Demnach erwartet er für die kommenden Monate deutliche Preissteigerungen. Zudem seien die Preise von Neuwagen in zehn Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls höhere Tarife nach sich ziehe.

Wassermangel durch Tesla-Fabrik?

STRAUSBERG (dpa). Die Trinkwasserversorgung der Region ist bei einem weiteren Ausbau der Fabrik von US-Elektroautobauer Tesla in Grünheide bei Berlin nach Ansicht des zuständigen Wasserverbands noch nicht gesichert. „Wie man die Bedarfe decken will, ist völlig offen“, sagte der Vorsteher des Wasserverbands Strausberg-Erkner, André

Bähler. Er verwies auch auf die Ansiedlung anderer Unternehmen wie Zulieferer sowie auf neue Wohnungen für Beschäftigte. Niemand wisse, woher das Wasser für den zusätzlichen Bedarf kommen solle. Zur Wassererschließung für die erste Ausbaustufe der Fabrik in Grünheide liegt jedoch bereits ein Vertrag vor.

Möglicher Anbieterwechsel in der Kfz-Versicherung zum 30. November

Die Schnäppchenjagd beginnt

Von Carsten Höfer

MÜNCHEN. In der Autoversicherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherungen sind nach Zahlen der Online-Portale Check24 und Verivox in den vergangenen Wochen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg ansässigen Unternehmen erwarten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungsindex sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr: im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unteren Segment sieben bis acht Prozent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statistiker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljährlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. November.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 €. Das wären demnach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent weniger als im Juli.

Die zwei Unternehmen stehen auch im Wettbewerb bei der Versicherungsvermittlung. Sie stimmen in ihrer grundsätzlichen Analyse aber weitgehend überein.



Die Autofahrer werden von den Versicherern mit Rabatten umworben.

Foto: Imago/ McPhoto/E. Wodicka

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deutet darauf hin, dass wir jetzt eine verzögerte Corona-Entlastung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsführer von Verivox Versicherungsvergleich.

Denn 2020 war für die Versicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lockdowns ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üb-

lich. Insgesamt zahlten die 91 Kfz-Versicherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden € an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nachzulesen ist das beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch eine geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Unfälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kundinnen und Kunden weiter“, sagte

Rainer Klipp, Geschäftsführer Kfz-Versicherungen bei Check24.

„Ob der Trend auch für das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versicherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge bedeuten nicht, dass die Kfz-Versicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft

teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeuglebens in teurere Typklassen auf. Gebrauchtwagen werden häufig von jüngeren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle verursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jahren, dass die Autoindustrie ihre Ersatzteilpreise kontinuierlich erhöht. Laut GDV stiegen die Beitragseinnahmen der Kfz-Versicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden €.

Sorgen um sichere Energieversorgung wachsen

Arbeitgeber sehen früheren Kohleausstieg skeptisch

BERLIN/MOSKAU (dpa). Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte Dulger am Wochenende. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg

an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen.“ Er verwies auf den geplanten Ausstieg aus der Kohlekraft bis spätestens 2038. „Dazu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Ausstiegsziele zu ehrgeizig gefasst haben und alternative Energien erst später sicher liefern können, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternativen diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutschland habe als stärkste Industrienation Europas eine Energiewende beschlossen, die nicht zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vielleicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Beschäftigten seien auf bezahl-

bare Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorgniserregend.“

Hintergrund der Diskussion ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierungen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszuweisen. „Idealerweise gelingt

das schon bis 2030“, heißt es in einem gemeinsamen Papier.

Indes hält Russland eine Gaskrise in Europa auch künftig für möglich. „Ich schließe nicht aus, dass sich eine solche Situation wiederholt“, sagte der für Energie zuständige Vize-Regierungschef Alexander Nowak. Er rief deshalb die Verantwortlichen in der EU zu Verhandlungen auf. | **Kommentar**

Umbau der zweitgrößten Privatbank Deutschlands

Commerzbank startet digitale Zentren

FRANKFURT (dpa). In ihrem geschrumpften Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect.

Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses. Die „Börsen-Zeitung“ hatte nach Bekanntwerden der Pläne Anfang September berichtet, es könnte gut ein Dutzend werden. Als mögliche weitere Standorte für digitale Beratungszentren der Commerzbank nannte die Zeitung: Frankfurt, Hannover, Mannheim, Leipzig/Halle, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, München, Stuttgart, Dresden sowie Duisburg.

Das Geldhaus, das lange an seinem vergleichsweise engmaschigen Filialnetz festgehalten hatte, steuert unter



Die Zahl der Commerzbank-Filialen soll deutlich schrumpfen.

Foto: dpa

dem seit diesem Januar amtierenden Konzernchef Manfred Knof radikal um. Bis Ende 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert. 240 Zweigstellen in Deutschland will die Commerzbank noch in die-

sem Jahr dichtmachen, im Jahr 2022 soll der Filialabbau im Inland abgeschlossen werden.

„Da gibt es Gebiete in Deutschland, da sind wir dann einfach nicht mehr da“, sagte Arno Walter, Commerzbank-Bereichsvorstand Wealth Management & Unternehmenskunden, Anfang Oktober bei einer Ban-

kentagung. „Aber wir haben immer noch eine recht gute Reichweite.“ Der langjährige Chef der Comdirect versicherte: „Wir wollen in allen Filialen Beratung anbieten.“

Etliche Banken haben ihr Zweigstellennetz bereits erheblich ausgedünnt. Denn immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen digitale Kanäle für Bankgeschäfte.

Feiern zum Fest oftmals im Freien

BERLIN (dpa). Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeier sind Veranstaltern zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Events unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. „Klarer Trend: Es wird in diesem Jahr deutlich mehr Outdoor-Veranstaltungen geben als etwa 2019.“ Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt.

Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes. „So können Outdoor-Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“



Leitartikel

## Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan Ziemlich fremde Freunde

Von Martin  
Ellerich



Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es inzwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gasstreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen. Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkeipolitik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir.

Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härte-

ren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter.

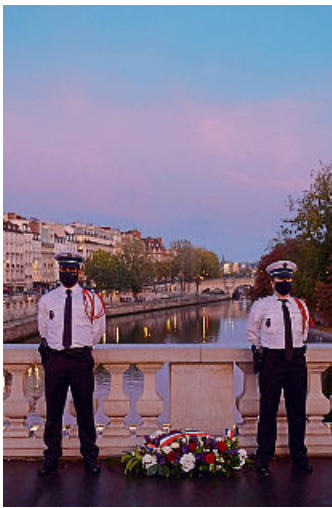
Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen.

Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.

## Frankreichs heikles historisches Erbe

# Die Kolonialzeit wirkt noch nach

Von unserer  
Korrespondentin  
Rachel Boßmeyer



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

**PARIS.** Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsoberhaupt nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geegnet werden können.

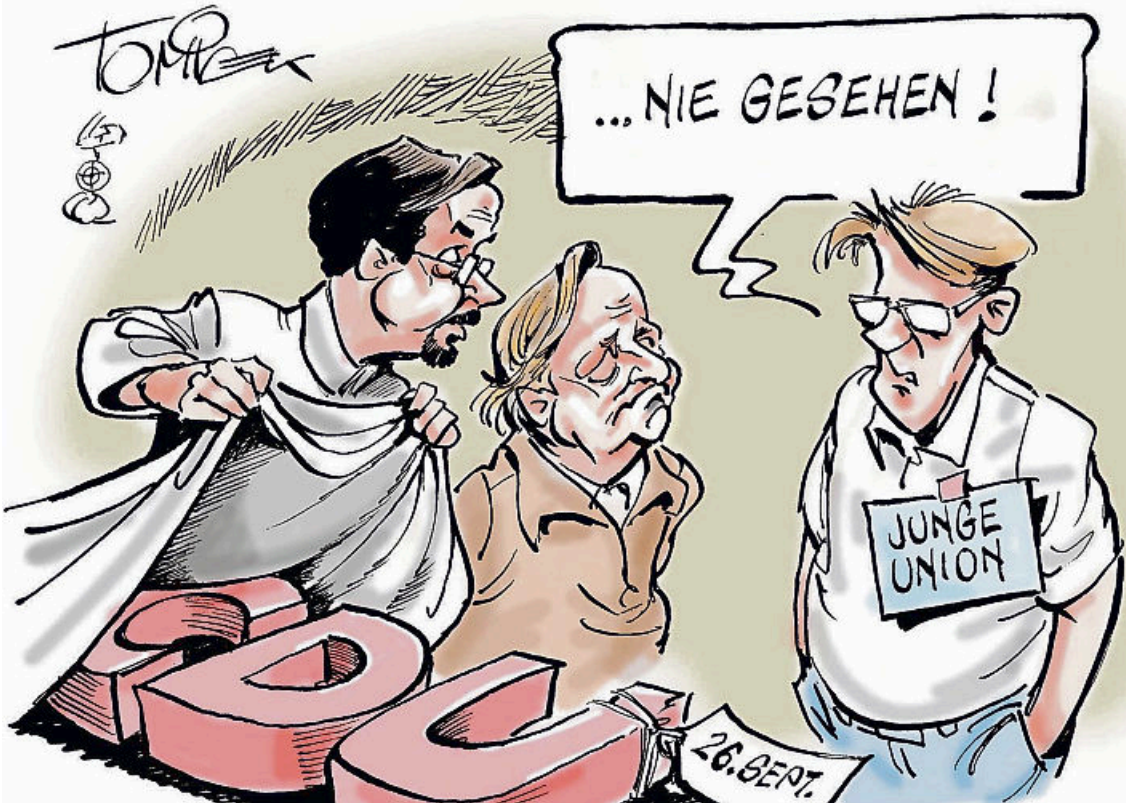
Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt.

Lange Zeit hüllte sich

Frankreich in Schweigen um die koloniale Vergangenheit. Und noch immer beeinflusst die Kolonialzeit die Verhältnisse in Frankreich, etwa beim Thema Zugehörigkeit, wie Soziologe Ahmed Boubeker sagt. Manche Franzosen würden nicht als gleichwertig gesehen, Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte immer stärker als andersartig dargestellt und diskriminiert.

Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.

# HINTERGRUND



Karikatur: Tomicek

## Münster-Tatort

## Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

# Offen und ehrlich in den Neuanfang

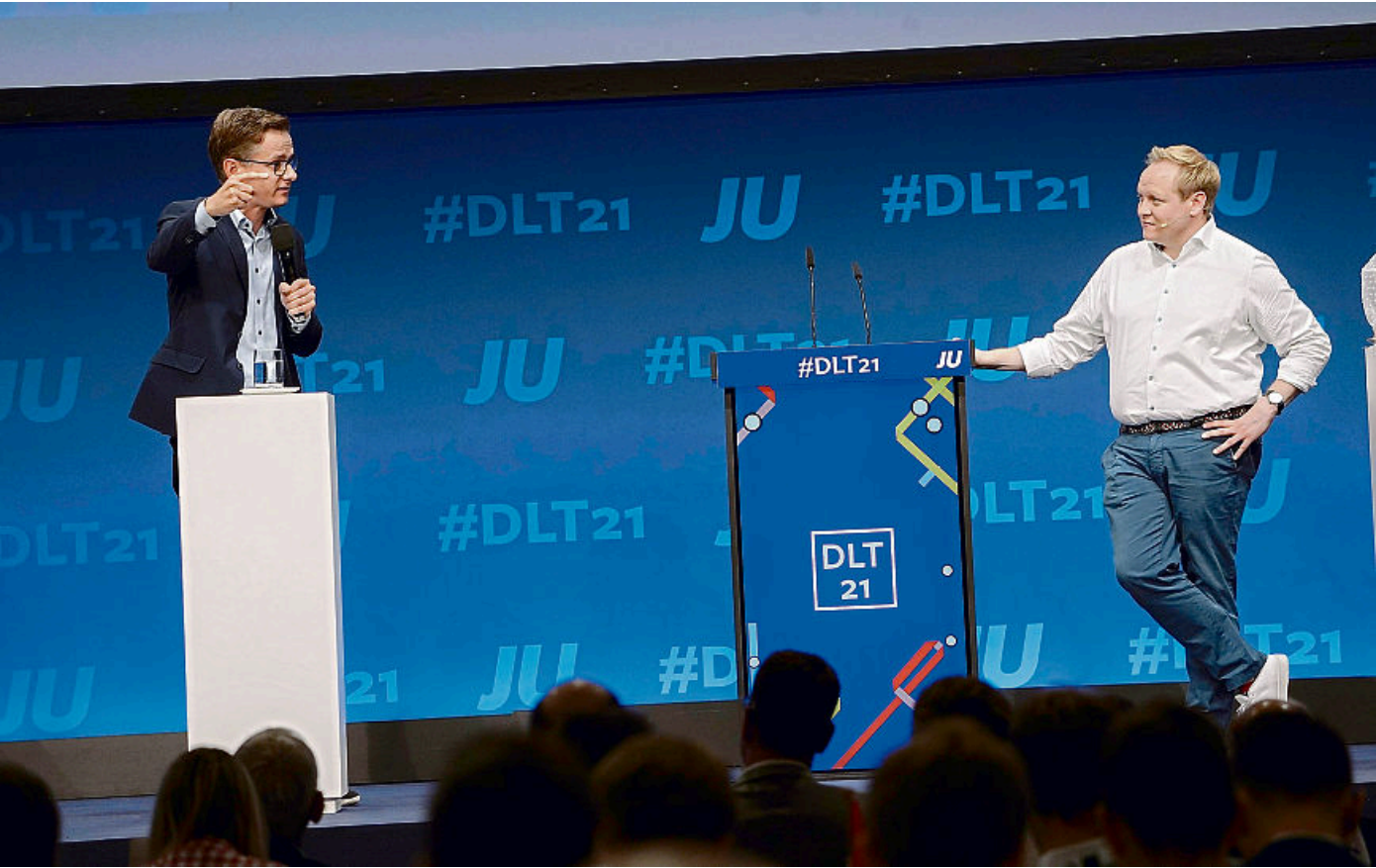
Von unserem  
Redaktionsmitglied  
Joel Hunold

**MÜNSTER.** Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus.

Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten.

Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgeprägten Streit der beiden Schwesterparteien.

Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie



Sie sind die Hoffnungsträger der Jungen Union: Der ehemalige JÜler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban.

Foto: Imago/Political-Moments

Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hatte überraschend selbstkritisch erklärt, die Wahlniederlage sei alleine seine Schuld. Kuban sprach danach von „wahrer Größe“. Viele Fragesteller bedankten sich persönlich in der Diskussionsrunde für das Kommen Laschets – gerade auch weil CSU-Chef Markus Söder kurzfristig abgesagt hatte.

Den Ärger der Jungen Union über das schlechte Wahlergebnis bekamen die beiden Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Fehlende Strategie, schlechte Wahlkampagnen, gerade

auch in den sozialen Netzwerken, dazu der ständige Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte.

Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auf-

tritt glich einer Bewerbungsrrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen.

Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fah-nenschwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JÜlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtags-

wahlen im Frühjahr.

Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

## Kleiner Parteitag stimmt Koalitionsverhandlungen zu – ohne Widerspruch

# Die Grünen sind handzahn geworden

Von unserem  
Korrespondenten  
Holger Möhle

**BERLIN.** Widerrede: Fehlanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch an diesem Sonntag handzahn. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand diesem Kleinen Parteitag als Leitantrag vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein

Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen.

Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es geht jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegwei-

sende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

läufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“

Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken

müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

## Pressestimmen

### Liebhaben

Augsburger Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinetts-tisch ist Kuscheln keine Option.“

### Idee der Freiheit

Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen‘ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...)“.“

### Kein gutes Bild

Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“



# MEDIEN

## Der legendäre Fernsehjournalist Gerd Ruge ist 93-jährig in München gestorben

# Unser Mann in Moskau

Von Bernward Loheide

Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandserportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharnte, lag – wie er sagte – an den interessantesten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse, zu sehen, was in einem Land passiert.“

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter & Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“

Wenn es 1955 schon Twitter gegeben hätte, wäre der



Gerd Ruge als Korrespondent in Moskau. Aber auch aus Asien und den USA berichtete er seriös und spannend.

Foto: imago/teutopress

Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Korrespondenten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge. In seinen „Politischen Erinnerungen“ schrieb er dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden,

über Rundfunk, Fernsehen und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener.

In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu. Beispielsweise in dem Film, den er 2006 zum ARD-Dreiteiler über die Rocky Mountains beisteuerte. Ruge brauchte nur einen Wochen-

markt, und schon fand er erstaunliche Lebensgeschichten. „Wenn etwas Wichtiges passierte, konnte man ihm stets vertrauen“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ über Ruge. 1968 berichtete er zum Beispiel aus den USA über die Morde an Robert Kennedy und Martin Luther King. Sein journalistischer Einsatz als Zeitzeuge der Ermordung Kennedys zählt zu seinen schwersten Reportermomenten. Er erlebte Glasnost und Perestroika unter Michail Gorbatschow und den Putsch 1991, dem sich Boris Jelzin auf dem Panzer entgegenstellte.

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk. 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn. 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau. Ruge initiierte auch das TV-Format „Weltspiegel“.

Montag, 18. Oktober 2021  
NR. 243 RTS01

---

## Gesehen

## Erzgebirgskrimi: Der letzte Bissen (ZDF)

# Gut verknüpft

Der Tod eines korrupten Richters, erschossen mit einem Vorderlader, entpuppte sich als Ouvertüre zur doppelten Mörderjagd, weil später auch der Großbauer und Jagdfreund des Richters erschossen wurde. Staunenswert an diesem Krimi war schon, welche Fülle von Handlungsselementen und falschen Spuren das Drehbuch stimmig verknüpfte, so dass ein Imker, die ungarische Frau des Großbauern, sein Mitarbeiter sowie eine SchauspielerIn der Freilichtbühne gleichermaßen verdächtig wirkten. Als Mörder des bösen Großbauern ent-

puppte sich in wunderbar  
 altmodischer Manier die  
 raffiniert eingeführte  
 Randfigur des Requisiteurs.  
 Zugegeben, die Kultstätte  
 für den Erzgebirgs-Robin-  
 Hood und die Hinterlas-  
 senschaft der umgekome-  
 nen Fremdarbeiterin  
 waren dick aufgetragene  
 Indizien. Aber das sind  
 winzige Einschränkungen,  
 die angesichts feiner Regie  
 und guten Schauspiels ver-  
 blassen: Thomas Sarbacher  
 etwa porträtierte den bö-  
 sen Bauern mit fabelhaft  
 passender Körpersprache  
 und Mimik. Und selbst die  
 privaten Techtelmächel  
 fügten sich gut in den Kri-  
 mi ein. Harald Suerland

## Tatort: Unsichtbar (ARD)

# Realistisch genug

**S**eit mehr als anderthalf Jahren lebt die Menschheit mit einer unsichtbaren Gefahr: dem Coronavirus. Mit einer ähnlichen Bedrohung bekam es das Dresdner Team zu tun, nachdem eine junge Frau auf der Straße tot zusammengebrochen war. Die einzige Anomalie: Sie war zuvor von einer unbekannten Person terrorisiert worden. Spannung kam dadurch auf, dass Ermittlerin Gorniak (Karin Hanczewski) plötzlich selbst verfolgt wurde und unter

mysteriösen Schmerzen litt. Dies öffnete wiederum die Tür für das Thema Nanobots (molekulare Maschinen) in der Medizin, wobei es gelang, dem Science-Fiction-Ansatz das richtige Maß an Realität mitzugeben, so dass sich das Publikum vor dem Fernsehbildschirm nicht fremdschämen musste. Selbst die Regel, dass der prominenteste Episodenschauspieler am Ende der Mörder ist, wurde nur in einer Variante verwendet.

Susanne Poitz

## Quoten

## Erzgebirgskrimi zieht erneut

Der „Erzgebirgskrimi“ hat dem ZDF den Sieg gebracht. 6,83 Millionen Zuschauer wollten am Samstag um 20.15 Uhr den Fall verfolgen, ein Marktanteil

von 23,8 Prozent. Beim Musikfilm „Rausch“ über Helene Fischer blieben anschließend 2,81 Millionen beim ZDF dran (10,6 Prozent Marktanteil). (dpa)

welbl. Popstar aus den USA		Zeichen für Ger- manium		Halbton über a		Wärme- lehre	Laut eines Esels	spani- scher Ausruf	jetzt
polit. Hetze									
Halbton unter d				kleines Fein- gebäck		ein Leicht- metall (Kurzw.)			
Bestie		Einschnitt im Ge- lände	sieden, erhitzen						
						anwesend	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS  ■ L ■ P ■ P ■ ■ ■ ■ LABORVERS ■ ■ UKAMELIE PFLUGRHE ■ RLJE PAPAGEI ■ DIRTN		
Zeichen für Natrium			Schaf-, Ziegen- o. Kalb- leder						
nördlicher Staat der USA									
						7299			

## „Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel“ im ZDF

# Geheimnisse des Kommissars

**C**arl Sievers (Peter Heinrich Brix) kennt die Frau im auffälligen Mantel, die er auf der Terrasse eines Hotels sieht und die ihn wenig später im Auto verfolgt. Es ist Hanne Wegener (Jule Ronstedt). Sie wohnt im Hotel, wo sie an einem Engel-Seminar teilnimmt. Kurz darauf wird ein anderer Teilnehmer dort tot aufgefunden, er wurde mit einer Engelsstatue erschlagen – Hanne Wegener wird verdächtigt und ist verschwunden. „Sievers und der schwarze Engel“ ist die 15. Folge aus der Krimireihe „Nord Nord Mord“. Die Episode ist an diesem Montag um 20.15 Uhr im ZDF zu sehen.

Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) schleust sich beim Seminar ein und ermittelt undercover – denn im Grunde sind alle Teilnehmer des Seminars samt Leiter tatverdächtig. Dazu gehören aber auch Wegeners Schwester Laura (Lisa Marie Janke) und ihr Mann Ulf (Jonas Hien).

Jetzt erst klärt Sievers seine Kollegen auf und gibt zerknirsch zu, dass er vor einigen Jahren in Kiel von Hanne Wegener gestalkt und in eine Falle gelockt wurde: Sie beschuldigte ihn, sie geschlagen zu haben. Das alles führte dazu, dass Sievers ganz plötzlich nach Sylt „abgeschoben“ wurde.

Der Kommissar ist in diesem Fall noch wortkarger als sonst, zudem meist übellaulig und knurrig – und er wird von Brix erneut sehr authentisch und glaubwürdig gespielt. Ähnliches gilt auch für Victoria von Trauttmansdorff als seine Ex-Therapeutin Tabea Krawinkel – sie kommt dahinter, dass Sievers neben dieser Stalkerin-Geschichte noch etwas anderes, Tiefergründigeres in sich verbirgt. Doch er schweigt weiter eisern und gibt sich sehr geheimnisvoll.

Regisseur Berno Kürten (65, „Kalt ist die Angst“) hat bereits zwei Fälle der Reihe mit Peter Heinrich Brix inszeniert und legt auch jetzt



Hauptkommissar Carl Sievers (Peter Heinrich Brix, l.) könnte Ina Behrendsen (Julia Brendler) und Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) etwas erklären. Aber er ist ja ein schweigsamer Typ. Foto: ZDF/dpa

Foto: ZDF/dpa



wieder eine logisch strukturierte Geschichte vor, die er atmosphärisch dicht inszeniert hat, mit stimmungsvollen Aufnahmen von Landschaft und Strand der Insel.

Schließlich wird eine länger zurückliegende Fami-

lientragödie aufgedeckt, Sievers wieder habilitiert. Bleibt die spannende Frage, ob der Kommissar die schöne Insel wieder verlassen wird – zu hoffen wäre das nicht.

■ Der Krimi läuft am heutigen Montag um 20.15 Uhr im ZDF

## Das aktuelle Fernsehprogramm am Montag

							
<div><div>13.00 ARD-Mittagsmagazin </div><div>14.00 Tagesschau  </div><div>14.10 Rote Rosen  </div><div>15.00 Tagesschau </div><div>15.10 Sturm der Liebe </div><div>16.00 Tagesschau </div><div>16.10 Verrückt nach Meer </div><div>17.00 Tagesschau </div><div>17.15 Brisant </div><div>18.00 Wer weiß denn sowas? </div><div>18.50 Großstadtrevier. Krimiserie. Der Preis eines Kindes</div><div>19.45 Wissen vor acht – Zukunft </div><div>19.50 Wetter / Börse  </div><div>20.00 Tagesschau </div></div> <div></div> <div><div>20.15 Der Liebhaber meiner Frau. Komödie, D, 2019. Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody  </div><div>21.45 Exklusiv im Ersten: Streit um Tesla. Was bringt die Gigafactory? </div><div>22.15 Tagesthemen </div><div>22.50 Ribati. Reportagerreihe. Jugend für'n Arsch </div><div>23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund </div><div>01.05 Tagesschau </div></div>	<div><div>13.00 ARD-Mittagsmagazin </div><div>14.00 heute – in Deutschland</div><div>14.15 Die Küchenschlacht </div><div>15.00 heute Xpress  </div><div>15.05 Bares für Rares </div><div>16.00 heute – in Europa </div><div>16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie. Hochzeit mit Hindernissen  </div><div>17.00 heute </div><div>17.10 hallo deutschland </div><div>17.45 Leute heute </div><div>18.00 Soko Potsdam. Krimiserie. Feierabend </div><div>19.00 heute / Wetter  </div><div>19.25 WISO </div></div> <div></div> <div><div>20.15 Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel. Krimireihe, D, 2021. Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler  </div><div>21.45 heute journal </div><div>22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Actionfilm, USA, 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller </div><div>23.45 heute journal update </div><div>00.00 Systemsprenger. Sozialdrama, D, 2019  </div></div>	<div><div>15.00 wunderbar anders wohnen </div><div>15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen </div><div>16.45 RTL Aktuell </div><div>17.00 Explosiv Stories </div><div>17.30 Unter uns. Daily Soap </div><div>18.00 Explosiv </div><div>18.30 Exclusiv </div><div>18.45 RTL Aktuell </div><div>19.03 Das Wetter – RTL Aktuell </div><div>19.05 Alles was zählt. Daily Soap </div><div>19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap </div></div> <div></div> <div><div>20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle. Reportage </div><div>22.15 RTL Direkt </div><div>22.35 Spiegel TV </div><div>00.00 RTL Nachtjournal </div><div>00.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter </div><div>00.30 Justice – Die Justizreportage. Der ungesühnte Mord – Ein Kriminalfall schreibt Justizgeschichte </div></div>	<div><div>13.00 Auf Streife – Berlin</div><div>14.00 Auf Streife</div><div>15.00 Auf Streife – Die Spezialisten</div><div>16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap</div><div>17.00 Lenßen übernimmt</div><div>17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine</div><div>18.00 Buchstaben Battle</div><div>19.00 Buchstaben Battle. Spielfilm. Gäste: Martin Klempnow, Bastian Bielerdorfer, Kim Fisher, Ilka Bessin</div><div>19.55 Sat.1 Nachrichten</div></div> <div></div> <div><div>20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege. Reportage </div><div>22.30 Mit Herz &amp; Hoffnung – Klinikalltag hautnah – Die Sat.1 Reportage</div><div>23.25 Focus TV – Reportage. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land</div><div>00.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt</div><div>02.20 Auf Streife – Die Spezialisten</div></div>	<div><div>18.00 Newstime</div><div>18.10 The Simpsons. Zeichentrickserie. Marge gegen Singles, Senioren, kinderlose Paare, Teenager und Schwule / Häuptling Knockahomer </div><div>19.05 Galileo</div><div>20.15 Zervakis &amp; Opdenhövel. Live. Infotainment </div><div>22.15 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen </div><div>23.20 10 Fakten: Extreme Jobs</div><div>00.20 The Voice of Germany. Castingshow </div></div> <div></div> <div><div>18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum</div><div>20.15 X-Men Origins: Wolverine. Comicaaption, USA, 2009. Mit Hugh Jackman, Liev Schreiber </div><div>22.30 Resident Evil: Apocalypse. Horrortilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004. Mit Milla Jovovich, Sienna Guillory </div><div>00.20 Steven Seagal – Mercenary. Actionfilm, ARU/USA/ZA, 2006 </div><div>02.10 Kabel Eins Late News</div><div>02.15 Resident Evil: Apocalypse. Horrortilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004 </div></div>	<div><div>18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Datedshow </div><div>19.00 Das perfekte Dinner </div><div>20.15 Die Höhle der Löwen. Gründershow </div><div>22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Abenteuer Afrika </div><div>23.50 Voo nachrichten </div><div>00.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Doku-Serieschuld und Sühne </div><div>01.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin </div></div> <div></div> <div><div>18.00 Herbst in den Nationalparks </div><div>18.30 nano </div><div>19.00 heute </div><div>19.20 Kulturzeit </div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II. Von Luzern über Interlaken auf Jungfrauojch / Im Voralpenexpress von St. Gallen nach Luzern </div><div>22.00 ZIB 2 </div><div>22.25 Die Wache. Dokumentarfilm, D, 2020 </div><div>23.55 37°: Gipfelstürmer </div><div>00.25 10 vor 10 </div></div>	<div><div>18.30 WDR aktuell / Lokalzeit</div><div>18.15 Servicezeit  </div><div>18.45 Aktuelle Stunde  </div><div>19.30 Lokalzeit</div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Lecker an Bord. Kulinarische Schätze rund um Leverkusen </div><div>21.00 Hunde verstehen! </div><div>21.45 WDR aktuell </div><div>22.15 Unterwegs im Westen. Südes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer? </div><div>22.45 Ladies Night Classics</div><div>23.30 Gefragt – Gejagt </div><div>01.00 Ladies Night Classics </div></div> <div></div> <div><div>18.30 Italien, meine Liebe </div><div>19.20 Arte Journal </div><div>19.40 Re: Portugals „Himbeerwissen“ – Asiaten schuftet für den EU-Pass </div><div>20.15 Wir werden nicht zusammen alt. Drama, F/I, 1971. Mit Marlène Jobert, Jean Yanne </div><div>21.55 Maurice Pialat </div><div>22.50 An ihrer Seite. Drama, GB/CDN/USA, 2006. Mit Julie Christie, Gordon Pinsent </div><div>00.40 Aleph. Dokumentarfilm, USA, 2021 </div><div>02.05 Geo Reportage </div><div>03.00 28 Minuten </div></div>	<div><div>18.00 Regionales</div><div>18.15 Die Nordreportage </div><div>18.45 DAS! </div><div>19.30 Regionales</div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Markt. Gummistiefel: Welche sind am besten? </div><div>21.00 Die Ernährungs-Docs </div><div>21.45 NDR Info </div><div>22.00 45 Min. Politik des Bauernverbandes </div><div>22.45 Kulturjournal </div><div>23.15 Eye in the Sky – In letzter Sekunde. Thriller, USA, 2015. Mit Helen Mirren </div><div>00.45 Die Ernährungs-Docs </div></div> <div></div> <div><div>18.00 Abendschau </div><div>18.30 BR24 Rundschau </div><div>19.00 Unkraut </div><div>19.30 Dahoam is Dahoam </div><div>20.00 Tagesschau </div><div>20.15 Stofferl Wells Bayern </div><div>21.00 Bayern erleben </div><div>21.45 BR24 Rundschau </div><div>22.00 Lebenslinien </div><div>22.45 Mord mit Aussicht </div><div>23.35 SchleichFernsehen. Kabarettshow </div><div>00.20 Ringlissetter</div></div> <div><div>Weitere Programme in unserer Beilage ♦ weist auf Aktualisierung hin</div><div></div></div>



## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magen-geschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Dauernwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!**  
Georg F.

★★★★★  
**Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.**  
Gerhard M.

★★★★★  
**Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.**  
Maja M.

**Für die Apotheke**

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>**

<b>Lumbagil:</b>	
<b>30ml:</b>	PZN 16031824
<b>50 ml:</b>	PZN 16031830
<b>100 ml:</b>	PZN 16031847

www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>3</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem

★★★★★  
**Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.**  
Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOMP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>3</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>3</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung<sup>2</sup>**

**Gelencium EXTRACT:**  
**75 Tabletten:** PZN 16236733  
**150 Tabletten:** PZN 16236756



www.gelencium.de

## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender\*\*

### Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

**Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme**  
freiverkäufliches Kosmetikum  
100 ml, PZN: 16086653



SWISS MADE

\*\* Marktforschung, N = 53

Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. \*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruskaski et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doliolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzerkrankungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



Menschen

Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“,



Marianne Rosenberg

Foto: dpa

sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartsspitze. (dpa)

Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tageschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Prominenter bei der Musik-Show



Jens Riewa

Foto: dpa

„The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat eigentlich nicht gut zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)

Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.



Greta Thunberg

Foto: imago images

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangkünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie im Anschluss. (dpa)

Nachrichten

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

**BUCHEN** (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehe davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekommen. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

men. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

**LÜNEBURG** (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen

worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien bereits am Freitag festgenommen.

Gewinnzahlen

**Lotto** 6 aus 49: 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34 | Sz: 6  
Spiel 77: 2406549  
Super 6: 733167

**Eurojackpot** 5 aus 50: 2 - 6 - 8 - 21 - 25  
2 aus 10: 6 - 9

alle Angaben ohne Gewähr

Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

**HANNOVER** (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

„Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

**SALVADOR DE BAHIA** (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

Folgenschwerer Staubsauger-Defekt

**LANGWEDEL** (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

Feuerschiff muss zurück in die Werft

**EMDEN** (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emdrer Feuerschiffs „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

**PARIS** (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

**KONGSBERG.** Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausgeschlossen.



Jonas Gahr Støre (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder

Foto: Terje Bendiksby/dpa

gängen. Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt.

Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann alleine

gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu. Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich

Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte. Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdiensts der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe. Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise da-

rauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde. Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte.

Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

„Es geht nicht um die Kette“

**LEIPZIG** (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehreren Videos von den Überwachungskameras sicher gestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen.

Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen, und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich

sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin. „Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgenfermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen. Der Sänger hatte Anfang

Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Avi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen.

Daraufhin erstattete Ofarim am 12. Oktober Anzeige in München. Ermittler der sächsischen Polizei waren dafür in der bayerischen Landeshauptstadt und nahmen den Musiker nach Polizeiangaben. Marriott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag. „Wir sind der Meinung, dass alle Hinweise am besten im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung bewertet werden“, teilte die Hotelgruppe mit. Das „Westin Leipzig“ selbst verwies auf eine beauftragte Rechtskanzlei.

Der Staatsanwaltschaft Leipzig liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor – auch von dem beschuldigten Hotelmitarbeiter wegen Verleumdung. Er schildert nach früheren Angaben die Vorkommnisse anders als der Künstler.



Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch.

Foto: Tobias Hase/dpa

Russisches Filmteam zurück von der ISS

Abgedreht im All



Schauspieler Juia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation.

Foto: imago images/SNA

**SCHESKASGAN** (dpa). Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel in einem großen Fallschirm,

bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zu dem Landeplatz. „Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben.

Kaufgesuche

**Bares für Rares!** Kaufe Pelze von 500-6000€, Näh-Schreibmaschine, Garderobe, Gobelnbilder, Porzellan, Puppen, Münzen, Schmuck, Taschen, Zahngold, Frau Renz % 0178/4634993



Spruch des Tages



»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

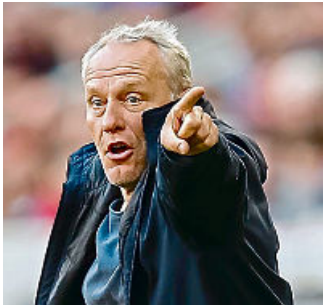
Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter **Aaron McCarey** am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Cole-raine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen **Bobby Burns** zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-

Legende **Paul Leeman**. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde **Jens Lehmann** im Februar 2003 beim Revier-Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf **Marcio Amoroso** zu-gestürmt war und den sichtlich verdutzten Brasi-lianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

**Uli Hoeneß** ist ein großer Fan von **Christian Streich**. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den



Christian Streich

Foto: dpa

Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er im Antenne-Interview.

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personalie Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-Jährige nur ein Leihspieler.

Nun ist das in der Welt des Profifußballs offenbar wirklich nix. Was sind schon drei Millionen Euro. Im Big Business Bundesliga ist das ein Betrag aus der Portokasse. Vergessen ist, dass eine Reihe von Proficlubs in der Pandemie Geld vom Staat erhielten und über Zukunftsängste jammerten. Der Transfermarkt erholt sich gerade. Und dem VfB Stuttgart ist das in diesem Kanon wirklich nicht vorzuwerfen, den Griechen zu diesem Spottpreis weiter an sich zu binden. Mavropanos könnte in naher Zukunft das Vielfache einbringen. Das hatte Lothar

Matthäus auch wohl gemeint.

Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Überigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barca“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt.

Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Reich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar überwieß, dürfte in naher Zukunft fallen.

Jede Wette!

**Alexander Hefflik** plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.



Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

**LEVERKUSEN.** Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafge-



Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause.

Fotos: dpa (3), Imago / Team 2

richt in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim

am Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusen Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewan-



dowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies.

Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demüti-

gung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler.

Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

**DORTMUND.** Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist.

Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland –



Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an.

Foto: Imago/Eibner

das passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen.

So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020-er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm,

den nichts erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz.

Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlusspfiff, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot

und zog mit ihm zur Südtribüne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen.

Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestreffer in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders.

Gladbachs kleine Serie beendet

**MÖNCHENGLADBACH** (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone.

Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“



Traf: Lars Stindl

Foto: dpa







Fußball international

# ManU fliegt 120 km nach Leichester

**MANCHESTER** (dpa). Die Auto-bahn ist dicht, deshalb düsen Cristiano Ronaldo und Co. mal schnell im Privatjet nach Leicester – und kommen mit vier Gegentoren und einer Niederlage zurück. Jürgen Klopp's FC Liverpool macht es beim Kanterspiel gegen Watford besser, als „Man of the Match“ glänzt ein früherer Hoffenheim-Profi. Für die nächsten Champions-League-Gegner der deutschen Fußball-Clubs springen drei Siege und ein Remis heraus.

► **England I:** Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Auch durch drei Tore des brasilianischen Nationalspielers und Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino gewannen die Reds am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0 (2:0) und bleiben mit 18 Punkten einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf für die Blues (45.).

► **England 2:** Manchester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Mar-

cus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen: Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. nach Medien-Informationen in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Club begründete den kurzen Flug mit einem Stau auf der Autobahn M 6.

► **Italien:** Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste beim 1:3 (1:0) am Samstag bei Lazio Rom durch einen Foulelfmeter des früheren Bundesliga-Profis Ivan Perisic (12. Minute) in Führung. Aber die Hausherren drehten die Partie durch Treffer von Ex-BVB-Spieler Ciro Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1).

► **Niederlande:** Borussia Dortmund's Champions-League-Gegner Ajax Amsterdam hat seine Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub gewann am Samstagabend beim SC Heerenveen mit 2:0 (1:0) und feierte den siebten Sieg im neunten Saisonspiel. Die Treffer für den Meister und Pokalsieger erzielten der frühere Frankfurter Profi Sebastian Haller (24. Minute) und David Neres (75.).



Wieder einmal überragend beim 5:0-Sieg über den FC Watford: Liverpool's Mohamed Salah

Foto: Imago/Shutterstock

Fußball: 3. Liga

# Magdeburg setzt weiter Ausrufezeichen

**MAGDEBURG** (dpa). Der 1. FC Magdeburg steuert in der 3. Fußball-Liga weiter auf Aufstiegskurs. Der Spitzenreiter gewann am Samstag mit 3:2 (2:1) beim SV Meppen und profitierte zusätzlich davon, dass die Verfolger am 12. Spieltag Federn ließen.

Der umjubelte Held beim FCM war Alexander Bittroff, dessen Hauptaufgabe normalerweise darin besteht,

das eigene Tor zu verteidigen. In der Häschen-Arena traf der 33 Jahre alte Verteidiger doppelt. „Schön, dass ich das auf meine alten Tage noch erleben darf. Wir haben uns das Leben allerdings selbst schwer gemacht, wir hätten die Entscheidung schon früher erzwingen können“, sagte Bittroff.

Weil es am Sonntag dem SV Wehen Wiesbaden in

doppelter Unterzahl durch das 0:1 (0:0) bei Türegücü München nicht gelang, auf Platz zwei zu springen, be trägt der Vorsprung der Magdeburger auf ein punktgleiches Quartett nun fünf Zähler. Borussia Dortmund II verlor tags zuvor in einem unterhaltsamen Spiel mit 2:4 (1:2) beim Tabellennachbarn Eintracht Braunschweig.

Bereits am Freitag hatte

der VfL Osnabrück mit einem 2:1 (2:1) beim FC Viktoria Berlin vorgelegt und der 1. FC Saarbrücken triumphierte mit 3:2 (1:2). Die Partie beim Halleschen FC wurde aber von Fan-Angriffen und zerbrochenen Busscheiben überschattet. Verletzt wurde niemand, allerdings wurden mehrere Verfahren wegen Beleidigung, Körperverlet-

zung und Landfriedensbruchs eingeleitet.

Sportlich überzeugend war der Auftritt des 1. FC Kaiserslautern. Die Roten Teufel bleiben dank des 3:0 (1:0)-Erfolgs gegen den SC Freiburg II in Schlagdistanz zu den vorderen Plätzen. „Wir waren eiskalt und abgezockt und haben gespielt wie eine Spitzenmannschaft“, so Mike Wunderlich.

Fußball; 2. Bundesliga

# Schalke weiter im Aufwind

Von Heinz Büse

**BERLIN.** Beim FC St. Pauli und dem FC Schalke 04 wächst der Glaube an eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus. Die beiden einstigen Erstligisten waren die großen Gewinner des 10. Zweitliga-Spieltages. Vor allem beim Revierclub aus Gelsenkirchen sorgten das 1:0 (0:0) in Hannover und der Sprung auf Rang drei für lange vermisste Euphorie. Erstmals seit dem Abstieg rangiert das Team auf einem Aufstiegsplatz. „Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst. Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur“, beschrieb Trainer Dimitrios Grammozis die prickelnde Atmosphäre im Stadion und die Freude über den Treffer von Marcin Kaminski in der Nachspielzeit.



Gewöhnen sich langsam wieder an die Jubelstimmung: Schalkes Siegtorschütze Marcin Kaminski (rechts) freut sich mit Simon Terodde nach dem Erfolg in Hannover.

Foto: dpa

Auf solch magische Momente musste die geschundene Schalker Fußball-Seele lange warten. Begleitet von 8000 Fans ließ die radikal umgebaute Mannschaft mit 16 Zu- und 24 Abgängen erkennen, dass sie immer besser funktioniert und auch ohne einen Treffer von Simon Terodde gewinnen kann. Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste Hannovers Vereinslegende Dieter Schatzschneider im eigenen Stadion nicht mit ansehen, wie seine Zweitliga-Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt, und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe

nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte der Schalker.

Drei Zähler vor den punktgleichen Verfolgern aus Regensburg und Gelsenkirchen führt St. Pauli weiter die Tabelle an. Selbst ein früherer Rückstand in Heidenheim brachte die Kiezkicker nicht aus dem Konzept. Mit drei Toren binnen sechs Minuten durch Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56.) drehten sie die Partie und feierten beim 4:2 (0:1) den vierten Sieg in Serie. „Momentan macht der Blick auf die Tabelle Spaß“, sagte Mittelfeldspieler Ditt-

gen, sieht aber noch Luft nach oben: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Von einer erfolgreichen Ausbeute kann der Hamburger SV derzeit nur träumen. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun bereits sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen St. Pauli. Selbst gegen dezimier te Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Profis auskommen mussten, kassierte das Team von Trai-

ner Tim Walter noch den Ausgleich. „Wir haben zehn Chancen und machen wieder nur ein Tor. Das kann ja wohl nicht sein: in Überzahl und zu Hause“, klagte Torschütze Robert Glatzel.

Ähnlich wie der Tabellenachte HSV tut sich auch Werder Bremen im Kampf um die Bundesliga-Rückkehr weiterhin schwer. Nach dem 0:3 (0:1) beim SV Darmstadt 98 rutschte der Bundesliga-Absteiger auf Rang zehn ab. Die Torschützen Fabian Holland (45.) und Luca Pfeiffer (65./71.) besiegelten die bereits vierte Saisonniederlage der Bremer.

Narey beleidigt

Fußball-Profi Khaled Narey von Fußball-Zweitligisten Fortuna Düsseldorf hat über rassistische Ausfälle gegen ihn beim Spiel gegen den Hamburger SV (1:1) am Samstagabend berichtet. Auf Instagram schrieb der 27 Jahre alte ehemalige Spieler des Hamburger SV: „Vielen Dank an alle HSV-Fans, die mich gestern warm willkommen geheißen haben. Aber allen Fans, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben, wünsche ich vom Herzen eine gute Besserung!“

Auch gegen Bakery Jatta von HSV sollen Beleidigungen gerufen worden sein. Das bestätigen HSV-Zuschauer. „So sehr wir uns über die Rückkehr vieler Fans und die tolle Atmosphäre im Volksparkstadion gefreut haben, so enttäuscht und wütend machen uns solche inakzeptablen Vorkommnisse“, schrieb der HSV via Twitter.

„Der Hamburger SV steht für Vielfalt. Rassismus hat sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz. Nicht nur verbale Entgleisungen, sondern auch die Würfe von Gegenständen in Richtung handelnder Akteure akzeptieren wir nicht.“ Der Verein will „alles uns Mögliche unternehmen, um die Vorfälle aufzuklären und zu ahnden“.

## Ergebnisse, Tore, Tabellen

2. Bundesliga				Die nächsten Spiele				Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück				1:2				Sportfr. Lotte - Bonner SC				0:2				17 Sportfreunde Lotte				10				7:17				9				1 FC Chelsea				8				16:3				19				17 FC Granada				8				6:12																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Darmstadt 98 - Werder Bremen				3:0				Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt 04				Fr., 18.30				Tore: 1:0 Kapp (7), 1:1 Heider (13.), 1:2 Köhler (31.)				– Zuschauer: 3112				18 FC Wegberg-Beek				12				9:20				7				2 FC Liverpool				8				22:6				18 UD Levante				9				6:13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.) – Zuschauer: 13 000								Holstein Kiel - Darmstadt 98				Sa., 13.30				1860 München - Waldhof Mannheim				abgesagt				VfB Hamburg - Preußen Münster				2:2				19 VfB Homberg				12				6:22				6				3 Manchester City				8				16:3				17 19 CD Alaves				7				2:12																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg				0:1				Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC				Sa., 13.30				SC Verl - TSV Havelse				Mo., 19.30				– Zuschauer: 600				19 KFC Uerdingen				12				9:37				6				4 Brighton and Hove Albion				8				8:5				15				20 FC Getafe				9				3:13																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Tor: 0:1 Krauß (21.) – Zuschauer: 16 000								1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim				Sa., 13.30												Fortuna Köln - SV Lippstadt 08				4:2				Bonner SC - Preußen Münster				Fr., 19.30								7 FC Everton																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							



Nachrichten

TVE verliert knapp gegen Gummersbach

**Handball** ■ Spitzenreiter VfL Gummersbach hat mit viel Mühe seine weiße Weste beim Gastspiel vor 1502 Zuschauern gegen den TV Emsdetten ge-wahrt. Der Zweitligist aus Emsdetten unterlag mit 22:23 (12:8), weil Hakon Styrmisson wenige Seku-nen vor dem Spielende

zum Sieg traf. Die Haus-herren hatten dabei vor der Pause (12:7) bereits mit fünf Toren geführt, nach dem Wechsel beim 18:12 (43.) schon auf der Siegerstraße befunden. Styrmisson traf wie TVE-Werfer Robin Janssen sie-benfach, Jakob Schwabe kam auf sechs Tore.

Münster in Stuttgart chancenlos

**Volleyball** ■ Der sportliche Teil der Dienstreise fiel für den USC Münster recht kurz aus. Ganze 71 Minu-ten dauerte der Auftritt der Unabhängigen, die mit 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) beim Spitzenreiter Allianz MTV Stuttgart zu keiner Sekun-de für einen Sieg in Frage kamen. Hinter den Schwä-

innen, die weiter ohne Satzverlust sind, rückte der SC Potsdam nach dem 3:0 (25:15, 25:17, 25:21) gegen den VfB Suhl auf Rang zwei vor, dahinter schoben sich die LiB Aachen dank des 3:0 (25:19, 25:21, 25:19) gegen SW Erfurt vorbei am USC auf Platz drei.

Ahlmann Zweiter in Samorin

**Reiten** ■ Bei der vorletzten Etappe der Global Cham-pions Tour Springreiter hat sich der US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg gesichert. Im slowakischen Samorin setzte er sich mit seinem Pferd Theodore Manciais im Stechen durch. Zweiter wurde Christian Ahlmann (Marl)

mit Dominator 2000 Z. Auf Platz drei in der mit 300 000 Euro dotierten Prüfung folgte der Nieder-länder Jur Vrieling mit Fiumicino van de Kaleval-lei. Die 15. und letzte Eta-pe der Millionen-Serie wird am kommenden Wo-chenende ebenfalls in Sa-morin geritten.

Hempel verliert im Achtelfinale

**Darts** ■ Für Florian Hem-pel ist die Europameister-schaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwin-ger von Titelverteidiger Pe-ter Wright verlor am Samstagabend im Achtelfi-

nale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljo-vic. Der zweite deutsche Teilnehmer, Gabriel Cle-mens, war gegen den Aus-tralier Damon Heta ausge-schieden.

Kaymer und Kieffer abgeschlagen

**Golf** ■ Ohne eine einzige Par-Runde waren Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick landete Kaymer

(Mettmann) mit 295 Schlä-ge auf dem geteilten 60. Platz, der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang.

Eishockey Leichtathletik

DEL			
EHC RB München - Nürnberg Ice Tigers	abgesagt		
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3		
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie	n.P. 2:3		
Straubing Tigers - Schwenninger Wild Wings	1:2		
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2		
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1		
Krefeld Pinguine - Augsburger Panther	3:1		

1 Adler Mannheim	12	39:20	28
2 EHC RB München	11	42:28	25
3 Eisbären Berlin	12	43:28	25
4 Grizzlys Wolfsburg	12	37:28	25
5 Iserlohn Roosters	12	38:31	21
6 Düsseldorfer EG	12	36:37	19
7 Kölner Haie	12	41:35	18
8 Augsburg Panthers	12	36:40	18
9 Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10 Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11 Krefeld Pinguine	12	31:42	14
12 Straubing Tigers	12	36:43	13
13 ERC Ingolstadt	12	35:46	13
14 Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15 Schwenninger Wild Wings	13	26:37	9

Tennis Reiten

**Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio.Dollar)**  
**Halbfinale:** Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3  
**Viertelfinale:** Fritz - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Bassilaschwili - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4

**Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)**  
**Halbfinale:** Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapenko (Lettland/24) 3:6, 6:3, 7:5

Golf

**Europa-Tour in San Roque (3 Mio. Euro)**  
**Endstand nach 4 Runden (Par 71):** 1. 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Sodéberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. u.a. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78)

Immer mehr Sportverbände gegen eine Fußball-WM alle zwei Jahre

Gegenwind von allen Seiten für Infantino

**ZÜRICH** (dpa). Auf der Werbe-tour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre er-reichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingspro-jekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse un-gewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organis-ation brachte offiziell „Sor-

gen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „brei-tere Konsultation“ aller Be-troffenen.

Zudem ließ sich ein Spre-cher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mit-glied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschlä-ge zur Reform des Terminka-lenders zu diskutieren. Auch wenn Bach & Co. kein direk-

tes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen.

In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem da-vor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhyth-mus auch auf andere Sport-arten – unter anderem Ten-nis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die For-mel 1 – negativ auswirken

würde. „Das würde die Viel-falt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fuß-balls untergraben.“ Zudem würde die Ausweitung des Kalenders zu Herausforde-rungen für den Frauenfuß-ball führen. Uefa-Chef Alek-sander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich dagegen wehren, bis der gesunde Menschen-verstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sag-te ein Uefa-Sprecher.

Handball: Kiel nur mit Remis / Spielabbruch in Wuppertal wegen eines Notfalls

Magdeburg setzt Serie fort

Von Nils Bastek

**MAGDEBURG.** Der SC Magde-burg stürmt weiter verlust-punktfrei und als Tabellen-führer durch die Handball-Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im Topspiel am Sonntag setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vize-meisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzen-reiter ist stattdessen der SCM.

„Ich finde, die Mann-schaftsleistung war einfach unglaublich“, sagte Magde-burgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bes-ter Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die im-mer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die je-weils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wan-ne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärt-spiele wie in Kiel oder Mag-deburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, erklärte Flensburgs Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es noch mal ganz deutlich: Diese Ansprü-che, die wir haben, die wer-den wir behalten – darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wollen.“

Diesen Ansprüchen kann die SG momentan jedoch vor allem aufgrund erhebli-



Nur schwer zu stoppen war Magdeburgs Michael Damgaard (sieben Tore), den hier die Flensburger Johannes Golla (li.) und Mads Mensah Larsen vergeblich aufzuhalten versuchen. Foto: dpa

cher Verletzungssorgen nicht gerecht werden. In der Anfangsphase hielt Machul-las Mannschaft die Partie zwar noch offen, doch schon Mitte der ersten Halbzeit zog der Gastgeber immer weiter davon. „Wir haben einen kleinen Kader, wir können wenig wechseln. Das sieht man über 60 Minuten, uns fehlt dann ein wenig die Kraft“, sagte Flensburgs Spielmacher Jim Gottfrids-son. Immer wieder unterlie-fen den Norddeutschen leichte Ballverluste, die Mag-deburg mit schnellen Gegen-stößen bestrafe.

Zur Nebensache geriet der Handball bei der Partie des Bergischen HC gegen die HSG Wetzlar. Das Spiel in Wuppertal war in der 52. Mi-nute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich ver-sorgt werden musste. Nach Angaben des BHC kam es zu „zwei medizinischen Notfä-len während und nach der Partie“. Demnach einigten sich die Teams und die Spiel-leitung nach dem ersten Notfall bereits auf den Ab-bruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs führte Wetzlar 21:19. Wie die Partie gewertet wird, war

ebenfalls noch offen. „In kür-zester Zeit war Hilfe vor Ort, darunter ein Kardiologe und ich als Allgemeinmediziner“, sagte BHC-Mannschaftsarzt Oliver Riemann der „West-deutschen Zeitung“ zum Ab-lauf der Hilfeleistung, die planmäßig und unverzüg-lich verlaufen sei. Demnach war einer der Betroffenen nach 30 Minuten per Ret-tungswagen ins Herzzent-rum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeit-punkt sei die Wiederbele-bung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren keine weiteren Details bekannt.

Tennis: Nach dem Aus in Indian Wells geht es nach Wien

Zverevs Endsprint in Europa

**INDIAN WELLS** (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich so-fort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Hand-schlag mit dem Überras-chungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hal-len-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Füh-rung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Ham-burger in der Nacht zu Sams-tag 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und ver-gab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage, war ich so etwas wie der Fa-vorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war ein-fach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“

Der Weltlanglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6



Alexander Zverev schied in Indian Wells gegen Taylor Fritz aus und machte sich umgehend auf den Heimweg. Foto: Imago/Icon SMI

gegen Nikolos Bassilaschwili verloren. Der Georgier be-zwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie über-raschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen Dollar do-tierten Hartplatzturniers.

Zverevs nächste Tennis-Station ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe ich kann da gut

spielen“, sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stock-holm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er in Indian Wells noch nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger. Und düste um-gehend davon.

Handball

Bundesliga		
Bergischer HC - HSG Wetzlar	abgebrochen	
Rhein-Neckar Löwen - DHK Leipzig	abgesagt	
SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt	33:28	
TBV Lemgo Lippe - THW Kiel	21:21	
TVB Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten	27:26	
HSV Hamburg - GWD Minden	31:27	

1 SC Magdeburg	7	209:177	14:0
2 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
3 THW Kiel	7	212:167	12:2
4 Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5 HSV Hamburg	8	235:222	9:7
6 SG Flensburg-Handewitt	6	176:155	7:5
7 Bergischer HC	6	150:151	7:5
8 HC Erlangen	7	171:177	7:7
9 TBV Lemgo	6	164:153	6:6
10 MT Melsungen	7	175:190	6:8
11 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12 DHK Leipzig	6	155:156	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
15 TVB Stuttgart	7	193:216	4:10
16 HBW Balingen-Weilstetten	7	177:206	4:10
17 TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18 TSV GWD Minden	7	156:207	0:14

2. Bundesliga		
TuSEM Essen - Die Eulen Ludwigshafen	24:24	
Bayer Dormagen - VfL Eintracht Hagen	25:30	
HC Empor Rostock - TuS Ferndorf	25:20	
EHV Aue - HC Elbflorenz Dresden	26:26	
TV Hüttenberg - Rimpark Wölfe	32:23	
ASV Hamm-Westfalen - SG BBM Bietigheim	30:24	
HSG Nordhorn-Lingen - HSC 2000 Coburg	29:26	
TV Großwallstadt - THSV Eisenach	35:28	
TV Emsdetten - VfL Gummersbach	22:23	
Dessau-Roßlauer HV - Lübeck-Schwartau	28:26	

1 VfL Gummersbach	6	178:140	12:0
2 Eintracht Hagen	6	189:160	10:2
3 TV Hüttenberg	6	177:150	10:2
4 TuSEM Essen	6	167:164	9:3
5 HCE Rostock	6	166:158	8:4
6 HSG Nordhorn-Lingen	6	173:168	8:4
7 ASV Hamm-Westfalen	5	139:129	7:3
8 EHV Aue	6	165:168	6:6
9 Dessau-Roßlau HV	6	175:181	6:6
10 SG Bietigheim	6	167:165	5:7
11 TV Emsdetten	6	165:158	5:7
12 HC Elbflorenz	6	169:172	5:7
13 HSC Coburg	6	161:168	4:8
14 TV Großwallstadt	6	168:182	4:8
15 VfL Lübeck-Schwartau	6	161:175	4:8
16 TSV Dormagen	6	140:154	4:8
17 Rimpark Wölfe	6	143:165	4:8
18 Die Eulen Ludwigshafen	5	142:142	3:7
19 THSV Eisenach	6	165:183	2:10
20 TuS Ferndorf	6	151:172	2:10

Basketball

Bundesliga		
Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt	86:76	
Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz	84:93	
BG Göttingen - MHP Riesen Ludwigsburg	78:69	
Synt. MBC Weißenfels - s.Oliver Würzburg	95:73	
Hakro Merlins Crailsheim - Ratiopharm Ulm	71:93	
FC Bayern München - Giessen 46ers	n.V. 71:64	
Brose Bamberg - MLP Academics Heidelberg	72:68	
Hamburg Towers - Medi Bayreuth	77:70	
EWBE Baskets Oldenburg - Alba Berlin	74:92	

1 Brose Bamberg	4	337:314	8
2 MLP Academics Heidelberg	4	301:281	6
3 Telekom Baskets Bonn	4	331:325	6
4 Niners Chemnitz	4	334:330	6
5 Syntaxis MBC Weißenfels	4	391:370	6
6 FC Bayern München	3	250:230	4
7 BG Göttingen	3	244:232	4
8 Alba Berlin	4	341:299	4
9 Riesen Ludwigsburg	4	298:300	4
10 Ratiopharm Ulm	4	335:324	4
11 Hamburg Towers	4	320:312	4
12 s.Oliver Würzburg	3	247:294	2
13 Medi Bayreuth	3	230:235	2
14 Hakro Merlins Crailsheim	4	372:375	2
15 Giessen 46ers	4	305:309	2
16 Löwen Braunschweig	4	354:371	2
17 EWBE Oldenburg	4	322:340	2
18 Fraport Skyliners Frankfurt	4	279:350	0

2. Bundesliga Pro B		
B. Wolmirstedt - Dragons Rhöndorf	94:67	
Lok Beraun - ETV Hamburg	95:78	
EN Baskets Schwelm - ART Düsseldorf	88:85	
SC Rist Wedel - WVV Baskets Münster	72:94	
TKS 49ers - RheinStars Köln	75:70	
BSW Sixers - Iserlohn Kangaroos	96:85	

1 WVV Baskets Münster	4	390:275	8
2 Baskets Wolmirstedt	4	343:300	8
3 BSW Sixers	4	346:321	6
4 TKS 49ers	4	308:287	6
5 Iserlohn Kangaroos	4	361:315	6
6 SC Rist Wedel	4	348:302	4
7 EN Baskets Schwelm	4	315:335	2
8 ART Giants Düsseldorf	4	332:327	2
9 RheinStars Köln	4	307:345	2
10 Dragons Rhöndorf	4	258:357	2
11 Lok Beraun	4	322:361	2
12 ETV Hamburg	4	296:401	0

Volleyball

Bundesliga Frauen		
SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC	0:3	
Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt	3:0	
SC Potsdam - VfB Suhl	3:0	
Nawaro Straubing - VC Neuwied	3:0	
Allianz MTV Stuttgart - USC Münster	3:0	
VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg	1:3	

1 MTV Stuttgart	3	9:0	9
2 SC Potsdam	3	9:2	8
3 Ladies in Black Aachen	3	8:5	6
4 USC Münster	3	6:4	6
5 RR Vilsbiburg	3	6:4	6
6 Dresdner SC	3	6:5	5
7 VfB 91 Suhl	3	5:6	4
8 VC Wiesbaden	3	5:6	3
9 NawaRo Straubing	3	3:6	3
10 SWE Erfurt	3	3:7	3
11 Schweriner SC	3	2:9	1
12 VC Neuwied	3	1:9	0

Hockey

Pro League, Herren		
Belgien - Deutschland	6:1	
Belgien - Deutschland	5:4	
Pro League, Damen		
Belgien - Deutschland	1:0	
Belgien - Deutschland	3:1	



Lokalmagazin

GUTEN TAG

Unser Nachbar ist ein echter Hans im Glück. Sollte man meinen. Denn immer und immer wieder erhält er Anrufe, in denen davon die Rede ist, dass er ungeheure Summen gewonnen hat. Kleiner Haken an der Sache: Um an das Geld zu kommen, muss er zuvor einen findigen Anwalt bezahlen. Oder aus anderem Grund eine stattliche Summe hinterlegen. Klar, es handelt sich um eine Betrugs- masche. Auf die der Nachbar schon mal hereingefallen ist. Aber nun hat er die Anrufer ausgetrickst. Und sich - gegen relativ kleines Geld - bei seinem Anbieter ruckzuck eine neue Telefonnummer besorgt. Die kurze Nummer, hinter der Betrüger wohl eine - gutgläubige - ältere Per-



son vermuten, ist passé. Vorbei ist damit auch urplötzlich die vermeintliche Glückssträhne, staunt

Tiberius

**Zitat** „Wir wollen gerne auch Veranstaltungen für junge Leute machen, wir freuen uns über neue Mitglieder.“  
Günter Hörsting über Ziele des Heimatvereins Rorup

Nachrichten

Landfrauen bearbeiten Kürbisse

**MERFELD.** Am Freitag 29. Oktober, findet auf dem Hof Kock, Bauerschaft 136, 15 bis 18 Uhr das Kürbisschnitzen der Landfrauen Merfeld statt. Diese Aktion richtet sich an Mütter, Großmütter mit ihren Kindern oder Enkelkindern. Ganz besonders freuen würden sich die Veranstalterinnen über rege Teilnahme, auch von Nichtmitgliedern. Mitzubringen

sind ein Unkostenbeitrag von 5 Euro, ein spitzes und ein langes Messer, ein Ed- ding oder Folienstift und ein Nachweis über eins der 3Gs. Für das leibliche Wohl, kleine Überraschungen und viel Spannendes ist außerdem gesorgt. Anmel- dungen werden erbeten bis zum 25. Oktober unter Tel. 02594-949907 oder 02594- 893360.

Donnerstagsgebet von Maria 2.0

**DÜLMEN.** Die Initiative Maria 2.0 lädt am 21. Oktober um 19 Uhr zum Donnerstagsgebet in der Heilig-Kreuz Kirche ein. „Wir hoffen auf ein kommendes Miteinander

von Amtsträgern der Kirche und Kirchenvolk auf Augenhöhe“, heißt es dazu in der Einladung - verbunden mit der Bitte, zahlreich zu erscheinen.



Ampelkoalition im Becken

Eine „herbstliche Ampelkoalition“ hat DZ-Leser Thomas Sudeik aus dem kleinen Blätterchaos in seinem Wasserbecken im Garten zurechtgestupst. „Etwas Geduld war allerdings erforderlich“, schreibt er zu diesem Foto. Dass es in der Landart (Landkunst) Geduld braucht, ist nicht neu. Ebenso wie in der Politik. Dort ist die Ampelkoalition zwar wahrscheinlich, aber eben noch nicht „zurechtgestupst“.

**Dülmener Zeitung**  
Telefon: 0 25 94 / 956 - 0 • Fax: 0 25 94 / 956 - 49  
Geschäftsstelle: Marktstraße 25 • 48249 Dülmen  
eMail: info@dzonline.de • www.dzonline.de



Arbeitseinsatz im Kneipp-Garten: Wassertretsaison endet im Oktober

Wenn viele Hände mit anfassen, geht die Arbeit nicht nur schneller, sondern sie macht auch noch Spaß: Die Mitglieder des Kneippvereins Dülmen haben den Kneippgarten an der Nordlandwehr auf Herbst und

Winter eingestimmt. Die letzten Äpfel und Birnen wurden geerntet, die Naturwiese wurde gemäht und das Laub zusammengeharkt. Die Blütenstände im Kräutergarten werden erst im kommenden Frühjahr zurückge-

schnitten, so können sie eine Überwinterungshilfe für die Tiere sein, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Bis zum Ende Oktober bleibt die Anlage mit dem Wassertretbecken noch geöffnet. Dann ist die

Wassertretsaison beendet, bis es ab März 2022 wieder heißt: „Bleib fit, kneipp mit!“ Der Kneippgarten war im Frühjahr des Jahres in Betrieb genommen und im Sommer offiziell eröffnet worden.

DZ-Foto: privat

Der Secondhand-Markt der kfd lockte viele Frauen ins Haus für alle

Mode zwischen Kunst und Büchern

Von Claudia Marcy

**DÜLMEN.** Eine warme Winter- jacke für acht Euro? Ein Sei- denschal für drei Euro? Eine modische Perlenkette für zwei Euro? Alles möglich! Die katholische Frauenge- meinschaft (kfd) St. Viktor hatte am Samstag zum Se- condhand-Markt für die Frau ins einsA eingeladen. Rund 200 Besucherinnen schauten im Laufe des Nach- mittags dort vorbei und stö- berten in den Räumen im Erdgeschoss. Egal ob Hosen, T-Shirts, Blusen, Sport- oder Abendkleidung: Das Ange- bot war groß - in kleinen, mittleren und großen Grö- ßen. Dazu gab es Schuhe, Accessoires wie Tücher oder Schmuck.

„Sonst haben wir unseren Secondhand-Markt im Früh- jahr gemacht“, sagt Anna Groß vom 25-köpfigen kfd- Team, das die Veranstaltung vorbereitet hat. Coronabe- dingt mussten die Second- hand-Märkte im Frühjahr 2020 und in diesem Jahr ausfallen. Stattdessen wurde nun ein Markt mit gut erhal- tenen gebrauchter Damen- kleidung im Herbst angebo- ten. Das bedeutete zwar, dass die Veranstalterinnen die schweren Winterjacken und -mäntel durchs Haus tragen mussten, um sie anspre- chend auf Kleiderständen drapieren zu können. Ande- rerseits waren gerade die Winterjacken stark gefragt, berichtete Anna Groß am Sonntagmorgen. Dann konnten die rund 60 Verkä- uferinnen, deren Waren am Vortag angeboten worden



Ansprechend präsentiert wurden die Waren aus zweiter Hand beim Modemarkt der kfd im einsA.

waren, abholen, was keine neue Besitzerin gefunden hatte. „Jede Verkäuferin legt selbst den Preis für ihre Wa- ren fest“, erläutert Anna Groß. Das kfd-Team über- nimmt es, die Kleidung, Schuhe und Accessoires nach Warengruppen sortiert zu präsentieren und das Geld einzunehmen. Zum ersten Mal konnte der Markt im Haus für alle, dem einsA durchgeführt werden. Das kfd-Team war von den Möglichkeiten be-geistert, die das großzügig geschnittene Gebäude bietet. Dabei beschränkte sich das kfd-Team auf das Erdge- schoss und bewies Findig- keit. So wurden etwa Treppengeländer als Halterung

für Tücher und Schals ge- nutzt, Räume zu Umkleiden umfunktioniert, die Waren auf Gängen vor den (mit Stoffbahnen abgehängten) Bücherregalen oder unter den Bildern von Marius Stutte, dessen Ausstellung gerade im einsA zu sehen ist, präsentiert. Bis in die späten Abend- stunden hatten das kfd-Team am Freitag gearbeitet, um den Markt vorzubereiten. Aber die Mühe wurde be- lohnt. Überall herrschte am Samstagnachmittag lebha- ftes Treiben. Zugang zur Ver- anstaltung hatte nur, wer nachweislich geimpft oder genesen war. Auch wenn der Markt zum Bummeln ein- lud, so hieß es doch, sich

schnell zu entscheiden. Denn die Angebote waren verlockend und die Nachfra- ge groß. Deshalb schoben viele Besucherinnen den Be- such des Bistros Orange auf, bis der Einkauf erledigt war. Kolping bot Kaffee an, die kfd-Frauen hatten Finger- food vorbereitet. Das Geld dafür wurde einfach in ein großes rosa Porzellan- schwein geworfen. Am Ende hatte das Team einen Erlös von 1100 Euro erwirtschaftet. Geld, das nicht in die eigene Kasse fließt, sondern den Opfern der Flutkatastrophe von Juli helfen soll.

**Weitere Fotos** in den DZ-Bildergalerien unter [www.dzonline.de](http://www.dzonline.de)



Festliche Kleider, Hosen, Schmuck und Schuhe - der Modemarkt ließ keine Wünsche offen. DZ-Fotos: Marcy

Kunst nach Feierabend: Förderverein eröffnet Interviewreihe mit Rolf Ebert

Fotoarbeiten, die Gefühle wecken

**DÜLMEN.** Mit einer neuen Veranstaltungsreihe - es handelt sich um eine Serie von Künstlerinterviews - beginnt der Förderverein für Kunst und Kultur am Mittwoch, 27. Oktober, 18.30 Uhr im Bistro Orange des einsA. Die Interviews geben einen Einblick in das Werk der Künstler. „Den Besuchern wird die Möglichkeit geboten, sich mit eigenen Eindrücken, Einfällen und be-

stimmt auch Emotionen ein- zubringen“, heißt es in der Einladung. Musikalische Einlagen werden zur Auflo- cherung und Entspannung beitragen. Der Titel der Ver- anstaltungsreihe: Art after Work - Kunst nach der Ar- beit. Die Interessierten tref- fen sich daher kurz nach Feierabend zu einem lockeren Austausch über Kunst. Zum Auftakt freut sich der Dülmener Fotokünstler Rolf

Ebert darauf, seine Kunst dem Publikum zu erläutern. Christoph Falley gestaltet den von Werner Lütkenhaus moderierten Diskussions- abend musikalisch. Es werden Fotoarbeiten aus allen Schaffensphasen von Rolf Ebert vorgestellt, heißt es in der Einladung. Der Künstler setzt sich dabei mit Skulpturen in Dülmen auseinander. Dabei wird er einige eindrucksvolle Fotos

von der Mädchenfigur, die im Eingangsbereich des Ri- chard-von-Weizsäcker-Be- rufskollegs steht, präsentie- ren. Die Organisatoren ste- hen den Besuchern vor und nach der Veranstaltung zu Gesprächen über diese Ar- beiten zur Verfügung. In den Räumen von Dülmen Mar- keting werden aktuell drei Fotos von der Mädchenfigur zum Verkauf angeboten. Für weitere Künstlerinter-

views liegen dem Förderver- ein für Kunst und Kultur be- reits Zusagen von weiteren Künstlern aus Dülmen sowie aus Duisburg, Düsseldorf und Brüssel vor, so eine Mit- teilung. ■ Der Eintritt ist frei, die Einhaltung der 3G-Regel wird geprüft. Der Verein bit- tet um Anmeldung unter [www.duelmen-kulturfoer- dern.de](http://www.duelmen-kulturfoer- dern.de) oder Tel. 02594 791422.





■ Rufnummern

Polizei	110
Polizeiwache	793611
Feuerwehr (Notruf)	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	02541/19222
Feuerwache	12-394
Dülmener Krankenhaus	9200
Akutspsychiatrie	9201
Bürgerbüro	12100
Caritasverband	9500
Sozial. kath. Frauen	9505000
Schwangerschafts.-Ber.	9505002
donum vitae Beratung	786555
Drogenberatung	910041
Umwelttelefon	0251/411-3300
Tel.-Seelsorge	08001110111
Tierschutzverein	02546/7060
Giftzentrale	0228/19240
Weißer Ring	02502/223609
Frauenschutzhaus	86854
Schuldnerberatung	913560
AWO-Unterbezirk	91000
Entstördienst Elektro	3497
Entstördienst Gas/Wasser	791440
Hospizbewegung	0171/8925199
DRK Dülmen	919090
Frauen e.V.	991111
Caritas Pflege&Gesundh.	9504002
Caritas Erz.-Beratung	9504215
Ki.-/Jug.-Nottelefon	0800/1110333
Schiedsmann Innenstadt	787888
Schiedsm. Umland	02590 9396287
Seniorenhilfsdienst Anti Rost	12876
Verbraucherzentrale	8406801
Suchtberatung Caritas	9504115
einsA (Infopoint)	97995-100

■ Termine heute

**Frauen e.V. Anlauf- und Beratungsstelle** für Frauen und Mädchen. Kontaktaufnahme montags 10 bis 12 Uhr, Tel. 02594/991111

**Alzheimer-Gesellschaft im Kreis Coesfeld.** Beratung zum Thema Demenz, Tel. 02502/22034000 oder 0157/36464444, Email an elke.dieker@kas-duelmen.de.

**Caritasverband,** Kontakt- und Beratungsstelle, Gemeindepneumatische Dienste. Informationen Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr, Freitag 9 bis 12.30 Uhr. Tel. 02594/783010.

**Ambulante Hospizbewegung.** Sprechstunde heute von 16 bis 18 Uhr. Tel. 0171/8925199.

**Sozialkaufhaus MuM-24.** Standort

am Mesem-Parkplatz heute geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Zum Tage

**Namenstag:** Lukas  
**Der Hundertjährige:** Warm  
**Küchenzettel:** Bouillon mit Eierstich, Reibekuchen, Apfelmus.  
**Kleiner Wink:** Der Duft von Lorbeeröl vertreibt schlechte Gerüche.

■ Kinoprogramm

Paw Patrol: Der Kinofilm: 15.00 Uhr; Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee: 15.00, 17.15 Uhr; Feuerwehrmann Sam - Hel-den fallen nicht vom Himmel: 14.45 Uhr; Dune: 19.30 Uhr; The Boss Baby: 14.30, 17.00 Uhr; James Bond - Keine Zeit zum sterben: 14.15, 16.30, 19.30, 20.00 Uhr; Die Schule der magischen Tiere: 14.15, 17.30 Uhr; Es ist nur eine Phase, Hase: 17.15, 19.45 Uhr; The Last Duel: 16.30, 19.30 Uhr; The Ice Road: 20.00 Uhr; Tel. 02594/782811 (Cinema Dülmen).

■ Arzt und Apotheke

**Zentrale Notdienstnummer** für Allgemeinmediziner, Augen-, Kinder- und HNO-Ärzte: Tel. 116117. Notdienstpraxis im Krankenhaus von 18 bis 22 Uhr (Sprechstunde 19 bis 21 Uhr).  
**Apotheken-Notdienst:** Informationen über die Notdienst habenden Apotheken im Kreis Coesfeld und Umgebung telefonisch unter der Nummer 0800/0022833 oder im Netz unter www.akwl.de.

■ Corona-Testzentren

**Joy'n us-Parkplatz:** 7 bis 19 Uhr, Anmeldung möglichst über die Chayns-App.  
**Real-Parkplatz:** 6 bis 20 Uhr (nur mit Smartphone, keine Anmeldung).  
**Apotheken:** Nach Vereinbarung in der Tiber-Apotheke.  
**DRK-Heim Buldern:** 16 bis 19 Uhr.

Das Wetter in Dülmen

präsentiert von



Die Vorhersage für heute:

Zu Tagesbeginn wolkig, später sonnig und trocken. Die Temperaturen erreichen 14 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach aus Süd.

<b>Die DZ-Wetterstation</b> registrierte in den letzten 24 Stunden (Stand 16 Uhr):	14/5,5	77	0
<b>Die DZ-Wetterstation</b> registrierte im Zeit- raum Fr./Sa. (Stand 16 Uhr):	14,6/3,4	39	0,3

Nachrichten



Röhrender Hirsch im Wildpark

Der röhrende Hirsch als sogenannter Ölschinken über dem Sofa im Wohnzimmer galt lange Zeit als Inbegriff des Kitsches. Wer hingegen in der Natur einem Brunfthirsch begegnet und dessen gewaltige Brunnfschreie vernimmt, ist beeindruckt. DZ-Leser Bernhard Jörgensmann hat beim Spaziergang im Wildpark röhrende Damhirsche gehört und beobachtet. Dabei gelang ihm dieses Bild eines röhrenden Tieres. „Andere Damhirsche lagen abseits der Gruppe im Wald und ruhten sich aus“, schreibt er zu seinem Foto, das keineswegs an ein Kitschbild erinnert. Herzlichen Dank für die gelungene Aufnahme.



Harmonisch verlief die Mitgliederversammlung des Heimatvereins Rorup, die in diesem Jahr im Restaurant Korfu in Merfeld stattfand.

DZ-Foto: Fink

Heimatverein Rorup setzt auf beliebte Angebote und neue Ideen

Mehr Veranstaltungen für Junge

Von Ingmar Fink

**RORUP/MERFELD.** Münsterländer Tradition unter griechischer Bewirtung am Freitagabend in Merfeld: Der Heimatverein Rorup lud zur 27. Mitgliederversammlung in den Saal des Restaurants „Korfu“ ein, der mit rund 110 teilnehmenden Mitgliedern in legerer Atmosphäre bis auf den letzten Platz besetzt war.

Aufgrund des Fehlens der passenden Gastronomie in Rorup und vormaliger Durchführung in der dortigen Turnhalle fiel die diesjährige Wahl des Ortes auf die dörfliche Nachbarschaft. Nachdem im letzten Jahr wegen der Pandemiebestimmungen keine Veranstaltung abgehalten werden konnte, erwartete die Anwesenden nun eine umfangreiche Tagesordnung.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Bernhard Krümpel wurde zunächst das originale Grünkohlessen genossen. „Das Küchenpersonal hat erfahrene einheimische Unterstützung“, wie verraten wurde. Der anschließende Geschäftsbericht war nicht nur von Rückblicken, sondern auch von der Vorausschau auf zukünftige Aktivitäten geprägt.

So müssen laut Beisitzerin Franka Budde auch mit Verschiebungen bereits geplanter Programme bis 2023 gerechnet werden. In Zukunft



Heimatvereinsvorsitzender Bernhard Krümpel (2.v.l.) und sein Stellvertreter Michael Wermeling (r.) ehren (v.l.) Harald Schmied und Heinz Wieskus mit der silbernen Ehrennadel.

DZ-Foto: privat

sollen beliebte Unternehmungen wieder durchgeführt und neue Ideen besprochen werden.

„Wir wollen gerne auch Veranstaltungen für junge Leute machen“, so Beisitzer Günter Hörsting, „wir freuen uns über neue Mitglieder.“ Keine Beanstandungen

hatte die Kassenprüfung bei den gesunden Finanzen des Vereins. Die Wahlen verliefen durchweg einstimmig, auch die Abstimmung über den Vorschlag des Vorstandes für zwei zusätzliche Beisitzer-Posten erhielt volle Zustimmung des Plenums.

Wenig überraschend wurde der Ausklang des offiziellen Teiles des Abends machten viele Danksagungen des Vorsitzenden an die unterstützenden Partner des Vereins sowie die Auszeichnung von Heinz Wieskus und Harald Schmied mit der silbernen Ehrennadel und Urkunde für besondere Verdienste.

Leserbrief

Kulturrucksack-Camp

Kinder selbst bestimmen lassen

„Nachhaltige Kunst“, DZ vom 14. Oktober

In der vergangenen Woche wurde der Kulturrucksack in der Neuen Spinnerei für die Kinder angeboten. Eine tolle Aktion gerade nach der langen Corona-Zeit, in der so vieles für die Kinder / Jugendlichen nicht angeboten werden konnte.

Mich hat aber irritiert, dass die Kinder am Freitag vor „vollendete“ Tatsachen gestellt wurden und erfahren, dass sie die ganze Woche veganes Mittagessen bekommen haben. In Zeiten der Selbstbestimmung (Partizipation), die schon im Kindergarten gelebt wird und auch im KiBiz (Kinderbildungsgesetz) festgelegt ist, finde ich es sehr befremdlich, den Kindern keine Wahl zu lassen. Wir leben in einer Demokratie und ja ich finde, auch die Jugendlichen / Kinder können über ihr Essen selber bestimmen bzw. wählen, ob veganes oder eben nicht veganes Mittagessen!

Lassen Sie den Kindern bitte bei zukünftigen Tagesangeboten mit einem Mittagessen die Wahl, nur



„Dülmen goes Green“ lautete das Motto im Kulturrucksack-Camp mit Kreativangeboten in der Neuen Spinnerei. DZ-Foto: if

so lernen alle selbstständig Entscheidungen zu treffen und diese dann zu tragen!

Maria Schulz  
Dülmen

■ Leserbriefes geben die Meinung des Verfassers wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail, die Sie (mit Wohnadresse) an redaktion@dzonline.de schicken.

ANZEIGE

**ANTENNE MÜNSTER**  
95,4 MHz

**Programm**

- 6 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Morgen“
- Aktuelles zur Regierungsbildung in Berlin
- Comedy um 7 nach 7: „Die Welt in 30 Sekunden“
- Nachrichten für Münster immer zur halben Stunde
- 10 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Vormittag“
- 12 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Mittag“
- 14 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Nachmittag“
- Es weihnachtet schon sehr in Münster
- Wir sind euer „Wunscherfüller“ mit West Lotto
- 17.30 Uhr: „Der Tag in Münster“
- 18 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER am Abend“
- 18.30 und 19.30 Uhr: „Der Tag in Münster“
- 20 Uhr: „Der Bürgerfunk“
- 21 Uhr: „ANTENNE MÜNSTER - NOXX“

Weltnachrichten, Wetter und Verkehr immer zur vollen Stunde. Lokale Verkehrshinweise zwischen 6 und 20 Uhr immer um halb. Lokalnachrichten immer zur halben Stunde zwischen 6.30 und 19.30 Uhr.

Mehr Infos unter [www.AntenneMuenster.de](http://www.AntenneMuenster.de)

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma K+K bei.

**VERLAG:** J. Horstmannsche Buchhandlung, 48249 Dülmen, Marktstr. 25, Telefon 02594/956-0, Telefax 956-49. Die Dülmener Zeitung erscheint in Zusammenarbeit der Zeno-Zeitungsverlagsgesellschaft mit den Westfälischen Nachrichten. Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann; Stellv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt; Lokalredaktion: Claudia Marcy; Lesermarkt: Dirk Werlein; überregionaler Anzeigenmarkt: Thomas Ries; lokaler Anzeigenmarkt: Marc Bednara - Mitglied der ZGW, Zeitungsgruppe Westfalen. Einmal wöchentlich mit Funk- und Fernsehbeilage Prisma.

**DRUCK:** Aschendorff Druckzentrum. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streiks oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildmaterial besteht keine Gewähr für Rücksendung.

Abonnements-Kündigung nur schriftlich zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher beim Verlag vorliegen.



Sportmagazin

**Zitat** „Ich bin selbst der größte Fan meiner Mannschaft.“  
**Manfred Wölpper, Trainer der TSG Dülmen, freut sich über die positive Entwicklung und Spielweise seiner Mannschaft**

Nachrichten

Viermonatige Spielsperre für A-Jugend-Kicker der TSG Dülmen

**DÜLMEN.** Das Kreisjugendsportgericht hat im schriftlichen Verfahren einen A-Junioren-Spieler der TSG Dülmen zu einer mehrmonatigen Spielsperre verurteilt. In der Sportstrafsache auf Antrag des Staffelleiters Sven Wesenberg wurde wegen des Verdachts der Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter sowie rassistische Unterstellung gegen den Schiedsrichter gegen den A-Junioren-Spieler ermittelt. Geahndet wurden Vorfälle im Meisterschafts-Spiel der Blau-Gelben gegen den SuS Olfen vom 25. September. Durch seinen Einzelrichter Bernhard Mathmann (SuS Legden) hat das Kreisjugendsportgericht am 12. Oktober folgendes Urteil gefällt: Der A-Juniorenspieler wird wegen andauernden Kritisierens und nachgewiesener Beleidigung des Schiedsrichters sowie schlussendlich eines tätlichen Angriffs auf den Schiedsrichter und dem damit verbundenen Feldverweis (Rote Karte) in dem betreffenden Meisterschaftsspiel verurteilt. Unter Einbeziehung der Einstweiligen Verfügung vom 29. September 2021 wird eine Spielsperre von vier Monaten (vom 26. September 2021 bis zum 30. Januar 2022) verhängt. Die Kosten des Verfahrens in Höhe der vom Verband festgelegten Auslagenpauschale von 15 Euro trägt der Spieler unter Mithaftung seines Vereins TSG Dülmen. Dieser Beschluss des Kreisjugendsportgerichts ist unanfechtbar und damit rechtswirksam.

Aktiver Lebensstil in jedem Alter

**DÜLMEN.** Ein aktiver Lebensstil ist in jedem Alter von Vorteil. Doch: Je älter man wird, desto wichtiger ist Bewegung. Deshalb nimmt der DJK-Sportverband Diözesanverband Münster den „Senioren-sport“ in den Blick und bietet am 6. November in Coesfeld einen Tages-Lehrgang dazu an. Dabei zielt der Lehrgang nicht allein auf „Ältere“ als Teilnehmer ab. Die DJK-Fortbildung ist auch für Übungsleitende und alle Interessierten ab 16 Jahren konzipiert, die für Senioren Sport anbieten möchten. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen vermittelt der Lehrgang ein breites Hintergrundwissen zu Themen wie seniorengerechtes Kraft- und Balance-training, Koordinationssschulung, Sturzprophylaxe, Dehnung und Multitasking-Training. DJK-Referentin Ulla Peters-Stahl setzt dabei auf eine Mischung aus Übungen, die die Vitalität verbessern und Stürzen vorbeugen. Der Lehrgang zeigt zudem Möglichkeiten auf, wie physisches Training auch geistig fit hält und das Selbstvertrauen steigert. Der Lehrgang findet statt im mobile Fitness-Studio, Haugen Kamp 28 in Coesfeld. Er beginnt am Samstag, 6. November, um 8.45 Uhr und endet gegen 16.15 Uhr. Interessant für Übungsleitende: Der Tageslehrgang „Senioren-sport“ wird mit 8 Lerneinheiten als ÜL-C-Fortbildung anerkannt. Die Infos zur Veranstaltung und die Online-Anmeldung gibt es im Internet. Auskunft am Telefon unter 0251/6092290.

www.djk-dv-muenster.de



Gerade für ältere Menschen ist Bewegung besonders wichtig.

DZ-Foto: LSB NRW / AndreaBowinkelmann

Bezirksliga 11		
VfB Alstätte - Adler Weseke	8	2:1
SG Coesfeld 06 - VfL Billerbeck	8	3:0
Vor. Epe - SuS Stadtlohn	8	2:3
RC Borken-Hoxfeld - SV Gescher	8	1:2
TuS Wüllen - SV Heek	8	4:5
ASV Ellewick - FC Epe	8	0:2
SC Reken - DJK Coesfeld	8	1:2
SpVgg Vreden II - VfL Ramsdorf	8	2:0

1. SuS Stadtlohn	8	20:6	20
2. SG Coesfeld 06	8	21:11	17
3. FC Epe	8	22:9	15
4. SV Gescher	8	15:9	15
5. Vor. Epe	8	21:11	13
6. SV Heek	8	22:15	13
7. TuS Wüllen	8	19:14	13
8. VfB Alstätte	8	13:14	11
9. DJK Coesfeld	8	13:18	11
10. VfL Ramsdorf	8	14:16	10
11. SpVgg Vreden II	8	13:17	10
12. RC Borken-Hoxfeld	8	13:15	7
13. ASV Ellewick	8	5:19	7
14. VfL Billerbeck	8	10:22	6
15. SC Reken	8	7:12	4
16. Adler Weseke	8	6:26	4

SG Coesfeld hält Kontakt

**DÜLMEN** (jp). Durch einen klaren 3:0-Erfolg haben die Bezirksliga-Kicker der SG Coesfeld 06 im Nachbarschaftsderby gegen den VfL Billerbeck den Kontakt zur Spitze gewahrt. Tabellenführer bleibt der SuS Stadtlohn, der sich im Spitzenspiel bei Vorwärts Epe mit 3:2 durchsetzen konnte. Die Billerbecker, die sechs Punkte auf dem Konto haben, bleiben nach acht Spieltagen vorerst auf einem Abstiegsplatz.



Freddy Kellerhaus von der DJK Rödder lässt sich auch von einer Vielzahl an Gegenspielern nicht stoppen und netzt zum verdienten 2:2-Endstand ein.

DZ-Foto: Jürgen Primus

So lief es auf den Plätzen in den Fußball-Kreisligen in Dülmen

Torjubel mit Luftgitarre

Von Jürgen Primus und Marco Steinbrenner

**TURO DARFELD - TSG DÜLMEN II 3:0 (2:0).** Keineswegs ebenbürtig waren die Blau-Gelben beim Spiel in Darfeld. „Wir waren physisch und mental nicht auf dem Platz. Und wenn Du dann noch den Gegner zum Toreschießen einlädst, braucht man sich nicht wundern, dass der Darfelder absolut verdient ist.“ Trainer Meik Strickling wollte kurzfristige Ausfälle und Wehwechen bei seinen Spielern gar nicht erst als Ausrede gelten lassen. „Wir waren nicht in der Lage, den Gegner da, wo wir ihn hätten packen können, zu packen.“ Nach einem Abwehr- sowie Torwartfehler fallen die ersten beiden Tore. Der dritte Treffer, in der Nachspielzeit, als die TSG-Reserve hinten aufgemacht hat, war etwas zu viel, „aber der Sieg geht absolut in Ordnung.“ ■ **TORE:** 1:0 Florian Feitscher (18.), 2:0 Andre Uphaus (24.), 3:0 Timo Spickenbaum (90.+2)

**BOR. DARUP - ADLER BULDERN 1:3 (0:1).** „Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung“, freute sich Bulderns Co-Trainer Edin Saracovic nach dem dritten Saisonsieg. „Die Jungs haben sich sowohl kämpferisch als auch läuferisch stark präsentiert und das umgesetzt, was wir vor der Partie gefordert hatten.“ Die Adler-Träger hatten auf dem Ascheplatz Feldvorteile. Erst durch das Eigentor von Marco Püth sieben Minuten nach dem Seitenwechsel zum zwischenzeitlichen 1:2 sei ein wenig Unruhe aufgekommen. Zwei Minuten vor dem Ende sorgte Hannes Rammelt mit seinem Treffer für die endgültige Entscheidung. ■ **TORE:** 0:1/0:2 Lasse Olbrich (37./50.), 1:2 Marco Püth (52., Eigentor), 1:3 Hannes Rammelt (88.).

**DJK RÖDDER - SV BRUKTERIA RORUP 2:2 (1:2).** Ein packendes Ortsduell von zwei engagierten, offensiv ausgerichteten Mannschaften sahen die Zuschauer in Rödder. Und wer zulange am Mittagstisch sitzen geblieben war, hatte den ersten Knaller schon verpasst. Nach nur 20 Sekunden schlossen die Rödderaner

den ersten Angriff ab, ohne dass die Gäste einmal den Ball hatten. „Das müssen wir viel besser verteidigen“, sah Brukteria-Coach Frank Stening seine Mannschaft noch im Tiefschlaf. Nach 15 Minuten befreiten sich die Roruper von dem Schock. „Wir haben da unverständlicherweise den Faden verloren“, erkannte Freddy Kellerhaus, der den verhinderten DJK-Coach Ahmed Ibrahim mit Julian Schmauck vertrat. Beide Teams schenkten sich nichts, führten hitzige Zweikämpfe auf dem tiefen Rasenplatz der Rödderaner. Noch vor der Pause drehten die Roruper das Spiel und hatten auch nach dem Wechsel die besseren Möglichkeiten durch Julian Muddemann. Aber DJK-Keeper Jan Asholt hielt sein Team im Spiel. Als Kellerhaus mit einem Drehschuss zum 2:2 einnetzte und per Luftgitarre feierte, stand das leistungsgerechte Remis fest. ■ **TORE:** 1:0 Lucas Reining (1.), 1:1 Kris Heeringa (37.), 1:2 Julian Muddemann (45.), 2:2 Frederick Kellerhaus (51.).

**GW HAUSDÜLMEN - GW NOTTULN II 0:1 (0:1).** Große Enttäuschung bei den Gastgebern und Trainer Güven Sivgin. „Das ist eine ganz bittere Heimmiederlage, die absolut nicht hätte sein müssen“, bilanzierte der GWH-Coach nach dem Schlusspfeiff. „Drei Punkte waren für uns möglich. Nur dafür hätten wir die Chancen nutzen müssen.“ Bevor die Westfalenliga-Reserve im Anschluss an einen Eckball in Führung ging, besaß Björn Bresser die große Möglichkeit zum 1:0, scheiterte jedoch am starken Nottulner Schlussmann Jan-nik Fleige. Nach dem Seitenwechsel beobachtete Sivgin ein Spiel, „dass sich anschließend in der Hälfte un-

seres Gegners abspielte“. Die größte Möglichkeit zum Ausgleich vergab Daniel Jansen. „Wir haben ein gutes Spiel gemacht und Nottuln nach der Pause beherrscht. Irgendwann werden wir auch wieder mit Punkten belohnt.“ ■ **TORE:** 0:1 Paul Schwering (37.).

**SW HOLTWICK II - SF MERFELD II 0:2 (0:1).** Die Bezirksliga-Reserve feierte im Duell zweier Tabellennachbarn nicht nur den zweiten Saisonsieg, sondern sammelte gleichzeitig auch drei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Dementsprechend zufrieden zeigte sich nach dem Schlusspfeiff SF II-Spielertrainer Benedikt Greßkämper. „Die Jungs haben sich alle richtig reingehauen und vor der Pause eine gute Leistung gezeigt. In den zweiten 45 Minuten mussten wir einen anstrengenden Kraftakt durchstehen und standen nur in der Defensive.“ Die frühe Führung durch einen Treffer von Lars Reißing nach 19 Minuten wurde souverän verteidigt. Fünf Minuten vor Schluss war es Greßkämper selbst, der mit seinem Treffer für die Entscheidung sorgte. ■ **TORE:** 0:1 Lars Reißing (19.), 0:2 Benedikt Greßkämper (85.).

**TSG DÜLMEN III - BW LAVESUM 5:0 (3:0).** Die Blau-Gelben sorgten schnell für klare Verhältnisse und konnten sich sogar den Luxus erlauben, in Person von Abdel-Rahman Allam einen Foulelfmeter nicht zu verwandeln. „Das war eine solide Leistung. Wir haben Ball und Gegner gut laufen lassen“, freute sich TSG III-Spieler Lucas Kettelake. Allerdings hätte die Chancenverwertung bei den Blau-Gelben besser sein können. In der Defensive

standen die Gastgeber sehr sicher und ließen nicht eine ernsthafte Möglichkeit des Schlusslichtes zu. Lavesum hatte in der ersten Halbzeit zudem noch Glück, dass Torhüter Marcel Fahl nach einem Foul außerhalb des Strafraums an Kai Zalewski von Schiedsrichter Florian König „nur“ die Gelbe Karte sah.

■ **TORE:** 1:0 Cengiz Bajramov (11.), 2:0 Amin Ramon Chaabo (13.), 3:0 Timo Kirchner (22.), 4:0 Fredon Gerdes (60.), 5:0 Abdel-Rahman Allam (71.).

**SUS OLFEN II - ADLER BULDERN II 3:0 (2:0).** Die Adler-Reserve wartet auch nach dem achten Spieltag weiterhin auf den zweiten Saisonsieg. „Wir hatten eine schwierige Personalsituation. Die Mannschaft war schon ein wenig durcheinander gewürfelt“, berichtete Gästetrainer Lukas Bredeck. Nach dem frühen Eigentor von Marlon Große-Büning in der achten Minute und dem zweiten Gegentreffer nur 180 Sekunden später sei die Partie bereits zu Gunsten der Gastgeber entschieden gewesen. „Wir hatten nur wenige Halbchancen. Deshalb geht die Niederlage auch in dieser Höhe absolut in Ordnung.“ ■ **TORE:** 1:0 Marlon Große-Büning (8., Eigentor), 2:0 Dustin Brüggemann (11.), 3:0 Bernd Konerding (46.).

**VW. HIDDINGSSEL - SV GESCHER V 2:0 (2:0).** Eine engagierte Leistung zeigten die Widokicker gegen den erwarteten starken Gegner aus Gescher. „Die waren taktisch sehr diszipliniert und haben gut gestanden“, so Trainer Lars Müller nach dem Spiel. Er sah ein frühes Tor durch Jan Roß, der erneut ein starkes Spiel für die Rot-Weißen machte. Roß verwertete eine schöne Kombination von Marius Cleve und Louis Düpmann, mit der er freigespielt wurde und sich die Ecke aussuchen konnte. „Da verwandelt er eiskalt“, freute sich Müller. Kurz vor der Pause revanchierte sich Roß und legte für Düpmann auf. „In der zweiten Halbzeit hatten wir Chancen durch Jan Roß und Max Uckelmann und haben den Sack nicht zugemacht.“ ■ **TORE:** 1:0 Jan Roß (4.), 2:0 Louis Düpmann (37.).

Kreisliga A2		
GW Hausdülmen - GW Nottuln II	8	0:1
Turo Darfeld - TSG Dülmen II	8	3:0
Bor. Darup - Adler Buldern	8	1:3
SW Holtwick - SV Gescher II	8	3:1
DJK Rödder - Br. Rorup	8	2:2
W. Osterwick - SuS Legden	8	3:1
F. Seppenrade - Vorw. Lette	8	1:3

1. W. Osterwick	7	22:4	21
2. Turo Darfeld	7	26:3	19
3. TSG Dülmen II	8	14:10	17
4. DJK Rödder	8	24:12	16
5. SuS Legden	8	20:18	15
6. Br. Rorup	8	13:11	13
7. GW Nottuln II	8	16:11	12
8. Adler Buldern	7	9:8	10
9. SW Holtwick	7	11:8	9
10. F. Seppenrade	7	8:17	6
11. GW Hausdülmen	7	12:23	5
12. Bor. Darup	7	11:22	5
13. DJK Dülmen	7	8:16	4
14. Vorw. Lette	8	13:35	4
15. SV Gescher II	8	8:17	3

Kreisliga B2		
SG Coesfeld 06 II - VfL Billerbeck II	4:0	
F. Seppenrade II - SV Beerlage	4:0	
SW Holtwick II - SF Merfeld II	0:2	
W. Osterwick II - DJK Coesfeld II	0:0	
U. Lüdinghausen II - A. Appelhülsen	2:3	
TSG Dülmen III - BW Lavesum	5:0	
SV Gescher III - SuS Hochmoor	3:3	
SuS Offen II - Adler Buldern II	3:0	

1. A. Appelhülsen	8	30:10	24
2. SuS Hochmoor	8	30:10	19
3. TSG Dülmen III	8	26:7	18
4. VfL Billerbeck II	8	14:12	16
5. SG Coesfeld 06 II	8	22:13	15
6. SuS Offen II	8	13:8	13
7. F. Seppenrade II	8	17:25	12
8. W. Osterwick II	8	12:16	11
9. SV Beerlage	8	13:21	11
10. SV Gescher III	8	17:15	10
11. U. Lüdinghausen II	8	15:17	9
12. SV Holtwick II	8	16:21	9
13. SF Merfeld II	8	10:22	7
14. DJK Coesfeld II	8	13:19	5
15. Adler Buldern II	8	7:17	3
16. BW Lavesum	8	5:27	3

Kreisliga C2		
T. Darfeld II - VfL Billerbeck III	1:3	
E. Stadtlohn III - SG Coesfeld 06 III	2:2	
Bor. Darup II - TSV Ahaus II	4:0	
DJK Rödder II - Br. Rorup II	0:2	
DJK Dülmen II - SuS Offen III	2:1	
SF Merfeld III - Vw. Lette II	4:0	
DJK Coesfeld III - SuS Hochmoor II	0:3	
Vw. Hiddingsel - SV Gescher V	2:0	

1. DJK Dülmen II	8	29:7	22
2. Vw. Hiddingsel	8	25:6	21
3. SuS Hochmoor II	8	48:10	18
4. SV Beerlage II	8	23:11	18
5. Br. Rorup II	8	24:11	17
6. Bor. Darup II	8	25:13	16
7. SV Gescher V	8	17:19	15
8. Vw. Lette II	8	18:18	12
9. DJK Coesfeld III	8	12:12	11
10. SG Coesfeld 06 III	8	22:18	9
11. DJK Rödder II	8	8:16	7
12. VfL Billerbeck III	8	9:33	6
13. SuS Offen III	8	8:18	5
14. T. Darfeld II	8	5:26	4
15. E. Stadtlohn III	8	8:20	2
16. TSV Ahaus II	8	7:50	1

Kreisliga D3		
Vw. Lette III - SW Beerlage II	0:1	
GW Hausdülmen II - DJK Dülmen III	1:1	
V. Hiddingsel II - U. Lüdinghausen IV	0:2	
DJK Rödder III - F. Seppenrade III	1:1	
Adler Buldern III - A. Appelhülsen II	1:2	
TSG Dülmen IV - BW Lavesum II	2:0	
GW Nottuln III - SG Coesfeld IV	3:2	

1. A. Appelhülsen II	7	17:8	19
2. TSG Dülmen IV	7	20:8	16
3. U. Lüdinghausen IV	7	17:6	16
4. SW Beerlage II	6	12:3	16
5. GW Nottuln III	8	17:14	15
6. BW Lavesum II	7	14:9	13
7. Adler Buldern III	7	18:17	9
8. SG Coesfeld IV	6	9:11	9
9. Vw. Lette III	8	10:14	9
10. V. Hiddingsel II	7	7:9	7
11. F. Seppenrade III	7	7:14	5
12. DJK Rödder III	7	11:17	4
13. DJK Dülmen III	6	8:18	2
14. GW Hausdülmen II	8	11:30	1



Abdel-Rahman Allam (l.), der einen Strafstoß verschoss, setzt sich im Zweikampf mit Lavesums Luca Verwold durch.

DZ-Foto: Marco Steinbrenner



SF Stuckenbusch - TSG Dülmen 0:4 (0:2)

Wölpper-Elf seziert den Gegner förmlich



Roman Espeter (M.) ist die Beständigkeit in Person im Mittelfeld der TSG Dülmen und erhielt dafür ein Sonderlob von seinem Trainer.

DZ-Foto: jp

Von Jürgen Primus

**DÜLMEN.** Die Bezirksliga-Fußballer der TSG Dülmen unterstreichen ihre Ausnahme-situation in der Liga. Bei den Sportfreunden Stuckenbusch gewannen die Blau-Gelben mit 4:0 und blieben erneut ohne Gegentor. „Ich muss ehrlich sagen: Ich bin mittlerweile der größte Fan meiner Mannschaft“, freute sich Wölpper über die gute Leistung seines Teams am Sonntagnachmittag, mit der die Tabellenführung verteidigt wurde. „Die Jungs haben von der Kondition und Dynamik gelebt. Aber jetzt haben sie den nächsten Schritt gemacht: Wie abgezockt die in manchen Situationen spielen, freut mich sehr.“ So wurde Stuckenbusch gerade in der ersten Halbzeit regelrecht seziert. „Wir spielen sehr überlegt und bleiben in vielen Phasen sehr ruhig. Das imponiert mir.“ Zudem agieren die TSG-Kicker sehr variabel. „Das ist mir auch wichtig: Wir spielen miteinander und füreinander.“ So bekam unter an-

derem Philipp Benterbusch zunächst eine Pause. „Wir werden auch weiterhin immer wieder die Mannschaft verändern, damit alle Spielpraxis bekommen. Das wird noch wichtig sein.“

**„Wir spielen sehr überlegt und bleiben in vielen Phasen sehr ruhig. Das imponiert mir.“**

Manfred Wölpper

Und auch bei Ecken sind die Blau-Gelben variable. So fiel das 3:0: Nicht Marvin Möllers, sondern Alexander Kock schlug die Ecke hinein. Den abgewehrten Ball hob Robin Kettner auf den zweiten Pfosten, wo Möllers wartete, den Ball mit der Brust annahm und volley in die Maschen hämmerte. Manfred Wölpper: „Das meine ich: Wir sind so für den Gegner noch schwerer auszurechnen.“ Nur in den ersten 20 Minuten hatten die TSG-Kicker es richtig schwer. Am Ende hatten die Blau-Gelben das

Spiel über 90 Minuten in Griff und dominierten so die Partie und gewannen auch in der Höhe verdient mit 4:0. Trainer Manfred Wölpper: „Erst hatte ich gedacht, dass es heute sehr schwer wird. aber dann hat es meine Mannschaft sehr clever gemacht.“ Ein Sonderlob vom Coach verdiente sich noch Roman Espeter: „Er ist die Beständigkeit in Person. Auch wenn er sich nicht in die Torschützenliste einträgt, ist er norm wichtig für die Mannschaft. Er spielt fast fehlerfrei.“ ■ **SF STUCKENBUSCH:** Kandzi-ora, Guddatis, Siebold (67. Kapteina), Heinemann, Wolt, Lohmeyer (86. Klose), Kries-ten (61. Kaup), Kühlkamp, Schlutt, Kiel ■ **TSG DÜLMEN:** Retzep, Kou-tuinas (71. Benterbusch), T. Korte (68. Ivanovic), Genc (77. Usein), M. Espeter, Schwarz (84. Sachabudti-nov), Kock, Möllers, Arns-mann, Kettner, R. Espeter. ■ **TORE:** 0:1 Alexander Kock (23.), 0:2 und 0:3 Marvin Möllers (33. und 63.), 0:4 Philipp Benterbusch (82.).

Genclikspor Recklinghausen - SF Merfeld 1:3 (0:2)

Christian Drees erlöst die Sportfreunde

Von Marco Steinbrenner

**MERFELD.** Einen wichtigen Sieg und drei Punkte im Kampf um den Klassenerhalt holten die Bezirksliga-Fußballer der Sportfreunde Merfeld beim Tabellenvorletzten Genclikspor Recklinghausen. Die Elf von Trainer Josef Ovelhey setzte sich mit 3:1 (2:0) durch und feierte damit den dritten Auswärtserfolg hintereinander. Als Belohnung nehmen die Grün-Gelben Tabellenplatz zehn ein. „Aufgrund der ersten Halbzeit und der Tatsache, dass wir bis zum Gegen-treffer nur wenig zugelassen haben, ist das Ergebnis in Ordnung“, bilanzierte der SF-Coach. „Vielleicht ist der Sieg am Ende um ein Tor zu hoch ausgefallen.“ Neun Tage nach dem 1:9-Heimdebakel gegen den BV Rentfort präsentierten sich die Gäste gerade in den ersten 45 Minuten sehr stark.

„Die beiden Viererketten nahmen ihre Aufgaben gut wahr“, freute sich Ovelhey, der in der 21. Minute das erste Mal jubeln durfte. Nach einer Hereingabe von Leo Dillhage war Christian Drees aus kurzer Distanz erfolgreich. Nur 13 Minuten rissen später die Sportfreunde das zweite Mal die Hände hoch: Diesmal nutzte Marc Perick einen langen Diagonalball von Tim Göckener mit einem Schuss in das lange Eck zur 2:0-Pausenführung. Nach dem Seitenwechsel verstärkten die Platzherren den Druck, doch die erste Möglichkeit hatten erneut die Ovelhey-Schützlinge. Der nach 65 Minuten für Dillhage in die Partie ge-nommene Niklas Belz scheiterte jedoch nach einem Zu-spiel von Luis Göckener am Recklinghäuser Schluss-mann. Als der acht Minuten zuvor eingewechselte Sercan Civelek in der 67. Minute



Zweifacher Torschütze für die Sportfreunde Merfeld: Christian Drees (r).

DZ-Foto: mast

den Ausgleich, während die Merfelder gute Kontermög-lichkeiten durch Jan Philip Tüns und Niklas Belz unge-nutzt ließen. Die endgültige Entscheidung fiel erst in der letzten Minute der offiziellen Spielzeit. Nach einem Foul an Belz nahm sich Christian Drees den Ball und erzielte mit einem direkten Freistoß an der Mauer vorbei das er-lösende 3:1. ■ **GENC. RECKLINGHAUSEN:** Gü-ney – Takim (59. Civelek), Kilic, Dogan (66. Isler), Ker-ter (63. Civkin), Cayirli, De-mirci, Güler (80. Kurt), Altay, Köse, Tokman. ■ **SF MERFELD:** Brocks – J. Henning, Hövekamp, T. Gö-ckener (86. Beuing), L. Tüns, Perick (90.+2 Schwaag), Dill-hage (65. Belz), L. Göckener, Wilhan, Drees, J. P. Tüns (90.+1 J.-E. Brambrink). ■ **TORE:** 0:1 Christian Drees (21.), 0:2 Marc Perick (34.), 1:2 Sercan Civelek (67.), 1:3 Christian Drees (90.).

**BEZIRKS  
LIGA**

**Präsentiert von:**

**BEZIRKS  
LIGA**

**Aktueller Spieltag**

W. Gelsenkirchen - SV Zweckel  
SF Stuckenbusch - TSG Dülmen  
SV GE-Hessler - SG Suderwich  
VfB Hüls - SpVgg. Erle  
Vestia Disteln - FC Marl  
SC Hassel - SV Lippamsdorf  
GS Recklinghausen - SF Merfeld  
BV Rentfort - VfB Kirchhellen

**Nächster Spieltag**

1:1 SpVgg. Erle - FC Marl  
0:4 SF Merfeld - SC Hassel  
5:2 SV Lippamsdorf - Vestia Disteln  
6:1 VfB Hüls - SV GE-Hessler  
1:3 SG Suderwich - SF Stuckenbusch  
2:2 TSG Dülmen - W. Gelsenkirchen  
1:3 SV Zweckel - BV Rentfort  
4:3 VfB Kirchhellen - GS Recklinghausen

**DIE ENGLISCHE TABELLE**

	Gesamt					Heim					Gast				
	Sp.	g	u	v	Tore	Pt.	Sp.	Tore	Pt.	Sp.	Tore	Pt.	P		
1. TSG Dülmen	8	7	1	0	36:3	22	4	24:2	12	4	12:1	10	10		
2. BV Rentfort	8	6	2	0	32:12	20	4	11:4	10	4	21:8	10	10		
3. FC Marl	8	5	2	1	17:8	17	4	6:4	7	4	11:4	10	10		
4. VfB Hüls	8	5	2	1	16:8	17	4	9:7	7	4	7:1	10	10		
5. Vestia Disteln	8	5	1	2	26:15	16	4	15:7	9	4	11:8	7	7		
6. SV Lippamsdorf	8	4	1	3	21:17	13	4	18:6	12	4	3:11	1	1		
7. SF Stuckenbusch	8	4	0	4	18:19	12	4	12:8	9	4	6:11	3	3		
8. SG Suderwich	8	3	2	3	12:19	11	4	8:2	10	4	4:17	1	1		
9. SV GE-Hessler	8	3	1	4	19:21	10	4	15:10	7	4	4:11	3	3		
10. SF Merfeld	8	3	0	5	12:23	9	4	3:17	0	4	9:6	9	9		
11. SV Zweckel	8	2	2	4	11:14	8	4	5:5	4	4	6:9	4	4		
12. SpVgg. Erle	8	2	1	5	12:29	7	4	9:11	4	4	3:18	3	3		
13. SC Hassel	8	1	3	4	11:18	6	4	9:12	4	4	2:6	2	2		
14. VfB Kirchhellen	8	1	2	5	11:21	5	4	6:5	4	4	5:16	1	1		
15. GS Recklinghausen	8	1	2	5	12:24	5	4	4:8	4	4	8:16	1	1		
16. W. Gelsenkirchen	8	0	2	6	5:20	2	4	3:6	2	4	2:14	0	0		



# PUNKTGENAUE

## Werbung für alle Zielgruppen

# Dülmener Zeitung

48249 Dülmen | Marktstraße 25 | Tel.: 02594 / 9560 | mail: redaktion@dzonline.de



Stadtmagazin

Münster heute

■ Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos unter [www.kiffife.de](http://www.kiffife.de)  
Online-Vortrag der WWU: „Zusammen stark: Klima und Biodiversität gleichzeitig schützen? Das 30x30- Ziel der Campaign for Nature und der G7-Staaten“, Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Institut für Landschaftsökologie, Anmeldung: [www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html](http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html), Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz 2 (16 bis 18 Uhr)

■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

■ Konzerte

1. Erbdrostenhofkonzert, Tickets

über [www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com), Erbdrostenhof, Salzstraße 38 (20 Uhr)

■ Führungen

Münsterbus – Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Ticket ist Tagesticket, Aussteigen und Einsteigen wie es gefällt („Hop-on/Hop-off“), Tickets u.a. im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr) [Prinzipal-Express.de](http://Prinzipal-Express.de), individuelle Stadtrundfahrten mit der Elektro-kutsche ab Rathaus/Dom, Reservierung: ☎ 0172/5 30 78 32 (11 bis 18 Uhr)

■ Hier wird heute geblitzt

Weseler Straße und Hammer Straße sowie in schutzwürdigen Bereichen von Mecklenbecker Straße, Auf der Woort, Glasuritstraße und Vennheideweg

Nachrichten

## Privatbank Hauck & Aufhäuser übernimmt Bankhaus Lampe

-nt- **MÜNSTER.** Der Verkauf des bisher zum Bielefelder Oetker-Konzern gehörenden Bankhauses Lampe an die Privatbank Hauck & Aufhäuser ist unter Dach und Fach, die aufsichtsrechtlichen Genehmigungen dazu sind erteilt. „Für beide Banken ist das ein wesentlicher Meilenstein und entscheidend für die Fortschreibung der traditionsreichen Geschichte“, bewertet die münsterische Niederlassungsleiterin und Direktorin von Lampe, Katja Dreps, diesen Prozess. Zum Ende des Jahres werde das Bankhaus den neuen Namen „Hauck Aufhäuser Lampe“ bekommen. „Ansonsten ändert sich nichts“, so Katja Dreps und ihre Vorgängerin Ottilia Timm gegenüber unserer Zeitung. Durch diesen Schritt werde die Leistungsfähigkeit der Bank

Das Bankhaus Lampe am Domplatz bekommt einen neuen Namen. Foto: Bankhaus Lampe

und auch deren regionale Präsenz deutlich gestärkt. Hauck Aufhäuser hat alle der gut 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bankhaus Lampe im Zuge des Kaufs übernommen. Beim münsterischen Standort am Domplatz bleibt also – bis auf das neue Namensschild – alles beim Alten. Im Juli nächsten Jahres soll das 60-jährige Bestehen der Niederlassung gefeiert werden.

## Hubschrauber bei Vermisstensuche

**MÜNSTER.** Am späten Samstagabend hat ein Polizeihubschrauber über Münster nach einer vermissten Person gesucht. Wie ein Sprecher der Polizei am Sonntagvormittag bestätigte, war eine Bewohnerin eines Altenwohnheims im Bereich Wienburg als ver-

misst gemeldet worden. Vorsorglich wurde ein Hubschrauber für die Suche nach der Frau angefordert. Die Suche konnte jedoch schnell beendet werden: Polizisten fanden die Frau nahe dem Altenwohnheim und brachten sie wohlbehalten zurück.

## 4500 Euro bei Benefizgolfturnier

**MÜNSTER.** Bei strahlender Herbstsonne fand das nunmehr vierte Golfturnier der beiden münsterischen Lions Clubs, Johann-Conrad-Schlaun und Landois, zugunsten des Pelikanhauses am Clemenshospital statt.

Mit über 50 Teilnehmern war das Turnier, das auf der Anlage des Golfclubs Wilkinghege stattfand, sehr gut besucht. Der Erlös lag

bei 4500 Euro. Dr. Ottfried Debus, Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik des Clemenshospitals, und Dr. Martina Klein, Leiterin des Referates Fundraising, freuten sich über das großherzige Engagement und dankten dem gut gelaunten Teilnehmerfeld herzlich.

Michael Schmidt vom Lions Club Landois nahm die Siegerehrung vor.

Die glücklichen Sieger zeigten Flagge für die Lions.

## Es ist wieder Zeit für die Lambertus-Leuchten in Münsters Guter Stube

Wenn die Tage kürzer werden, strahlt Münsters Gute Stube, der Prinzipalmarkt, traditionell weit ins Land hinein. Das gilt nicht nur für die Adventszeit, wenn die stimmungsvoll erleuchtete Altstadt die Massen zum Weihnachtsmarkt lockt. Auch der Herbst hat seinen ganz besonderen Reiz, wenn die Lambertus-Leuchten, manche sprechen auch von Lambertus-Ampeln, in den Bögen installiert werden. Gerade die Viel-

zahl unterschiedlicher Motive lädt dazu ein, den Prinzipalmarkt noch einmal ganz genau zu inspizieren. Der Umstand, dass in diesem Herbst – anders als noch vor einem Jahr – nicht vom Lockdown die Rede und ein unbeschwertes Bummeln wieder möglich ist, dürfte das Interesse, in die Altstadt zu kommen und das Licht auf sich wirken zu lassen, noch einmal deutlich steigern.

Text: kb / Fotos: Matthias Ahlke

## Stimmung unter münsterischen JU-Mitgliedern zwischen Frust und Zukunftsplänen

# „Haben Bock, es besser zu machen“

Von Elisa Schwarze

**MÜNSTER.** Der Neuanfang der CDU beginnt in Münster: Hunderte Delegierte der Jungen Union aus ganz Deutschland kommen für drei Tage in der Westfalen-metropole zusammen, um über die Zukunft der Partei

»Klare Sprache, klare Inhalte und eine klare Vision.«

Matthias Lehmann, JU Münster, hat klare Wünsche an seine Partei

zu diskutieren. Mit dabei sind auch rund 20 Mitglieder des gastgebenden Kreisverbands Münster. Für viele von ihnen ist es der erste Deutschlandtag: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich einmal die Möglichkeit bekomme, an so einem großen Event teilzunehmen“, freut sich Linde Buder.

Dass die Veranstaltung in ihrer Heimatstadt stattfindet,

erfüllt die jungen Politikerinnen und Politiker mit Stolz. „Münster und das Münsterland stehen sinnbildlich für die gesamte Republik“, betont Dietrich Aden vom Kreisvorstand. „Wir schaffen es wie keine andere Region, Jung und Alt, Stadt und Land zu verbinden.“

Auf den Zustand der Union blicken die Münsteraner mit gemischten Gefühlen. „Uns ist bewusst, dass im Wahlkampf einiges schiefgelaufen ist“, so die stellvertretende Kreisvorsitzende Helene Wolf. Eine Neuausrichtung der Partei unter der Führung junger Menschen sei nach den Wahlergebnissen dringend notwendig. Es stimmt sie positiv, dass auf dem Deutschlandtag eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht: „Wir haben Bock, es besser zu machen.“

Matthias Lehmann verlangt von seiner Partei „klare Sprache, klare Inhalte und

In die Diskussion vertieft: Mitglieder der münsterischen Jungen Union sprechen über die Erneuerung ihrer Partei. Foto: Elisa Schwarze

eine klare Vision“. Jedes Mitglied sollte nachts aufwachen und drei oder vier Punkte nennen können, für die die Partei stehe. Auch Linde Buder hat konkrete Ideen: Man müsse die Basis stärker in Entscheidungen miteinbeziehen und frische

Köpfe in die vordersten Reihen bringen, meint die 22-Jährige. Frauenförderung sei dabei ein wichtiger Bestandteil, Diskussionen um Quotierungen und Geschlechtergerechtigkeit halte sie für nebensächlich. „Ich brauche nicht zwingend eine Frau an

der Spitze, um mich vertreten zu fühlen.“

Bezüglich des Parteivorsitzes gebe es im Verband „sehr unterschiedliche Meinungen“, erklärt Buder. Dem zukünftigen Vorsitzenden müsse es gelingen, alle Partei-Strömungen zu vereinbaren. Favoriten sind sie jedoch für die münsterischen Teilnehmer nicht. Bei denen steht Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hoch im Kurs. Dass er seit Jahren sein Direktmandat halte, zeuge von Kompetenz, meint Helene Wolf. Auch sein Auftritt am Samstagnachmittag hat die Münsteraner überzeugt. Ob Linnemann überhaupt kandidieren möchte, ist allerdings offen.

| [Titelseite](#) | [Hintergrund](#)

## Demonstration auf dem Prinzipalmarkt

# Lautstarker Protest gegen AfD-Kreisparteitag

Von Pjer Biederstädt

**MÜNSTER.** Am Samstagmorgen haben laut Polizei rund 220 Menschen am Prinzipalmarkt gegen die AfD demonstriert. Der Kreisverband der Partei hielt im historischen Rathaus einen Parteitag ab – begleitet von lautstarkem Protest.

In Münster bekommt die AfD bekanntlich kaum einen Fuß auf den Boden. Auf der Demonstration erinnerte Veranstalter Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“ an das schlechte AfD-Ergebnis in Münster bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, so Peters. Man müsse weiter überall dort auf die Straße

Protest am Prinzipalmarkt: Am Samstagmorgen haben rund 220 Menschen vor dem historischen Rathaus gegen die AfD demonstriert, die dort einen Kreisparteitag abhielt. Foto: Pjer Biederstädt

gehen, wo die AfD auftaucht. Rechtes Gedankengut dürfe in Münster, aber auch überall sonst, keinen Platz haben, betonte die Integra-

tionsratsvorsitzende Maria Salinas. Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Gewerkschaften und politische Gruppierungen waren dem

Aufruf des Bündnisses gefolgt und brachten ab 9.30 Uhr mit Transparenten und Sprechgesängen („Ganz Münster hasst die AfD“) ihre

Ablehnung gegenüber der AfD zum Ausdruck.

Mit etwas Verspätung begann die AfD um 10.30 Uhr ihren Kreisparteitag. Dabei wurden Delegierte für den Landesparteitag gewählt, der für die NRW-Wahl die Landesliste der Partei aufstellen wird.

Die Polizei war nach eigenem Bekunden mit Einsatzkräften aus Recklinghausen und Münster im Einsatz. Wie viele Beamte vor Ort waren, teilte die Polizei nicht mit. Allein auf dem Prinzipalmarkt standen jedoch über zehn Einsatzfahrzeuge.

Die Demo endete um 11 Uhr. Nach Auskunft der Polizei direkt nach Ende der Veranstaltung gab es keinerlei Zwischenfälle.



TWEET DER WOCHE



Immer, wenn der Taxifahrer fragt, woher ich komme, denke ich „Hä?! Du Oimel hast mich doch gerade abgeholt!?“

Pegah Ferydoni @pepepito1983

Netz-Nachrichten

Acer setzt auf Nachhaltigkeit

Recyclerter Kunststoff und frei von Farbstoffen: Der Computerhersteller Acer geht mit einer kleinen Serie von zwei Notebooks und einem Bildschirm auf Nachhaltigkeitskurs. Den Auftakt macht das 15,6 Zoll große Laptop Acer Aspire Vero. Das Gehäuse des Notebooks soll laut Hersteller zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, die Tastenkappen sogar zu 50 Prozent. Zudem soll der Computer so verarbeitet sein, dass die Komponenten am Ende ihres Techniklebens leicht wiederverwertet werden können. So kann das Dis-



Das Gehäuse des Acer Aspire Vero besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Foto: dpa

play zu 99 Prozent recycelt werden. Das Gehäuse ist mit zugänglichen standardisierten Schrauben verschlossen. Die Verpackung kann zu einem Notebookständer umfunktioniert werden. (dpa)

Unterwegs in der virtuellen Realität

HTCs neue VR-Brille Vive Flow soll die virtuelle Realität mobil und freizeit-tauglicher machen. Die ab November für knapp 550 Euro verfügbare Brille funktioniert auch kabellos. Der Fokus der 189 Gramm schweren Vive Flow liegt auf Unterhaltung und Wellness. Mit einem Sichtfeld von 100 Grad und in den Bügeln integrierten Lautsprechern soll sie eher zum Filmeschauen oder zu Meditations- und Wellnessprogrammen einladen. Via HTCs Meeting-Plattform Vive Sync sind virtuelle Konferenzen mit anderen Vive- und Flow-Trägern drin. Weitere Inhalte wie Unterhaltungsprogramme oder Spiele gibt es



Virtuelle Welten auch für unterwegs soll es mit HTCs Vive Flow geben. Foto: HTC/dpa

über die Softwareplattform Viveport. Die Inhalte für die beiden quadratischen LC-Displays in der Brille (1600 zu 1600 Pixel) werden drahtlos vom kompatiblen Android-Smartphone übertragen. Das Gerät muss Miracast-Übertragungen beherrschen, außerdem HDCP 2.2 für das Übertragen kopiergeschützter Videoinhalte. (dpa)

Ausprobiert

„Baldo: The Guardian Owls“  
Keller-Abenteuer

Die Vögel zwitschern leise, das Gras raschelt, und nichts könnte die Idylle im kleinen Dorf stören. Der junge Baldo hilft seiner Familie und Freunden zusammen mit seiner besten Freundin Luna bei der Landarbeit. Doch als er unverhofft in einen Keller stürzt und die sogenannten Wächtereulen trifft, beginnt eine nervenaufreibende Reise. Willkommen im Abenteuer-spiel „Baldo: The Guardian Owls“.



Welten. Dabei wechselt sich das Dorf mit seinen Einwohnern später mit Höhlen und anderen Dungeons ab. Dort warten viele knifflige Rätsel und mystische Gegner auf Baldo. Die zahlreichen Gegenstände, die Baldo unterwegs findet, können zu mächtigen Waffen zusammengebaut werden, um die Gegner wirkungsvoller zu bekämpfen. Ob Baldo am Ende die Prophezeiung entschlüsseln und das Dorf retten kann? Die Spieler und Spielerinnen werden es herausfinden. (dpa)  
■ „Baldo: The Guardian Owls“ gibt es für PC, Xbox, Switch und Playstation für knapp 25 Euro. Außerdem ist es Teil von Apples Abo-Dienst Arcade (ca. 5 Euro im Monat).

Wie der Wechsel von iOS zu Android klappt

Aus Apfel wird Robo

Irgendwann ist es bei jedem so weit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer.

Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an? „Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software.

Oder man überträgt alle Daten manuell. Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store auf dem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

► **Cloud-Sicherung dauert:** Die Cloud-Sicherung hat einen Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern, weiß Blasius Kawalkowski von Technik-Magazin „Inside-digital.de“.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Es gibt jedoch Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem angenehm, wenn alle privaten



Der Wechsel vom iPhone zu einem Android-Smartphone ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

Foto: dpa

Daten auf Google-Servern liegen“, sagt Gobbin. Dafür gibt es Alternativen. Viele Hersteller bieten eigene Apps an, die beim Umzug helfen. Bei Samsung ist es Smart Switch, bei Huawei Phone Clone, bei LG Mobile Switch. Die Übertragung läuft per Funk oder über Kabel, unter Umständen braucht man einen Adapter. ► **Vor dem Umzug Backup machen:** Laut Stiftung Warentest klappt die Migration von Kontakten, Kalenderdaten, Fotos und Videos mit den Hersteller-Apps relativ problemlos, vor allem mit Smart Switch. Lücken sind aber immer möglich. Gobbin rät deshalb, vor dem Umzug ein Backup zu machen, entweder in der Cloud oder lokal auf dem Rechner.

Zudem können die Apps auch nicht alles transferieren, ebenso wenig wie Goo-

gle Drive. Bei WhatsApp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei WhatsApp ist das ein Problem. „Die dazu nötigen Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin.

„Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostenfrei aber.“ Mögliche Programme sind Wazzappmigrator, Mobiletrans oder Backuptrans. Die Programme ziehen meist auch SMS, Termine, Kontakte und Fotos um.

► **Messenger machen Probleme:** Um die Chats wenigstens nicht zu verlieren, ist ein Backup sinnvoll. Das geht, indem man einzelne Unterhaltungen exportiert und sich den Inhalt per Mail zuschickt. Andere Mes-

senger wie Telegram oder Threema machen beim Umzug weniger Probleme. Signal ist ähnlich kompliziert wie WhatsApp, Facetime läuft auf Android nicht. Das gilt auch für iMessage. Für den SMS-Dienst von Apple gibt es kein Äquivalent bei Google. Deshalb sollten Nutzer vor dem Wechsel iMessage auf dem iPhone deaktivieren, rät Blasius Kawalkowski. Sonst kommen SMS von Apple-Nutzern nicht auf dem neuen Handy an.

Was Apps betrifft, ist die Situation zweigeteilt: Kostenlose Anwendungen kann man problemlos aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Smart Switch und Co. erledigen das beim Umzug sogar automatisch. Spielstände etwa sind aber weg, wenn sie nicht auch in einem Online-Konto gespeichert werden. Und Be-

zahl-Apps müssen wohl oder übel neu gekauft werden. ► **Abos sind kein Problem:** Abos bei Audio- oder Video-Streamingdiensten kann man einfach mitnehmen, wenn direkt bei den Anbietern gebucht wurde. Selbst Apple Music funktioniert auf Android. Nur wenn Abos über Apple gebucht und bezahlt wurden, muss man dort vor dem Wechsel kündigen und später einen neuen Vertrag machen.

Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte zum Beispiel in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen. Wenn der Umzug erledigt ist, sollte das alte Gerät ein, zwei Monate aufbewahrt und dann auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. (dpa)

Medienerziehung: Wie Erziehungsberechtigte mit der Online-Sicherheit umgehen

Eltern fühlen sich fit, sind aber auch unsicher

87 Prozent der Eltern fühlen sich fit, um ihr Kind beim Umgang mit Online-Medien zu unterstützen. Auf der anderen Seite machen sich aber auch 82 Prozent der Eltern Sorgen um die Sicherheit ihrer Kinder beim Surfen im Netz. Als größte Risiken sehen sie dabei den Kontakt zu Fremden (22 Prozent) und ungeeignete Inhalte (19 Prozent). Das ergab eine Umfrage von Statista im Auftrag von Google Germany unter 1003 in Deutschland lebenden Eltern und Erziehungsberechtigten.

„Die realistische Einschätzung der Risiken ist aber oftmals nicht ausreichend“, sagt Michael Littger, Geschäftsführer des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN). So würden Apps nicht immer eng genug kontrolliert oder das Update auf den Digitalgeräten gerne mal verschoben, weil keine Zeit dafür ist.

Auch sei es schwierig, den richtigen Moment für die Anmeldung auf sozialen Medien zu finden. „Oft spielt dabei der Verhaltensdruck durch das schulische Umfeld eine große Rolle. Und da den magischen Moment zu finden, auch die Kehrseiten zu besprechen, wird oft verpasst“, so Littger.

Medienpädagogin Lidia de Reese von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) rät Eltern etwa, die Einstellungen bei Apps immer gemeinsam mit Kindern vorzunehmen. Statt des pauschalen Vorwurfs, dass das Kind zu viel Zeit mit dem Handy ver-

bringe, sollten Eltern ergründen, was Kinder überhaupt damit machen. „Lassen sie sich nur berieseln oder lernen sie damit? Vielleicht können alle auch etwas zusammen mit den Handys machen“, regt Reese an.

Dafür eignet sich beispielsweise das Gesellschaftsspiel „Felicitas Fogg – In 80 Tagen um die Welt“, entwickelt von der DsiN. „Es wird mittels Handy gespielt und verbindet ein Kartenspiel mit Augmented Reality“, erklärt Littger.

Sowohl DsiN als auch FSM sowie weitere Partner geben im Google-Sicherheitscenter für Familien Tipps für den Umgang mit Medien im Familienalltag, Empfehlungen für Jugendschutzeinstellungen, Lerntools und digitale Grundregeln.



Lernen sie oder daddeln sie? Eltern sollten genau hinterfragen, was der Nachwuchs im Netz macht. Foto: IMAGO/Monkey Business

Hotel-Suchmaschinen: Intransparente Ergebnisse

Mit Filter zum Meerblick

Meta-Suchmaschinen sind für Reisende eigentlich praktisch: Die Webseiten listen Angebote diverser Buchungsportale, Veranstalter und sonstiger Anbieter. Doch die Suche nach der besten Unterkunft gestaltet sich trotzdem nicht einfach. „Die Suchergebnisse werden bei keiner der Suchmaschinen nach objektiven Kriterien erstellt“, lautet das Fazit der Zeitschrift „Reise und

Preise“, die sich sechs Metasearcher genauer angeschaut hat. Stattdessen werden nach einem hausinternen Algorithmus sortiert, einem voreingestellten Filter entsprechend.

Bei der Reihenfolge der Ergebnisse würden Portale und Hotels bevorzugt, die viele Umsätze und Provisionen brächten, heißt es. Daraus machten die Suchmaschinen auch „kein Geheimnis“.

Die Experten der „Reise und Preise“ raten, die erste Ergebnisliste mit einem Klick gleich umzusortieren – von „nach Empfehlung“ oder dergleichen auf „Preis aufsteigend“.

Nach diesem Schritt empfiehlt es sich, die verschiedenen Filter zu benutzen. So kann die Suche nach eigenen Bedürfnissen eingrenzt werden, zum Beispiel nach Kategorie und Ausstattung der Unterkunft. (dpa)



Menschen

Regiedebüt mit Kampfsportszenen

**Halle Berry** ist im Trailer zu ihrem Regiedebüt als Kampfsportlerin zu sehen. Bei einem illegalen Kampf wird ihr Gesicht blutig geschlagen. Im Drama „Bruised“ (Verletzt) spielt die 55-Jährige die ehemalige MMA-Kämpferin Jackie



Halle Berry Foto: dpa

Justice, die wieder in den Ring steigt, nachdem sie lange als Putzfrau gearbeitet hat. Plötzlich muss sie sich zudem um ihren kleinen Sohn kümmern. MMA steht für Mixed Martial Arts, also Gemischte Kampfkünste. Netflix veröffentlichte den Trailer, der vollständige Film soll ab dem 17. November in einzelnen Kinos und ab dem 24. November bei dem Streamingdienst zu sehen sein. Beim Dreh hatte sich die Oscar-Preisträgerin („Monster’s Ball“) zwei Rippen gebrochen, wie sie dem Branchenmagazin „Entertainment Weekly“ im August erzählte. (dpa)

Elton John liebt Plattenläden

Er hat so ziemlich alle Pop-Verkaufsrekorde gebrochen und alle Auszeichnungen abgeräumt – und doch ist **Elton John** (74) seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Al-



Elton John auf dem Cover seines neuen Albums Foto: Universal Music

bum „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle in the Wind“, „Rocket Man“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten. Er schreibe sich nach wie vor Listen mit Neuerscheinungen des jeweiligen Veröffentlichungstermins am Freitag. (dpa)

Schütz-Preis für Werner Breig

Der Musikwissenschaftler **Werner Breig** ist mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis ausgezeichnet worden. Geehrt werde Breig für seine intensive Beschäftigung mit dem Werk des Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672) und seine akribisch edierten Notenausgaben, erklärte die Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes, **Christina Siegfried**, anlässlich der Preisverleihung am Sonntag in Gera. Die undotierte Aus-

zeichnung würdigt herausragende künstlerische und wissenschaftliche Leistungen in der Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der Musik von Heinrich Schütz. Zu den bisherigen Schütz-Preisträgern gehört Dirigent Sir Roger Norrington. Der 1932 in Zwickau geborene Werner Breig studierte ab 1950 evangelische Kirchenmusik in Berlin-Spandau. Später bekleidete er Professuren unter anderem in Wuppertal und Bochum. (epd)

Herta Müller erhielt Grimm-Preis

Die Literaturnobelpreisträgerin **Herta Müller** ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre



Herta Müller Foto: dpa

Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste“, sagte sie. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert.“ Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich bei seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existenzielles Denken“ hervorgebracht, „geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. (dpa)

„Aspekte“-Preis für Ariane Koch

Für ihr Debüt „Die Aufdrängung“ erhalte die Autorin **Ariane Koch** den „aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF, teilte der Sender am Sonntag in Mainz mit. Ihr Roman überzeuge als „hochdiffiziles Sprachbild“, begründete die Jury ihre Entscheidung. „Eine Frau ringt mit einem ungebeten, unbekannten, unerklärten Gast und der

Projektionsfläche ihrer selbst, die diese Auseinandersetzung ihr eröffnet. In Kochs leichter, präziser und doch traumsicherer Sprache entstehen so Szenen, die – wie im absurden Theater – erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn zu ergeben scheinen“, heißt es weiter. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert. (dpa)

Premierenwochenende am Theater Münster

Ungewöhnliches Musical: „Der Mann von La Mancha“ im Großen Haus

Der Ritter ist der Klügere

Von Arndt Zinkant

**MÜNSTER.** „Der Mann von La Mancha“ ist kein typisches Musical. Das war bereits den Produzenten der ersten Broadway-Produktion 1965 klar, als sie den zauseligen Träumer und „Ritter von der traurigen Gestalt“ auf die Bühne brachten: Ein Held der Weltliteratur und zugleich ein Antiheld, wie er im Buche steht. Bei der Ouvertüre, als Münsters Generalmusikdirektor Golo Berg ritterliche Fanfaren aus dem Orchestergraben erschallen ließ, wusste wohl auch das münstersche Publikum: Was man an diesem Abend erleben würde, war kein typisches Musical.

Diese Sonderstellung aber macht den Reiz des Stückes aus, dessen Premiere mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. In der Original-Version kostümiert sich der Autor und Don-Quixote-Schöpfer Cervantes im Inquisitionsgefängnis als seine Romanfigur und erweckt sie mit anderen Häftlingen als Theaterstück zum Leben. Die münstersche Inszenierung von Philipp Kochheim konzentriert sich dagegen auf die psychologische Ebene: Welche Weltwahrnehmung ist „krank“ und welche normal? Ist der Wahn des Idealisten Alonso Quijano, der sich für den Ritter Don Quixote hält, der nüchternen Ratio gar vorzuziehen?

Uta Fink (Bühne und Kostüme) jedenfalls stellte die Traumwelt des Protagonisten wie eine Museumsvitrine ins Zentrum: Ein Glaskasten, in welchem die hölzernen Zossen von Don Quixote



Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal, l.) und sein pfiffiger Sancho (Mark Watson Williams) in Bedrängnis.

Foto: Oliver Berg

und Sancho Pansa wie zu groß geratene Kinderspielzeuge stehen. Drumherum befindet sich als „reale Welt“ eine Nerven-Heilanstalt mit Pflegepersonal und eine Therapie-Couch wie die von Sigmund Freud persönlich. Dass es sich bei allen Nebenfiguren (außer dem Don und seinem Knappen) um Pfleger oder Verwandte handelt, wird nicht sofort klar – denn sie sind nicht in weiße Kittel gehüllt, sondern marschieren in Schwarz auf,

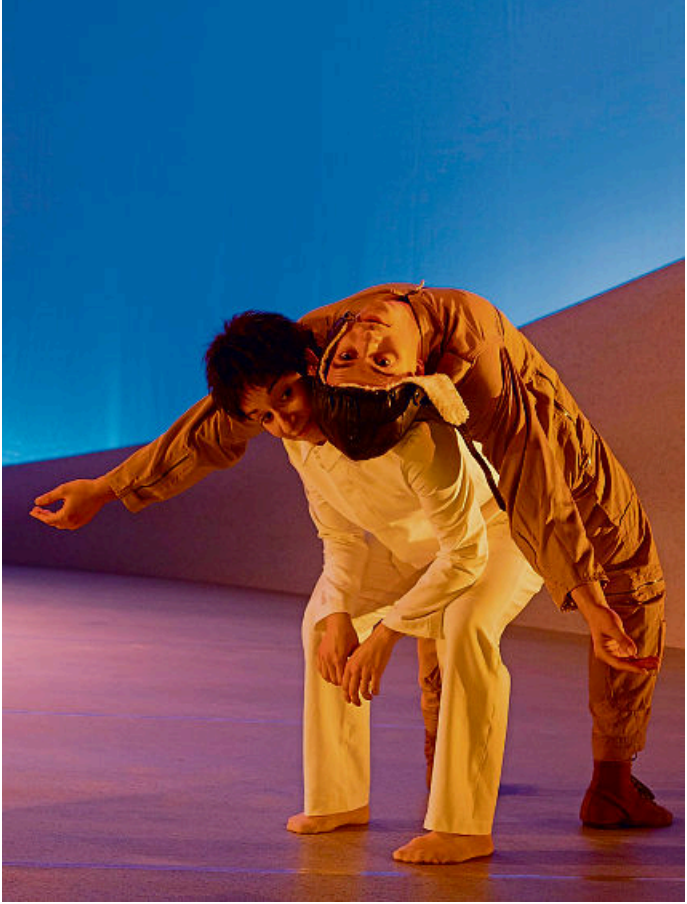
als gingen sie zu einer Beerdigung. Zwischen den „Welten“ steht das Freudenmädchen Aldonza, das der Ritter zu seiner Angebeteten Dulcinea erkoren hat und das am Ende die freudlose Weltsicht durchbricht. Nachdem die „West Side Story“ 1957 Shakespeare in die Moderne transferiert hatte, wurde hier nun einige Jahre später erneut Weltliteratur für die leichte Muse adaptiert. Statt jazziger Würze setzt die Partitur von Mitch

Leigh auf spanisches Flair, das Folklore-Elemente mit eingängiger Melodik verbindet, teils gar opernhafte Pathos streift. Das merkte man den Interpreten an – die münstersche Aufführung ist nicht zuletzt eine fürs Ohr. Dafür bürgte nicht nur die stimmliche Statur von Gregor Dalal (kein Ritter von trauriger, sondern stattlicher Gestalt), der leidenschaftliche Duktus von Nana Dzidziguri als Dulcinea und auch die lyrische

Stimmkultur von Youn-Seong Shim als Doktor. Mark Watson Williams ist ein pfiffiger Sancho, dem die Herzen zufliegen. Die bekannteren Songs wie „The Impossible Dream“ werden mit Verve und Wonne musiziert. Dass das Stück aber keine Hitparade präsentiert, sondern erstaunlich stringent komponiert ist, zeigt wiederum: Es ist kein typisches Musical. ■ Nächste Vorstellungen: 23. und 29. Oktober 5. November

Das liebenswerte Tanztheater „Der Kleine Prinz“ im Kleinen Haus

Eine Welt voll staunenerregender Wesen



Der kleine Prinz (María Bayarri Pérez, l.) und der Pilot (Leander Veizi) vertrauen einander immer mehr.

Foto: Oliver Berg

Von Harald Suerland

**MÜNSTER.** Wie soll man nur den Satz „Zeichne mir ein Schaf!“ tänzerisch ausdrücken? Hans Henning Paar findet eine verblüffend plausible Lösung: Es lässt zwei der Schafzeichnungen, mit denen der erzählende Pilot in Antoine de Saint-Exupérys berühmtem Buch auf die Aufforderung des kleinen Prinzen reagiert, Gestalt werden. Lustige Tierfiguren trollen sich da auf der Bühne des Kleinen Hauses – und der Titelheld staunt und freut sich.

Das Staunen über all die Wesen dieser Welt ist gewissermaßen Leitmotiv dieses gut einstündigen Tanzabends. Denn das kindlichkluge Wesen, das in der literarischen Vorlage wie ein kleiner Sokrates des Weltraums den Figuren der Planeten Fragen zu ihrer Existenz stellt, erscheint hier als beglückter, manchmal auch beschwingt mitmachender Beobachter. Natürlich ist da zunächst der in der Wüste

gestrandete Pilot der Rahmenhandlung: María Bayarri Pérez als Prinz und Leander Veizi als Pilot zeichnen das Duett eines kindlich tastenden Menschenpaares ins stimmungsvoll schlichte Bühnenbild von Hanna Zimmermann. Zuvor hatte schon Charla Tuncdoruk als silbrige Wüstenschlange mit windenden und züngelnden Bewegungen den Rahmen der Theaterhandlung eröffnet – kommt ihr doch eine wichtige Funktion am Ende des Stücks zu. Außerdem setzt Choreograf Hans Henning Paar mit ihrem Auftritt und den dezenten Orientalismen in der Musik Erik Saties gleich zu Beginn ein atmosphärisches Ausrufezeichen. Dann aber, nach den Schafen, geht es zu den unterschiedlichen Wesen der Planetenreise. Da ist zunächst, durch die putzigen Kostüme von Isabel Kork betont, ein schöner Kontrast zwischen dem verschlungenen Ensemble der Affenbrotbäume und dem Spitzentanz der ko-

ketten Rose (Fatima López Garcia erntet am Ende eine Extraportion des langen Applauses). Im Rückblick auf die Reise des Prinzen tauchen sodann tolle Gestalten auf wie der König mit dem Hüftschwung, ein mit Tisch und Weinflasche verbundener Säufer oder der Eitle mit Spiegeln in den Handflächen: Lauter lustig und sprechend charakterisierende Porträts von Menschenwesen, denen der Prinz verwundert, aber gern auch teilnehmend begegnet: So tanzt er mit den fabelhaft synchronen Zahlen, statt sich auf deren Herrn, den Geschäftsmann, einzulassen. Nur der einzig schlaue, besser gesagt: weise Zeitgenosse des Buches fehlt bei dieser Bilderreise: Auf den Fuchs verzichtet Hans Henning Paar, weil dessen Philosophie schon im Erkenntnisgewinn durch die Begegnungen von Pilot und Prinz angelegt ist. Wer will, kann ihn mit dem Herzen sehen. ■ Nächste Vorstellungen: 20., 22. und 30. Oktober

Ralph Siegels Musical unter großem Publikumsandrang uraufgeführt

„Zeppelin“ soll zum Broadway fliegen

**FÜSSEN** (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grashwanstein. „Weltpremiere“, Flug des Luftschiffs „Hindenburg“. Siegel hatte fünf Jahre an dem Musical gearbeitet,

zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erle-

ben werde.“ Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee. Zu den Ehrengästen zählten prominente Schlagersänger, aber auch Politiker wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder.



Ralph Siegel und seine Ehefrau Laura Foto: dpa



RÄTSEL

Gut geraten

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

Auftragsübertragung	alte portugiesische Währung	Sahne	US-Insel im Pazifik	Amerikaner (kurz)	britischer Rassehund		aktiv, munter		US-Staat im Mittleren Westen	Wintersportart	Krankenpfleger (kurz)	Klostervorsteher	Violonist		Kopfschutz	feines, mageres Rinderhack		noch nicht gebraucht	Tee-wirkstoff	Südosteuropäer		verwirrt	salopp: eine		Herausgeber	Teil des Beines	Konzertreise einer Band	Fluss durch Dürren	nicht wirklich	siehter griechischer Buchstabe
							Erklärung vor Gericht								Wirtschaftszweig															
traditionelles Pfälzer Gericht									Speisefisch, Dorsch								Wälzstelle des Schwarzwilds			Babyspeise					Tennisplatz					
salopp: altes Gefährt	8						mager		eng, innig				3		Pyramidenstadt in Ägypten		indisches Musikinstrument						ethischer Begriff		Jubelschrei					
				deutscher Exfußballer (Berti)			salopp: schnell!				englische Autorin († 1941)		Staat in Zentralafrika						Wandpapier		Faulendes						musikalischer Hochruf		Stadt in den Niederlanden	
Mut, Schneid		heiliger Vogel der alten Ägypter	Abendstern						fruchtbarer Bodenbestandteil		alter oriental. Minister-titel						Förderung von Mineralien		Männersingstimme						nicht versperrt		Morgenfeuchtigkeit			
						Reisbranntwein		heitere Sinnesart					Hauptstadt Marokkos		Opfer-tisch							sächsische Stadt an der Elbe		geheim, verborgen						
Krimidetektiv v. Agatha Christie	Musikinstrument		eine der Kleinen Sundainseln		Telefonat						Kernobst		Küchengerät, Raspel					unaufhörlich schwatzen		Futtergestell für Wildtiere			11			gelb-brauner Farbton		kleine, unge-teerte Straße		
beben							religiöser Brauch		Gott des Islam						Nähvorgang		alterschwach						Schneegebilde							
ägyptische Göttin					Unkrautpflanze		Teil des Flugzeugs					Teil der Bremse	Blattgemüse							Bienenzüchter		begierig		gra-fisches Symbol (EDV)		elegant				
Geschichtswerk		Bruder von Romulus		asiat. Gewürz, Muskatblüte					Emirat am Persischen Golf		flache Mütze (franzö-sisch)			südafrikanische Völkergruppe			Anwesenheit								zusammenfas-sendes Ergebnis		sowieso			
															enthaltsam lebender Mensch	Bruder von Gretel		von einer be-stimmten Zeit an		Vorname des Malers Chagall †				dick und prall						
Gegenteil von hin	2		7. UNO-Generalsekretär † (Kofi)		sportlicher Zweikampf						großer Mann, Riese		Rad-verbinder-teil					lateinisch: Erde			die Pole be-treffend						exotische Echse	Längenmaß		
kurz: an dem			keltischer Sagenkönig						dicker, zuge-spitzter Stab		Wirt-schafts-erin	9													Wahlstimme	welcher Person				
verfallenes Bauwerk						römischer Dichterfürst		Ackergerät					Fußstoß		Rennruderboot					5		Gewürzmischung		ab-wertend: Gesicht						
			klug, aufge- weckt		deutscher Märchen- autor † (Wilhelm)					Verbrechen		Farbe der Gesichtshaut							Furcht		unordentlicher Mensch					Kanalstaat in Mittelamerika		Liedvortrag		
kurz: um das		Hauptstadt Vietnams							französ. Komponist † (Maurice)		schlechte Ange- wohnheit				US-Filmkomiker (Woody)		Mittellosigkeit							pfliffig, clever		Hotelboy				
					formbare Spielmasse		französischer Strom					Teil des Buches	Vulkan auf Sizilien							fernkopieren		Nordostafrikaner				6				
nicht außen		Unsinn		Kosmetikfarbe für Lidstriche						Zierpflanze, Flammenblume		ruhig					dänischer Käse		gläubig						Empfehlung	bestimmter Artikel (Akkusativ)		Naumburger Domfigur		
geschäftliches Entgegenkommen						Gebirge zwischen Werra und Fulda		Postsendung						Hafenstadt in Norditalien		schriftlicher Aufsatz					Ausruf des Erstaunens		Krach, Lärm							
				Kurz-schrift		Gesamt- heit der geltenden Gesetze					Gebirge in Zentralasien		norddt. Küstenhochland					deutscher Philosoph († 1831)		Verzierung										
Be-gleiterin von Tarzan	ein Orchester führen		veredeltes Eisen	7				wertvoller Pelz		Tätigkeit der Lungen		12			salopp: Haftmittel		Raubfisch							knapper Bikini						
berlinerisch: großartig						auf-fallende Gesichtsfarbe		französisches Kugelspiel					englisch: Königin	Stall für Schweine																
			Abfuhr, Abtransport		neu ge-mischte Liedversion					italienische Nudeln		Rauch					Angestellter in der Chemikerwerkstatt		altes Automobil											
salopp: viele		Jugend- buch- figur bei Kästner						Obst aus-trocknen		Stadt in Venetien					Zuspruch	Spitzname des Löwen														
					ohne Zweifel	Daten-samm- lung					Zimmer		unbrauch-barer Überrest			1														
akro-batischer Tanz		Kurzform von Maria		elek-trische Energie						Neben-fluss der Isar		mit Freude				Zwergplanet		Menschen, Personen												
feiner Spott						Umhang beim Stierkampf		Gebirge in Südamerika						Stadt an der Garonne		Revolver														
deutsche Vorsilbe: schnell				großer Teich		Paste, Salbe					Getränk der Germanen		kin-disches Herum-tollen																	
	10									Internet-kürzel für Deutschland		japanischer Comic				Zimmer														
kurz- lockiger Kopf- schmuck		salopp: nein				Elektro- fahrrad			4					Staatenbündnis																
Westafrikaner										german. Volksver-samm- lung							altes Holz- raummaß													

Auflösung des Rätsels

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

E	I	S	G	N	I	H	E	N	V	I	E	G	I	N																
I	N	E	I	N	E	C	E	T	E	D	E	D	E	E																
W	V	A	R	V	A	N	W	M	A	D	E	R	V	H	S	N	V	A	R	K										
I	E	R	E	T	A	W	M	E	W	E	R	C	E	T	I	E														
I	T	O	C	K	N	D	N	A	E	C	E	I	N	O	R	I														
O	B	E	N	H	E	G	N	W	O	R	I	S	H	E	G															
T	V	A	R	V	A	E	I	T	A	D	E	I	E	O	B	W	I													
O	T	E	V	U	D	A	P	S	E	N	O	I	N	V	A	R														
N	E	O	K	N	N	E	T	R	O	B	E	I	E	N	D															
V	A	N	A	I	J	H	C	H	E	N	E	W	I	V	T	H	V	I	S	J										
I	N	E	W	N	R	O	X	I	S	E	E	G	I	I	H	C	E	R	E	E	N	V								
N	V	D	V	R	V	A	V	S	S	E	T	I	E	K	V	A	L	Z	N	V	T	K								
S	N	N	W	W	O	R	I	E	G	T	I	I	S	I	E	T	A	R	V	K										
E	N	V	D	S	R	V	N	I	E	V	I	E	N	O	H	E	N	E	N	I										
E	G	V	A	I	I	N	W	V	A	S	I	R	V	N	N	O	V	I	O	N	A	H	O							
I	R	I	O	V	H	C	E	I	N	I	E	I	E	I	E	I	E	I	E	I										
E	G	V	S	I	A	K	E	R	E	S	K	E	G	N	T	J	E	R	E	N	I	N								
W	E	M	Z	N	N	I	E	I	E	I	E	I	E	I	E	I	E	I	E	I										
M	R	V	T	O	P	K	E	S	H	C	V	T	I	T	E	N	O	E	R	E	H									
I	S	I	E	C	H	A	W	E	R	I	E	E	R	E	I	X	I	N	O	R	H	C								
H	E	K	X	N	I	E	S	E	R	N	I	N	V	E	S	I	C	Y	W	W	E									
C	I	H	C	O	E	I	E	I	V	S	E	R	J	A	W	N	R	E	S	I	S									
E	K	C	O	T	J	T	I	N	S	E	H	V	T	V	W	N	E	E	I	I	Z									
W	S	E	J	N	V	R	E	E	R	I	E	H	O	J	N	R	N	V	E	R	E									
I	T	N	K	K	O	R	E	V	I	T	V	Z	E	R	O	N	H	E	I	O	R	I	O							
N	V	I	N	N	R	O	N	E	I	H	R	I	E	S	M	V	S	N	N	E	A									
E	E	R	E	D	O	W	N	N	N	V	E	G	E	I	T	V	O	S	W	W	N									
V	R	N	H	I	E	R	V	I	S	I	W	I	N	I	N	S	E	S	I	V	H	C								
I	R	N	O	C	I	E	R	E	C	N	V	T	E	B	V	K	N	E	G	V	W	N								
E	I	R	I	S	N	D	N	I	T	I	X	E	I	E	G	V	S	N	V	E	B	V	E							

Sudoku

Die Ziffern 1 bis 9 dürfen in jedem Quadrat, in jeder senkrechten und jeder waagerechten Reihe nur einmal vorkommen. Das Sudoku links ist einfach, das mittlere Sudoku etwas anspruchsvoller, das rechte Sudoku knifflig.

Sudoku-Lösungen

				7				1
1		9			5			8
3	2						5	6
	3			9		6		
4	5		3				7	
			5	8			2	
7			4	5				3
			2				8	7
	6		1		7			2

				1				
		6	9					
8			7					2
	1		8		3			
3		4				7		
	9		4		5		3	
2		3		4		9	8	
	8			6			4	
9		7					5	

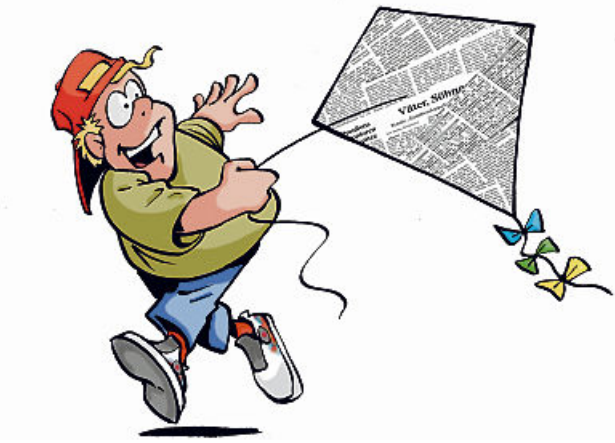
			9					6
	4							
2				3				8
				2			1	
				7		6		
	5		1				4	
8		4			5			
5				6			7	9
		1			3			2

2	5	8	E	V	L	I	9	6
6	Z	V	L	9	8	E	Z	5
9	L	E	5	6	Z	V	L	8
E	V	L	6	8	L	Z	5	9
8	Z	9	V	L	5	6	L	E
L	6	5	9	Z	E	L	8	V
5	8	L	L	E	V	9	6	Z
L	E	6	Z	5	9	8	V	L
V	9	Z	8	L	6	5	E	L

4	7	5	2	1	8	3	6	9
1	2	6	9	3	4	8	7	5
8	3	9	7	5	6	4	1	2
6	1	2	8	9	3	5	9	4
3	5	4	6	9	1	7	2	8
7	9	8	4	2	5	1	3	6
2	2	6	3	5	4	7	9	8
5	8	1	3	6	9	2	4	7
9	4	7	1	8	2	6	5	3



yango kids



Wusstest du ...

... , dass die Grube Messel und ihre Fossilien fast zerstört worden wären? Die Ausgrabungsstätte sollte eigentlich mit Müll zugeschüttet werden. Das gefiel vielen Menschen überhaupt nicht. Sie schlossen sich zusammen, um den Bau der Müllkippe zu verhindern. Und sie hatten Erfolg: Um die Grube Messel zu schützen, wurde sie zum Weltnaturerbe erklärt. Das war im Jahr 1995, also vor 26 Jahren. Die Grube war damals Deutschlands erstes Weltnaturerbe.

Kennst du den?

Im Musikunterricht fordert der Lehrer die Schüler auf: „Nennt mir mal ein beliebiges Streichinstrument.“ Da meldet sich Peter: „Pinsel!“  
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Aus welcher Sprache a) Griechisch  
stammt das Wort „Opposi- b) Arabisch  
tion?“ c) Latein

Rätsel – Höhlenbewohner



Löse das Rebus, dann weißt du, wer in dieser Höhle wohnt.

Lösung

Rätsel: c) Hier wohnt ein Zombie (Zelt, Oma, Biene).  
Frage: c) ist richtig, Latein

Spurensuche in der Grube Messel

Fossilien erzählen Geschichten

Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt in der Nähe der Stadt Darmstadt im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah



Die Grube Messel in Hessen ist eine Fundgrube für Fossilien wie das Urpferd.  
Foto: Fuhrmannek/HLMD/dpa

es anders aus. „Die Grube Messel war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier wa-

ren schon viele Millionen Jahre zuvor ausgestorben. All das haben Forscher und Forscherinnen herausgefunden, weil sie zahlreiche Fossilien untersucht haben.

Für die Untersuchung müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine spezielle Behandlung, die sie haltbar macht. Sonja Wedmann erklärt: „Bei den Fossilien von Messel bedeutet

Berühmtes Pferdchen

Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre einzigartigen und gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Urpferd, auch Ur-Pferdchen genannt. Es ist das Wappentier der Grube. Das Urpferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren. Es war gerade mal so groß wie ein kleiner

das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.“

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die Forscher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren. (dpa)

Opposition kontrolliert die Regierung

Neue Rolle für CDU und CSU

16 Jahre waren die Parteien CDU und CSU Teil der Bundesregierung und Angela Merkel von der CDU war Bundeskanzlerin. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen erhalten, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU, dass sie künftig zur Opposition gehören. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung, wie etwa auch AfD und Linkspartei.

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Entgegengesetzten. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von nicht an der Regierung beteiligten Politikern im Bundestag. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren.

Die Regierung und die Opposition haben bei vielen Themen unterschiedliche Ansichten. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, setzen sich die Regierungsparteien allerdings meist durch. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politikerinnen und Politiker der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Außerdem können sie der Regierung Fragen zu deren Arbeit stellen. Die Regierung muss diese dann beantworten.

Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das sehr genau untersucht wird. (dpa)



Armin Laschet stimmte seine Partei, die CDU, am Wochenende in Münster schon mal auf die Opposition ein. Foto: Marcel Kusch/dpa

Lucy ist unterwegs zum Jupiter

Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Start war am Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein. (dpa)

Lösung



Tolle Rückkehr nach Verletzung

Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland (Bild). Denn der schießt viele Tore. Allerdings konnte der Norweger zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt. Am Wochenende stand er endlich wieder auf dem Platz. Mit den Toren hat es

auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz! Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1. Am Dienstag soll Erling Haaland am besten gleich wieder beweisen, wie gut er ist. Denn Dortmund hat ein Spiel in der Champions League. Foto: Bernd Thissen/dpa



# yango

kids

## Welcher Weg führt ZUR Rakete?

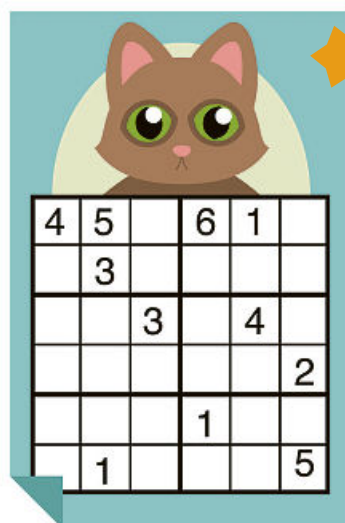


Auflösung:  
Labyrinth: 2  
Wer ist das: Astronaut  
Matthias Maurer



Wer ist das?

## Zähle die Raketen!



Englisch-Vokabeln



## WIE EIN NAVI-GERÄT SIGNALE EMPFÄNGT

1. IM AUTO

Navi-Gerät mit Zieleingabe  
Standortermittlung  
GPS, Wlan und Funk  
ermittelt Weg.

2. SATELLIT

Standortermittlung  
Positionsdaten

3. NAVI-GERÄT

gleicht Route zwischen  
Auto, Festpunkt und Ziel ab  
und gibt Anweisung aus:  
„In 100 Metern links abbiegen.“

**Klein neben groß – was denkt die Flusspferd-Mama wohl?**  
Denk dir etwas Lustiges aus.



## Basteln, Lesen, Spielen, Tüfteln

Corona wirbelt unser Leben immer noch ordentlich durcheinander. Für kunterbunten Spaß soll diese Seite sorgen. Habt ihr Tipps, was man draußen unternehmen kann – natürlich gemäß der Corona-Hygiene-Regeln? Vielleicht habt ihr ein Spiel entdeckt, das richtig Laune macht? Schreibt uns von eurem Lieblingsbuch oder einem Basteltipp, der euch gut gefällt. Wir freuen uns über Ideen, Anregungen, Fotos! Schreibt uns an [kinder@zgm-muensterland.de](mailto:kinder@zgm-muensterland.de)

## Abheben und Staunen

Diesen Merkspruch haben sicherlich schon viele Generationen von Kindern gehört, damit sie sich die Lage der Planeten des Sonnensystems besser merken können: „Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel.“ Damit ergibt sich die Reihenfolge der Planeten von der Sonne: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.

In der Reihe „Julius forscht“ ist ein neuer Band zum Weltall herausgekommen. Darin findest du diesen Merkspruch – und noch viel mehr. Ende Oktober fliegt wieder ein deutscher Astronaut zur Internationalen Raumstation. Matthias Maurer hat sich viele Monate lang auf seine Reise in den Weltraum vorbereitet. Wenn du ihn quasi begleiten möchtest, kannst du mit Julius zuvor den Weltraum entdecken. In dem Buch gibt es viele Informationen zu Planeten, zur Entstehung des Universums oder der Milchstraße oder den Sternen.

Doch bei „Julius forscht“ geht es nicht nur ums Entdecken, sondern auch ums Basteln und Forschen. Du findest allerhand Tipps für deine Weltraum-Eroberung. So kannst du dir ein DIY-Weltall-Quartett basteln oder ein Experiment ausprobieren, das dir die Anziehungskraft der Erde näher bringt. Schließlich gibt es noch eine Anleitung, wie du dein eigenes Planeten-Mobilé basteln kannst. Du weißt ja jetzt, in welcher Reihenfolge die Planeten aufgereiht werden müssen...

**Viel Spaß beim Abheben wünscht  
die Yango-Kids-Redaktion**



**Tipp:**

Michael König:  
Julius forscht - Im  
Weltall - Forschen,  
Entdecken, Basteln,  
Olivia Verlag, 96  
Seiten, 15 Euro





Nachrichten

Navi für die Berufswahl

Vielen Schülern fällt die Berufsorientierung nicht leicht. Mehr Klarheit soll das Online-Portal „Berufenavi“ bringen. Darauf weist das Bundesbildungsministerium hin, das die Entwicklung des Web-Angebots beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Auftrag gab. Laut BIBB fällt die Wahl eines Ausbildungsberufs häufig in eine „relativ kleine Palette“ an Berufen. Es gibt aber über 300 duale Ausbildungsberufe und weitere schulische Ausbildungen. Über das Berufenavi kommen Interessierte via Verlinkungen zu Orientierungsangeboten, Info-Portalen, Jobporträts oder Berufsberatungen. Das Berufenavi richtet sich dem BMBF zufolge an Schüler der Abschlussklasse im Alter von 16 bis 20 Jahren. Es bietet Einstiege für Jugendliche, die sich erst von Grund auf orientieren möchten und für diejenigen, die schon wissen, nach welchem Beruf sie suchen.(dpa)



Richtungsweisend: Das Portal „Berufenavi“ soll Jugendlichen bei der Suche nach einem passenden Karriereweg helfen. Foto: dpa

Zulassungsnummer ist wichtig

Wer sich für eine Weiterbildung per Fernunterricht entscheidet, sollte am besten schriftliches Informationsmaterial anfordern. Darauf weist die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) hin. Hintergrund: Fast alle Fernlehrgänge müssen in Deutschland offiziell zugelassen werden. Ausnahmen gibt es zum Beispiel für reine Hobby-Lehrgänge. Alle anderen Kurse erhalten nach Zulassung ein Siegel mit einer Zulassungsnummer, die der jeweilige Anbieter im Informationsmaterial aufführen muss. Die ZFU empfiehlt außerdem Angebote zu vergleichen, sollte es zum Beispiel verschiedene Kurse zu einer gewünschten Weiterbildung geben. Sie können sich etwa in Sachen Preis, Dauer und Unterrichtsumfang unterscheiden. Nicht zuletzt sollten im Vertrag die gesetzlich vorgeschriebenen Widerrufs- und Kündigungsfristen enthalten sein. (dpa)

Rezept der Woche

Pilzburger mit Cheddar und Zwiebeln  
Zum Anbeißen

Diese saftigen krossen Pilzburger aus Dinkel-Bulgur mit Knoblauch und Zwiebeln gebratenen Pilzscheiben, Blattpettersilie, Senf und Worcestershire-Sauce sind belegt mit würzigem Cheddar.

- Für zwei Burger: 60 g Dinkel-Bulgur, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 300 g braune Champignons, 4 EL Olivenöl, Salz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, Blattpettersilie, 1 Ei, 40 g Semmelbrösel, 1 TL Worcestershire-Sauce, 15 g mittelscharfer Senf, Öl zum Braten der Burger

Für die Brötchen: 2 Burger-Brötchen oder Brötchen nach Wahl.

Für den Belag: 80 Gramm Ketchup, 10 schwarze Pfefferkörner, Senf, 1/2 rote Zwiebel, 2 Scheiben Cheddar, Blattpettersilie

- Zubereitung: 1. Bulgur kochen und abkühlen lassen. 2. Die Zwiebeln in Würfel, den Knoblauch in Würfelchen und die Pilze in Scheiben schneiden. 3. 3 EL Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Die Zwiebel- und Knoblauchwürfel glasig dünsten. 4. Die Pilzscheiben und 1 EL Olivenöl zu den Zwiebeln und dem Knoblauch geben, dunkelbraun anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Warm halten. 5. Blattpettersilie hacken. 6. Bulgur mit der Hälfte der Pilzscheiben, der Blatt-



- petersilie, dem Ei, dem Senf und der Worcestershire-Sauce vermengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. 7. Die rote Zwiebelhälfte in Ringe schneiden. 8. Die Pfefferkörner grob mörsern und mit Ketchup vermischen. 9. Öl in eine erhitzte Pfanne geben. Aus der Bulgur-Masse zwei Burger formen, kross braten. 10. Den Ofen auf 200 Grad Umluft vorheizen. 11. Burger-Brötchenhälften und gebratene Burger auf einen Gitterrost mit Backpapier legen. Auf jeden Burger eine Scheibe Cheddar legen. 12. Innenseiten der Brötchenhälften mit Ketchup-Pfeffer-Mischung und Senf bestreichen. 13. Blattpettersilie auf die Ketchup-Senf-Schicht legen, dunkelbraun anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Warm halten. 5. Blattpettersilie hacken. 6. Bulgur mit der Hälfte der Pilzscheiben, der Blatt-

Zeit für die Rosenpflege

Vorfreude auf die Blütenpracht

Rot, rosé, gelb, orange, aufrecht oder buschig: Rosen sind anmutig und durchaus auch ein wenig anspruchsvoll. Wenn die Blühsaison im Herbst zu Ende geht, ist es Zeit, sich um die Pflege zu kümmern. Zunächst steht ein schneller Gesundheitscheck an.

„Wer an seinen Rosen Blattkrankheiten wie Rosenrost und Sternrußtau hat, sammelt die befallenen Blätter ab“, sagt Andreas Barlage, Mitarbeiter der Rosengesellschaft und Buchautor aus Karlsruhe. Dabei ist es auch wichtig, alle Rosenblätter, die auf den Boden gefallen sind, einzusammeln.

„So wird der Krankheitsdruck erheblich reduziert“, sagt Thomas Proll, Züchtungsleiter einer Rosenbaumschule in Klein Offenseth-Sparrieshoop. Denn an den Blättern sitzen Pilzsporen. „Wenn man das Laub nicht aufammelt, überwintern die Sporen direkt unter den Rosen und können so leicht den Neuaustrieb befällen“, so Thomas Proll.

► Neue Variante des Rosenrostes sitzt auch an Trieben: Die Tücke kann darin liegen, dass der Befall erst sichtbar wird, wenn Gegenmaßnahmen kaum noch etwas bringen. Andreas Barlage: „Es verbreitet sich eine neue Variante des Rosenrostes, die sich dadurch unterscheidet, dass sie nicht nur Blätter, sondern auch Triebe befällt.“ Diese Form, die auch an modernen Sorten auftreten kann, überwintert an der Rinde und bringt die ganze Pflanze zum Absterben.

Hier ist es wichtig, dass die befallenen Triebe gründlich zurückgeschnitten werden. Anschließend das Schnittgut mit dem Hausmüll entsorgen. Grundsätzlich sollten kranke Pflanzenteile nicht kompostiert werden, weil die Temperaturen der Rotte nicht ausreichen, um die Sporen der Pilzkrankheiten zuverlässig abzutöten.



Rosen einpflanzen geht im Grunde das ganze Jahr über. Traditionell beginnt die Saison für Gärtner aber im September, wenn der Boden noch warm ist. Jede neue Pflanze muss anschließend angegossen werden. Foto: dpa

► Düngen oder nicht, das ist hier die Frage: Mit Pflege verbinden viele Hobbygärtner auch die Düngung. Immer häufiger gibt es Empfehlungen, Rosen im Herbst mit einem Kalium-Dünger zu versorgen. „Kalium ist bekannt als Mineraldünger, der die Frosthärte von Pflanzen verbessert.“ Tatsächlich hält Barlage das aber für überflüssig. Alle gängigen Rosensorten hätten sich in der Vergangenheit als zuverlässig winterhart erwiesen.

Thomas Proll sagt, dass „nach wie vor die Empfehlung gilt, die Rosen im Juli ein letztes Mal für die Saison zu düngen“. Wer düngt, sollte anschließend unbedingt wässern. In den vergangenen Hitzesommern hätten die Rosen im Herbst in vielen Gärten wundervoll geblüht. „Das ist darauf zurückzuführen, dass der Dünger bei der mit Wärme ein-

hergehenden Trockenheit erst mit dem Regen im Spätsommer aufgenommen wurde.“

Die Folge war ein später Neuaustrieb mit zahlreichen Blütenknospen. Auf den ersten Blick ist dagegen nichts einzuwenden, aber dieser unnatürliche Neuaustrieb ist recht frostempfindlich.

► Rosen im Topf brauchen auch im Winter Wasser: Thomas Proll sieht ein Problem in durchgefrorenen Wurzelballen, die verhindern, dass die in der Sonne bereits wachsenden Triebe im Spätwinter mit Wasser versorgt werden. „Rosen im Topf, die den Winter nicht überstehen, erfrieren nicht, sondern vertrocknen.“

Er rät, die Topfrosen schattig aufzustellen. Als Beispiele nennt er die Nordseite des Wohnhauses oder den Carport. Wer keinen Standortwechsel vornehmen kann,

sollte zur Schattierung Vlies und Strohmatten bereithalten. Damit wird das Astgerüst abgedeckt. Häufig wird darauf hingewiesen, den Topf mit Jute, Noppenfolie und Vlies zu verpacken. Wenn es stark friert, hilft das nach Aussage der Experten aber nicht.

► Wann zurückschneiden? Rosen gehen im Herbst in eine Winterruhe. So wäre es naheliegend, die Rosenstöcke und -sträucher jetzt in Form zu bringen. „Wer Rosen im Herbst schneiden will, der kürzt die Triebe ein, die stören“, erklärt Andreas Barlage. Die Früchte, die noch an den Trieben hängen, sind eine wichtige Nahrungsquelle für Nager und Vögel, sagt Thomas Proll. Deshalb „sollte der vollständige Schnitt erst im Frühling erfolgen“.

Andreas Barlage empfiehlt, sich nach dem phänologischen Kalender zu richten.

Das heißt, wenn die Forsythien blühen, können die Rosen geschnitten werden. Ab kommen alle Triebe, die dünner als ein Bleistift sind, sowie die konkurrierenden Triebe. Auch alte Triebe können regelmäßig bodennah abgeschnitten werden. Für den Feinschnitt achten Hobbygärtner darauf, dass der Schnitt immer über einer Knospe verläuft, die nach außen zeigt.

► Einpflanzen geht immer: Rosen einpflanzen geht im Grunde das ganze Jahr über. Traditionell beginnt die Saison für Gärtner aber im September. „Idealer Pflanztermin ist der Herbst, wenn der Boden noch warm ist“, sagt Thomas Proll. Die Pflanzen müssen sich dann nicht gleichzeitig auf die Blüten- und Wurzelbildung konzentrieren und wachsen so schneller am neuen Standort an. (dpa)

Rolltreppen sind keine Turngeräte

Auf Rolltreppen gibt es gefährliche Fallstricke, informiert die Prüforganisation Dekra. Kinder können stürzen oder das Kinderspielzeug, und damit auch die Finger, in einen Spalt geraten. Die Kleinen sollten auf der rollenden Treppe weder spielen, toben noch klettern. Kleine Kinder nimmt man an die Hand oder auf den Arm. Der sicherste Platz ist auf der Mitte der Treppe.

Für ältere Menschen kann ein plötzliches Anhalten oder unvermitteltes Anfahren der Treppe problematisch werden. Hierbei steigt die Gefahr, sich zu verhasen oder zu stürzen. Empfohlen wird, sich am Handlauf festzuhalten und auf einen sicheren Stand zu achten. (dpa)

Lernen muss nicht immer am Schreibtisch stattfinden

Mit allen Sinnen und vielen Techniken

Damit beim Lernen langfristig möglichst viel Stoff hängen bleibt, empfiehlt Lerntrainerin Victoria Stübner, es an verschiedenen Orten zu tun. Am besten dort, wo die Lernenden sich wohlfühlen. Das sagt sie im Gespräch mit dem Magazin „Position“ der Industrie- und Handelskammer (IHK).

Im Idealfall sollte man deshalb mit allen Sinnen und verschiedenen Techniken lernen. Denn multimediales Lernen über Bücher, Videos, Podcasts, Experimente oder Herumlaufen könne Abwechslung in den Lernalltag bringen.

Manche Inhalte ließen sich zudem in Gruppen besser erarbeiten. Allerdings sind nach Angaben von Stübner bei jedem Menschen die Sinnes- und Wahrnehmungskana-



Wer bei der Wissenserweiterung verschiedene Techniken miteinander kombiniert, hat gute Chancen, den Stoff zu behalten. Foto: dpa

näle unterschiedlich ausgeprägt. Wer zum Beispiel beim Hören besonders aufnahmefähig ist, sollte den

Schwerpunkt auf diese Art des Lernens legen. Bevor es losgeht, sollte der Lernstoff in Prioritäten ein-

geteilt werden wie zum Beispiel das Muss-, Soll- und Kann-Wissen. Dabei ist der Muss-Stoff bevorzugt zu behandeln. Außerdem sollte das Gehirn immer wieder Zeit zur Erholung haben – mit Pausen, frischer Luft, Bewegung, ausreichend Schlaf und genügend Wasser.

Wer herausfinden möchte, ob der Stoff sitzt, erklärt ihn am besten einem Unwissenden. Anschließend rät die Lerntrainerin zur Anfertigung eines Spickzettels. Darauf notieren die Lernenden sich die Inhalte in verdichteter Form. Durch das Aufschreiben bleibe das Wesentliche für die Prüfung gut im Kopf. Von dort lasse sich das Wissen gut entfalten, wenn bestimmte Sachverhalte abgefragt würden. In der Prüfung ist der Zettel natürlich tabu. (dpa)

Voraussetzungen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Stress ist keine Krankheit

Wer mit einer Grippe im Bett liegt, kann nicht zur Arbeit gehen und lässt sich krankschreiben. Aber wie sieht es aus, wenn man nicht im herkömmlichen Sinne krank ist, sondern zum Beispiel nächtelang schlecht geschlafen hat und sich nicht arbeitsfähig fühlt?

Die Definition von Arbeits-

unfähigkeit muss beachtet werden. Arbeitsunfähigkeit liegt Alexander Brederock zufolge immer dann vor, wenn der Arbeitnehmer wegen einer Krankheit die Tätigkeit nicht verrichten kann, die er dem Arbeitgeber vertraglich schuldet. „Stress, schlechter Schlaf oder Ärger mit dem Partner sind keine Krankheiten“, sagt der Fach-

anwalt für Arbeitsrecht. „Sie können aber Folgen, Begleiterscheinungen, Ursache oder Symptom einer Krankheit sein.“ Das seien etwa häufig Psychosen, Depressionen oder ein Burnout.

Die Entscheidung darüber, ob ein Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin arbeitsunfähig ist, trifft letztlich ein Arzt oder eine Är-

tin. Die Praxis stellt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung aus, oft „gelber Schein“ oder Krankenschein genannt. „Natürlich gibt es auch Arbeitnehmer, die sich krankschreiben lassen und dabei die Symptome nur vortäuschen“, sagt Brederock. Gleichzeitig gebe es Ärztinnen oder Ärzte, die

mit dem Krankenschein leicht bei der Hand seien. „In beiden Fällen droht dem Arbeitnehmer Ärger mit dem Arbeitgeber“, warnt der Rechtsexperte. Neben einer Kündigung wegen häufiger Erkrankungen kommt auch eine Kündigung wegen vorgetäuschter Arbeitsunfähigkeit in Betracht. (dpa)



*Gedanken an Markus*

Viel zu wenig mit Dir gemacht,  
trotzdem viel Spaß gehabt und gelacht.

Hast immer Freude und Frohsinn in unsere Herzen gebracht,  
warst da, wenn man Dich brauchte, ob Tag, ob Nacht.

Man könnte noch so viel schreiben,  
die schönen Gedanken an Dich bleiben,  
Sohn, kleiner Bruder, Schwager, Onkel und guter Freund.

Du hast in jedem von uns ein Stück von Dir hinterlassen.  
Das macht Dich in unseren Herzen unvergessen.

**Fußpflege!**  
Telefon 015751870893

**FAMILIENANZEIGEN  
SIND PREISWERT**

**80.000.000**

Schwangerschaften in Entwicklungsländern  
sind ungewollt. Jedes Jahr!

Wir tun etwas dagegen –  
durch Aufklärung und  
freiwillige Familienplanung.  
Bitte unterstützen Sie uns!

**Spendenkonto**  
IBAN: DE56 2504 0066 0383 8380 00  
BIC: COBADEFF 250

Göttinger Chaussee 115  
30459 Hannover  
Telefon: 0511 94373-0  
E-Mail: hannover@dswv.org

**www.weltbevölkerung.de**

Stiftung  
Weltbevölkerung

*Ich helfe gern.*

Helfen ist ganz leicht.

Zum Beispiel über das  
Internet: [www.online-spende.missio-aachen.de](http://www.online-spende.missio-aachen.de).  
Mehr Infos gibt's unter  
02 41 / 75 07 - 361.

**missio+**  
glauben.leben.geben.  
Goethestr. 43 • 52064 Aachen

**75 JAHRE**

**Großer Jubiläumsverkauf**  
vom 11. bis 23. Oktober 2021

Als Dank für Ihre langjährige Treue erhalten Sie:

**20 % Rabatt  
auf alles!\***

\* außer reduzierte Artikel

**Gewinnen Sie bei unserer Verlosung:  
Einen von 10 Warengutscheinen  
im Wert von je 75,- €**

<b>JUBILÄUMSPREIS</b> Herren-Pullover <b>MAERZ</b> MÜNCHEN	<b>75.-</b>
<b>JUBILÄUMSPREIS</b> Damen-Pullover <b>RABE</b> — 1920 —	<b>49.95</b>

**Damen- & Herren-Mode  
Buddenkotte**

**75**

Münsterstraße 31  
48653 Coesfeld  
Tel. 02541/3821  
P-Zufahrt Katthagen

**Wir gehören  
zu Dülmen!**

**Dülmener Zeitung**  
Die Zeitung für Dülmen - Builders - Hiddingen - Hausdülmen - Merfeld und Horrop

**Der eine hat's,  
der andere sucht's...**

Etwas Altes verkaufen  
oder etwas ganz  
Ausgefallenes finden -  
mit einer Kleinanzeige  
haben Sie die besten  
Erfolgsaussichten!

Der private Kleinanzeigenmarkt -  
jeden Dienstag und Samstag in Ihrer  
**Dülmener Zeitung**  
Marktstraße 25 | 48249 Dülmen

**DZ**

**Information für die Öffentlichkeit**

Die Stadt Dülmen weist darauf hin, dass am 15.10.2021 eine neue Ausgabe vom Amtsblatt des Kreises Coesfeld erschienen ist, in der unter anderem folgende öffentliche Bekanntmachungen erfolgten:

**1. Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 243 „Nahversorgungsstandorte Münsterstraße“ der Stadt Dülmen**  
hier: Satzungsbeschluss

**2. III. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 023 „Borkenbergstraße“**  
hier: Öffentliche Auslegung des Entwurfs

**3. 88. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Auf dem Bleck, Teil I“ und „Auf der Laube“ in der Gemarkung Dülmen-Kirchspiel und Dülmen-Mitte**  
hier: Öffentliche Auslegung der Entwürfe

**Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 023 „Borkenbergstraße“**

**Geltungsbereich der III. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 023 „Borkenbergstraße“**

**Geltungsbereich der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Nahversorgungsstandorte Münsterstraße“**

**Erfolgreiche  
Werbung**  
mit Sonderseiten in der

Sonderveröffentlichungen sind erfolgreiche Werbeträger.  
Wir beraten Sie ausführlich bei Neueröffnungen, Neu- und Umbauten,  
Einweihungen, Firmenjubiläen, Tag der offenen Tür  
und Veranstaltungen aller Art.

Sprechen Sie rechtzeitig  
mit Ihrem Anzeigenberater  
oder rufen Sie uns an.

**Telefon 0 25 94 / 9 56 - 0**  
**Telefax 0 25 94 / 9 56 - 49**

**Dülmener Zeitung**